The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 416 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 1. September 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 207

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

8 Mann getödtet.

Durch Zusammensturz eines Gerüstes in einem Grubenschacht.

Saarbrücken, Deutschland, 1. Sept. In der Kohlengrube von Kamphausen wurden gestern Abend 8 Mann getödtet.

Die Stützen eines Gerüstes, auf welchem die Leute im Hauptschacht arbeiteten, gaben plötzlich nach, und die Unglücklichen wurden mehrere Hundert Fuß hinab auf den Boden des Schachtes geschleudert!

Brit. Gesandter läßt nicht locker.

Peking, 1. Sept. Ohne auf die Mitwirkung der amerikanischen Gesandtschaft zu warten, erschien Sir John Jordan, der britische Gesandte, bei der chinesischen Regierung, heute im chinesischen Auswärtigen Rath und verlangte Genugthuung und Bestrafung für die Tödtung des britischen Unterthanen Hazarah Ali, welcher zu der meteorologischen Expedition des Leutnants R. L. Clark, eines früheren Offiziers der amerikanischen Flotte, gehörte, in der Provinz Kangsu letzten Juni.

Sir John erklärte auf das Bestimmteste, daß eine Untersuchung vorgenommen werden müsse. Die Regierung setzte ihre Einsprache fort, aber Sir John blieb fest. Andererseits verlangte China auch Genugthuung für den Chinesen, der im Kampfe mit Mitgliedern jener Expedition getödtet wurde.

Henry P. Fletcher, der amerikanische Geschäftsträger, wird unabhängig vorgehen. Der anscheinende Mangel an Zusammenwirken zwischen dem britischen und dem amerikanischen Gesandtschaftsamt ist auf verschiedene Ansichten bezüglich Chinas Verantwortlichkeit zurückzuführen. Indeß hat Hr. Fletcher Zusicherungen gegeben, daß er das britische Vorgehen unterstützen werde.

Die große Herbstrevue.

Berlin, 1. Sept. Auf dem Tempelhofer Paradefelde fand heute vor dem Kaiserpaar die Herbstrevue der Berliner und der Potsdamer Garnison statt. Dieselbe war, wie immer, ein glänzendes Schauspiel. 30,000 Mann Truppen aller Waffengattungen nahmen an den Schauübungen theil.

Unter den Zuschauern war auch eine Anzahl hervorragender Amerikaner, darunter der Aeroplanflieger Orville Wright Wright und dessen Schwester Katherine, und verschiedene Persönlichkeiten, die mit dem amerikanischen Botschafteramt in Verbindung stehen. Kapt. Samuel G. Shartle, der neuernannte Militärattaché der amerikanischen Botschaft, wurde dem Kaiser vorgestellt.

Der Kaiser und die Kaiserin kehrten durch die Hauptstraßen Berlins nach dem Palast zurück und wurden vielfach mit Hochrufen begrüßt.

Der verbannte Ex-Polizeichef.

St. Petersburg, 1. Sept. Der russische Minister des Innern hat Krasnojorsk, Sibirien, als Verbannungsplatz für Alexander Lopuchine ausgewählt, den früheren Chef des russischen Polizeidepartements, welcher später schuldig befunden wurde, ein Mitglied der revolutionären Organisation zu sein, und zu 5 JahrenStrafhaft bei harter Arbeit verurtheilt wurde. Indeß wurde das Urtheil nachher gemildert. Es wird der Lopuchine'schen Familie gestattet werden, ihre Hausrathsmöbel und ihre Bibliothek aus St. Petersburg mitzubringen. Lopuchine, begleitet von seiner Gattin und seinem Schwager, dem Fürsten Urussow, ist jetzt auf dem Weg nach dem Verbannungsorte. Später wird seine Tochter mit ihm zusammentreffen.

Jener tolle Serbenprinz.

Belgrad, 1. Sept. Die Zeitung „Zwono", dieselbe, welche zuerst die Angabe veröffentlichte, daß Prinz Georg, der damalige Kronprinz von Serbien, einen thätlichen Angriff auf seinen Diener gemacht habe (welche Geschichte dazu führte, daß der Prinz auf das Thronfolgerecht verzichtete), bringt wieder eine sensationelle Mittheilung, und zwar über den französischen Automobilführer, welcher vom Prinzen beschäftigt wurde. Das Blatt sagt, dieser Chauffeur habe neuerdings schwere Verletzungen erhalten und sei heimlich nach einem Belgrader Hospital gebracht worden, wo er jetzt im Sterben liege!

Wollen der Heraussetzung trotzen.

Stockholm, Schweden, 1. Sept. Eine Anzahl der streikenden Leute dahier erhielt Ankündigung, daß sie am 1. Oktober ihre Heime räumen müßten, wenn sie nicht mittlerweile zur Arbeit zurückgekehrt seien. Darauf erließen die Gewerkschaften eine Proklamation, worin sie a l l e Streiker auffordern, keine Miethen zu zahlen, die im Oktober fällig sind. Die Streitführer behaupten, es werde einfach unmöglich sein, Tausende von Familien in die Straße zu setzen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: König Albert von Genua u. s. w.; (Um halb 8 Uhr Nachmittags am Dock.)
Belle Isle, N. F.: Tunisian, von Liverpool nach Montreal.

Nordpol erreicht?

Ein Amerikaner, Dr. Cook, soll der Glückliche sein.—War lange verschollen.

Kopenhagen, 1. Sept. Nach einem Telegramm, welches im dänischen Kolonialamt aus Lerwick, Shetland-Inseln, eingetroffen ist, hat Dr. Cook, der amerikanische Forscher, den Nordpol erreicht, und zwar bereits am 21. April 1908.

Es wird hinzugefügt, daß Dr. Cook jetzt an Bord des dänischen Regierungsdampfers „Hans Egede" ist, welcher heute Mittag am Lerwick vorüberfuhr, auf dem Wege nach Dänemark.

Das Telegramm, welches Dr.Cook's Errungenschaft verkündete, wurde von einem grönländischen Beamten an Bord jenes Dampfers gesandt und lautet wörtlich folgendermaßen:

„Wir haben den amerikanischen Reisenden Dr. Cook an Bord, welcher am 21. August 1908 den Nordpol erreichte. Dr. Cook traf zu Uperniwik (der nördlichsten dänischen Ansiedlung in Grönland, auf einer Insel unfern der Westküste) im Mai 1909 von Kap York ein (im nordwestlichen Theil von Grönland, an der Baffinsbai.) Die Eskimos von Kap York bestätigen Dr. Cooks' Erzählung über seine Reise."

Dr. Cook trat seine Fahrt nach dem Nordpol im Sommer 1907 an, überwinterte an der Küste von Elsmoreland, etwa 500 Meilen vom Pol, und von einem Punkte nördlich von Etah am 26. Februar 1908 aufbrechend, war er nach etwas über 14 Tagen für die Welt verschollen.

Eine Meldung, die am 17. März 1908 von einem Punkte 40 Meilen nördlich vom Kap Thomas Hubbard gekommen war, besagte, daß der Forscher erwartete, nicht später, als im September 1908, zurückzukehren, daß bis dahin Alles gut gegangen, daß aber das Wetter äußerst kalt sei.

Dann hörte man 17 Monate lang gar nichts mehr von ihm, und Viele gaben ihn als verloren auf!

Dr. Cook war von New York aus anscheinend auf eine Jagdtour nach dem fernen Norden aufgebrochen, — und erst als sein Fahrzeug zurückkehrte und ihn im nordwestlichen Grönland ließ, erfuhren seine Freunde in Amerika den wahren Zweck seiner Fahrt!

Alsdann aber hörte man, außer der dürftigen Meldung, daß er über das Eis sich weiterbewegt habe, absolut nichts, und als der September letzten Jahres vorüber war, und der Winter sich näherte, begann man, Schritte für die Organisirung einer Hilfsexpedition.

Admiral Winfield S. Schley, als Haupt der amerikanischen Gesellschaft für Polarforschungen, nahm besonders thätiges Interesse an der Ausarbeitung von Plänen für eine solche Expedition, und steuerte nicht nur zu einem Fonds für die Ausrüstung eines Hilfsfahrzeuges bei, sondern rief im letzten Frühling und Sommer Beistand von allen Seiten an.

Dr. Cook war von einem Norweger begleitet, als er im März 1908 von Etah, Grönland, aufbrach. Er nahm außerdem 8 Eskimos mit sich, sowie 4 Schlitten und 12 Hundegespanne. Seine Route sollte durch Ellsmereland gehen.

New York, 1. Sept. Eine Depesche, welche Dr. Davidson vom Dr. Cook erhielt, lautet:

„Erfolgreich. Bin wohl. Adresse Kopenhagen."

Es wird darauf hingewiesen, daß Dr. Cook's Botschaft nur erklärt, er sei „erfolgreich" gewesen, aber n i c h t sagt, daß er den Nordpol erreicht habe.

Sultan nach Kleinasien.

Konstantinopel, 1. Sept. Der türkische Sultan fuhr bei Tagesanbruch mit seiner Jacht nach Brussa, Kleinasien, ab, begleitet von dem Thronerben, den übrigen Prinzen und dem Großwesir. Er wird drei Tage in der ersten Hauptstadt des Ottomanischen Reiches verbringen, wo großartige Vorkehrungen für entsprechende Festlichkeiten getroffen sind.

Nachher begibt er sich nach Gallipoli und besucht das Grab seines Vorfahren, des Eroberers von Rumelien.

Das kommende Wettfliegen in Deutschland.

Berlin, 1. Sept. Die Berliner Aerodromgesellschaft ist derzeit damit beschäftigt, eine Aviatorenzusammenkunft und eine Reihe von Wettflügen zu organisiren, die zu Johannisthal stattfinden und zehn Tage hindurch fortgesetzt werden sollen.

Sämmtliche hervorragende Flieger sind zur Betheiligung eingeladen worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Siasconsett vorbei: Teutonic, von Southampton nach NewYork. (Erreicht entweder heute Abend oder Donnerstag früh gegen halb 8 Uhr das Dock.)
Montreal: Grampian von Glasgow.
Triest: Martha Washington von New York.
Marseille: Madonna von New Yaork.
Boulogne: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
Liverpool: Ivernia von Boston.
Southampton: Majestic von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.
Piräus (Athen): Athinai von New York.
Victoria, B. K.: Century von asiatischen Häfen.

Abgegangen:

New York: Graf Waldersee nach Hamburg (keine Post); Oceanic nach Southampton; Campania nach Liverpool; Argentina nach Triest; Themistocles nach Athen.
Boston: Canadian nach Liverpool.
San Francisco: Crown of Germany nach Hamburg.

Neues deutsches Schlachtschiff

Erweist sich groß für den Weserstrom!

Bremen, 1. Sept. Ein Versuch, das neue deutsche Schlachtschiff „Westphalen", (das erste der neuen Riesenschlachtschiffe) von der Schiffswerft, von der es gebaut wurde, die Weser herabzuschleppen, blieben erfolglos.

Das Schiff hat einen zu großen Tiefgang für den Strom. Es war mittels Pontons um 5 Fuß gehoben worden, und 6 Schleppboote versuchten dann, es nach Nordenham zu ziehen, wo es seine vollständige Ausstattung an Bord nehmen sollte.

Aber als man sah, daß es nicht vorwärts gebracht werden konnte, brachte man es einstweilen nach dem Dock zurück.

Vom marokkanischen Krieg.

Melilla, Marokko, 1. Sept. Nach amtlichen Berichten haben die Rüffmauren, welche das Vorrücken der spanischen Strafexpedition in das Innere bekämpfen, neuerdings wieder ein heftiges Artillerie- und Musketenfeuer gegen die Garnison von Sidimusa gerichtet. Sie wurde indeß von den spanischen Batterien zum Schweigen gebracht.

Die Mauren griffen auch die Stadt Lahadara an, weil die Bewohner um spanischen Schutz nachgesucht hatten; sie wurden aber von einer spanischen Kolonne, die aus El Arbar gesandt worden war, zurückgetrieben.

Inland.

Denkmalsenthüllungen.

Mackinac Island, Mich., 1. Sept. Ein Denkmal zu Ehren des berühmten Jesuitenmisionärs und Forschers Pere Marquette, welcher namentlich mit der Jugendgeschichte von Michigan und denn Binnenseen in so enger Verbindung steht, wurde heute vor einer großen Menge feierlich enthüllt. Frl. Frances Jopling, eine Enkelin des dahingeschiedenen Peter White von Marquette, Mich. (der sich um die Vollendung dieses Denkmals besonders verdient gemacht hatte) zog dieSchnur an, durch welche die Hülle von dem Monument fiel.

Bundesoberrichter Wm. R. Day und Rev. Vater Cunningham, vom „Marquette College" in Milwaukee, hielten die Hauptansprachen.

Waterloo, Ill., 1. Sept. Die Jahrhundertfeier der Bethel-Baptistenkirche, der ersten protestantischen Kirche in Illinois, welche von Rev. James Lemon sr. in der Nähe von hier begründet wurde, ist gegenwärtig im Gange. Morgen wird ein Denkmal zu Ehren des Rev. Lemon enthüllt, und Wm. J. Bryan wird die Festrede halten.

Soziale Wirren.

New Castle, Pa., 1. Sept. Zwei Polizisten, ein Arbeiter und ein Junge wurden in einem Kampf zwischen Streikerfreunden und importirtenLeuten an den Shenango- & Greer'schen Weißblechanlagen (wo schon seit 2 Monaten ein Streik im Gange ist) verletzt. Doch entwickelte sich kein allgemeiner Aufruhr daraus. Die 4 Opfer liegen jetzt im Hospital

Neuerdings war eine Abtheilung Staatstruppen von hier weggezogen worden, um in McKees Rock (an den Anlagen der „Pressed Steel Car Co.") Dienst zu thun.

Pittsburg, 1. Sept. Die streikenden Angestellten der „Pressed Steel Car Co." erhielten die Unterstützung der Brüderschaft der Zugbediensteten. Diese hat bekannt gemacht, daß sie künftig keine importirten Leute nach McKee's Rock befördern wird.

Japaner empfangen.

Seattle, Wash., 1. Sept. Die japanischen Kommissäre welche von dortigen Handelskammern auf Einladung amerikanischer Handelskammern kommen, erhielten hier einen schmeichelhaften Empfang. Der Staatsgouverneur Hay und der Präsident des Verbandes der Handelskammern der Pazifikstaaten, Lowman, hielten die Hauptansprachen.

Später gaben die Japaner (im Ganzen 52) in ihrem Hotel einen Empfang und trafen mit vielen Geschäftsleuten einzeln zusammen.

Schnelles Kriegsboot.

Rockland, Me., 1. Sept. Der, in Bath gebaute Torpedojäger „Flusse" erzielte bei der ersten Probefahrt, vor der Annahme durch die Flottenverwaltung, eine Schnelligkeit bis zu 33.7 Knoten per Stunde! Das sind 3 Knoten mehr, als irgend ein anderes Fahrzeug der Ver. Staaten bis jetzt erzielt hat.

Feuerschaden.

Pittsburg, 1. Sept. Eine Feuersbrunst zerstörte heute Nachmittag das Lager- und Umladehaus von J. A. Bland im Ostende und beschädigte mehrere anstoßende Gebäude schwer. Zwei Feuerwehrleute wurden schlimm verletzt.

Geldlicher Verlust etwa $200,000.

---

* Schaden im Betrage von 2000 Dollars richtete Feuer heute Nachmittag am Wohnhause von Geo. W. Cook, 300 Nord Scoville Ave., Oak Park, an. Frau Cook wurde das Feuer erst gewahr, als ein vorübergehender Neger sie benachrichtigte. Ein schadhafter Rauchfang war die Brandursache.

Schulanfang.

Er bringt allerlei Erörterungen wieder aufs Tapet.

Die für den kommenden Dienstag bevorstehende Wiedereröffnung der öffentlichen Schulen erweckt neues Interesse an den Fragen der Schülerverbindungen, der Schulbücher, an Schulneubauten zur Beseitigung der Ueberfüllung, an der Erweiterung des Handfertigkeitsunterrichts und der Unterweisung in häuslichenKünsten, und am Turnunterricht. Mit Bezug auf den letzteren erklärte heute der Leiter dieses Unterrichtszweiges, Henry Suder, daß er versuchen werde, das Interesse am „trockenen Schwimmen" lebendig zu machen. Die Erwählung von FrauElla F. Young zur Schulsuperintendentin hat in Herrn Suder die Hoffnung aufleben lassen, daß es ihm gelingen werde, die Schulbehörde für die genannte Körperübung zu interessiren. Sie besteht in Schwimmbewegungen, die von den Schülern im Turnsaal ausgeführt werden. Herr Suder glaubt, daß in dieser Weise den Kindern dasSchwimmen gerade so gut beigebracht werden kann, wie im Wasser, ohne daß in jeder Schule einSchwimmbecken eingerichtet wird. Er verweist dabei auf Berichte vieler Lehranstalten im Lande, wonach 80 bis 90 Prozent der Schüler, die das trockene Schwimmen geübt hatten, im Stande gewesen sind, sich über Wasser zu halten, als sie zum ersten Male im Wasser zu schwimmen versuchten. Der frühere Superintendent Cooley hielt nicht viel vom „trockenen Schwimmen". Herr Suder sagt, daß durch diesen Unterricht zahlreiche Fälle von Ertrinken verhütet werden könnten.

Herr Suder wünscht auch die Zahl der Lehrkräfte seines Departements und die Zeit des Turnunterrichts zu vermehren. In den Hochschulen sind zur Zeit 15 und in den Elementarschulen 12 Lehrkräfte beim Turnunterricht beschäftigt. Im ersten Grad sind wöchentlich 100 Minuten, im zweiten 80, im dritten und vierten 75 und in den übrigen Graden 50 Minuten für das Turnen zur Verfügung gestellt. Herr Suder glaubt, daß mindestens eine halbe Stunde täglich darauf verwendet werden sollte, und daß 150 Lehrkräfte beschäftigt werden sollten.

Der Schulrath wird heute Abend wahrscheinlich die dauernde Ausschließung von Hochschülern verfügen, welche das Verbot der Schülerverbindungen übertreten. Den Schulvorstehern wird in dieser Woche Benachrichtigung zugehen über die in der Schulbücherliste vorgenommenen Veränderungen und über das neue Gesetz, welches Unterweisung in der Behandlung von Thieren vorschreibt.

Frl. Mary Snow, die vom Pratt-Institut in New York nach Chicago als Vorsteherin des Unterrichts in den häuslichen Künsten übergesiedelt ist, hat für den kommenden Dienstag eine Versammlung der Lehrerinnen ihrer Abtheilung nach den Räumen des Schulraths einberufen. Sie will, wie sie sagt, keine himmelsstürmende Thätigkeit entwickeln und Neues erst einführen, wenn sie sieht, daß es am Platze ist.

Architekt D. H. Perkins sagte heute, daß in allen Schulen Handfertigkeits-Werkstätten und Räume für den Unterricht in häuslichen Arbeiten hergerichtet werden. Werkstätten sind jetzt in 150 Elementarschulen vorhanden.

Das tödtliche Gas.

F. Umerhosser beging vermuthlich Selbstmord.—Frank Wagner erstickt.

Die Frau des 37 Jahre alten Maschinisten Frederick Umerhosser, 1630 Orchard Str., fand heute, als sie in die Küche ging, um das Mittagessen zu bereiten, ihren Mann todt auf dem Fußboden. Die Brenner des Gasherds waren geöffnet, Thüren und Fenster geschlossen. Das scheint auf Selbstmord zu deuten, obwohl Frau Umerhosser keinen Grund weiß. Die Polizei schaffte die Leiche in das Bestattungsgeschäft 230 West North Ave.

Der Schneider Frank Wagner, 64 Webster Ave., 48 Jahre alt, wurde heute Morgen von seiner Frau an Gas erstickt im Bett gefunden. Nach Ansicht der Polizei hat auch Wagner Selbstmord begangen, da er seit Wochen krank war und den Gasbrenner absichtlich aufgedreht zu haben scheint. Die Leiche ist in dem Bestattungsgeschäft 2216 Southport Ave.

In Untersuchungshaft.

Ein gewisser James Toohey, den Ralph Ward, der geständig ist, auf der Westseite eine ganze Menge von Kassensprengungen verübt zu haben, als seinen Mitschuldigen bezeichnet, ist nun ebenfalls der Polizei in die Hände gefallen. Da er die von ihm verlangte Bürgschaft, $2000, nicht aufzubringen vermag, wird er in Untersuchungshaft festgehalten. Wards Vertheidiger, der Anwalt Foos, hat sich auch dem Toohey zur Verfügung gestellt und behauptet, dieser sei ebenso unschuldig wie Ward, was auch wohl stimmen mag.

* In dem Vororte Libertyville liegen dreißig Kinder am Scharlachfieber darnieder, doch sind seit vorgestern keine neuen Fälle mehr gemeldet worden.

Friede in Sicht.

Beide Parteien angeblich geneigt, Fisher's Vorschlag anzunehmen.

Mahon befürwortet ihn.

Er gibt den neuen Angestellten der Gesellschaften die verlangte Lohnerhöhung.—Präsident Mitten von der City Railway Co. stellt eine Bedingung.

Daß die gestern von Walter L. Fisher, dem Vertreter der Stadt bei den Unterhandlungen zwischen den Straßenbahn-Gesellschaften und ihren Angestellten, vorgeschlagene Lohnskala von beiden Seiten angenommen werden wird, und daß damit, die Zustimmung der Angehörigen der Straßenbahnerverbände vorausgesetzt, die Gefahr eines Straßenbahnerstreiks mit seinen tausend Unzuträglichkeiten für die Bewohner Chicagos endgiltig beseitigt wird, war heute die herrschende Meinung in maßgebenden Kreisen, die mit der Lage vertraut sind. Daß die Mitglieder der drei Straßenbahnerverbände für den Vorschlag Herrn Fishers gewonnen werden können, gilt als sicher, denn der Präsident des Nationalverbands der Straßenbahner William D. Mahon, der auf Seiten der Angestellten die Verhandlungen leitet, befürwortet seine Annahme und wird seinen ganzen Einfluß dahin geltend machen.

Auch die Leiter der beiden Straßenbahnsysteme sind, wie aus ihnen nahestehender Quelle verlautet, bereit, den Fisher'schen Vorschlag anzunehmen, wenn auch die „Chicago City Railway Co." nur unter der Bedingung, daß der Verband der Südseite, Nr. 260, die Forderung, daß nur Verbandsarbeiter angestellt werden sollen, fallen läßt. Da die Gesellschaft bisher den Grundsatz der „geschlossenen Werkstätte" nicht anerkannt hat, trotzdem aber in der weitaus größten Mehrzahl nur Verbandsarbeiter beschäftigt und den Verband durch die Verhandlungen mit seinen Leitern anerkennt, wird nicht erwartet, daß diese Forderung Schwierigkeiten machen wird. Der Vorschlag Herrn Fisher's gibt den neuen Angestellten die verlangte Lohnerhöhung, welche das erste Angebot der Gesellschaften, das die Verbände ablehnten, nicht gewährte.

Herr Fisher, der ebenfalls der Ansicht ist, daß sein Angebot von beiden Seiten angenommen werden wird, sprach sich heute Mittag dahin aus, daß Annahme dieses Vorschlages oder schiedsgerichtliche Entscheidung der Streitfragen zu erwarten sei. Von einem Schiedsgericht wollten beide Parteien nichts wissen, da es eine langwierige und kostspielige Sache sei. Die Angestellten würden während der Verhandlungen unruhig, die Disziplin leide, und Unfälle würden sich vermehren.

War ergebnißlos.

Die gestrige Konferenz zwischen den Vertretern der Angestellten und den Leitern der Straßenbahngesellschaften, an der auch Henry A. Blair, Vorsitzender des Aufsichtsraths der Chicago Railways Co., theilnahm, führte zu keinem Ergebniß. Weder Präsident Mitten noch Präsident Roach waren gewillt, sich darüber auszusprechen, während Präsident Mahon erklärte, daß der Vorschlag den Mitgliedern der Verbände zur Abstimmung vorgelegt würde, falls der Lohnausschuß seine Annahme empfehle.

Der Vorschlag des städtischen Vertreters enthält ein wichtiges Zugeständniß an die Angestellten insofern, als er einen vierjährigen Lohnkontrakt vorsieht, der am 1. August abläuft. Die Vertreter der Angestellten hatten gegen den Vorschlag der Gesellschaften protestirt, daß der Kontrakt am 1. Februar, dem Beginn desGeschäftsjahres der Gesellschaften, ablaufen solle. Angestellte, die jetzt 27 Cts. dieStunde erhalten, werden 28 Cents im ersten Jahre, 29 Cents im zweiten, 29½ Cents im dritten und 30 Cents im vierten Jahre, das am 1. August 1913 abläuft, erhalten. Für neue Angestellte sieht der Vorschlag 23 Cents für die ersten drei Monate, 25 Cents für die nächsten neun Monate, 26 Cents für das zweite, 27 Cents für das dritte und 28 Cents für das vierte Jahr des Lohnabkommens vor. Fisher erklärte, daß einheitliche Lohnsätze für alle Angestellten nach vier Jahren in Kraft treten würden. Er machte aber kein Hehl daraus, daß sein früherer Vorschlag, den die Angestellten am Montag abgelehnt haben, seiner Ansicht nach bedeutend vortheilhafter gewesen sei, als der vorliegende. Auch Präsident Mahon ist dieser Ansicht, fügte sich aber seinen Kollegen, als diese darauf bestanden, daß er abgelehnt werde.

Mitglieder des Lohnausschusses der drei Verbände sprachen sich gestern dahin aus, daß der jüngste Vorschlag Fisher's angenommen werden wird.

Sollte der Lohnausschuß für seine Annahme stimmen, so wird die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung denVerbandsmitgliedern überlassen bleiben.

Eine auf heute Nachmittag angesetzte Konferenz der Leiter der Straßenbahn-Systeme mit den Vertretern der Straßenbahner-Verbände und Anwalt Fisher als Vertreter der Stadt wird nach der Ansicht in gutunterrichteten Kreisen zur Annahme des Vorschlags des städtischen Vertreters führen.

Mahon befürwortet Annahme.

Präsident Mahon sprach sich heute offen zugunsten der Annahme des Vorschlags Herrn Fishers aus. Er erklärte, daß er für die neuen Angestellten eine Lohnerhöhung gewähre, die einen Cent höher sei als in dem ursprünglichen Angebot der Gesellschaften, das die Verbände abgelehnt hätten. Dies wiege den kleinen Nachtheil für die älteren Angestellten auf, die sich im zweiten Jahre mit einem halben Cent weniger begnügen müßten, als die Gesellschaft ursprünglich angeboten habe.

Straßenbahnerkreise, die mit dem Vorschlag nicht einverstanden sind, wenden ein, daß die neu eintretenden Leute unter der angebotenen Lohnskala im zweiten Jahre einen Cent weniger erhalten würden, als sie gegenwärtig erhielten, nämlich 26 Cents statt 27 Cents. Außerdem haben sie einzuwenden, daß die neuen Angestellten den höchsten Lohnsatz erst nach Ablauf des Kontrakts erhalten könnten, daß sie also seiner Vortheile nicht theilhaftig würden. Da Präsident Mahon sich eines außerordentlichen Ansehens und Einflusses erfreut, erwartet man mit Sicherheit, daß er im Stande sein wird, diese Einwände zu entkräften und die Annahme des Vorschlags durchzusetzen.

„Unordentliches Betragen."

Was die Polizei nicht unter anderem Namen buchen kann, heißt „unordentliches Betragen". Am 18. August waren die 20jährige Stella Washburn, 3138 W. Harrison Straße, und der um zwei Jahre ältere James McKay in der Nähe von Stellas Wohnung auf der Straße bei einem Spaziergange in Streit gerathen, und der Sergeant Joseph W. Mullen von der Wache an der Warren Ave. hatte sie verhaftet, wegen unordentlichen Betragens. McKays Eltern hatten darauf bei Bürgermeister Busse Beschwerde über den Polizeisergeanten geführt, und dessen Vorgehen als einen Ausfluß der Rachsucht bezeichnet. Jung-McKay hatte nämlich, wie er versichert, den Sergeanten bezichtigt, von Peter Tierney, welcher zusammen mit einem Bruder an der Franzisko Avenue und West Harrison Straße eine Wirthschaft betreibt, Schutzgeld in Empfang genommen zu haben, was der Beamte für unwahr erklärt. Zu dem Prozeß des Paares hatte der Bürgermeister einen Stenographen gesandt, der die Zeugenaussagen nachschrieb. Die Verhandlungen, welche vor Stadtrichter Walker und Geschworenen stattfanden, kamen heute zum Abschluß und endeten mit der Verurtheilung McKays zu $100 Geldstrafe. Das Mädchen wurde freigesprochen.

Herbert McCaleb, ein 26 Jahre alter Student der Heilkunde, hatte gestern Abend zum Spaß weibliche Kleidung angelegt und darin einen Vergnügungsplatz an der Südseite besucht. In der Menge fiel er Niemand auf. Als er aber auf dem Heimwege an dem Polizisten Thomas Dacey von der Wache an der 50. Straße vorbeikam, war es mit der Freude zu Ende. Wohl saßen ihm die Kleider wie angegossen, aber sein Gang war doch zu erkünstelt. Das entging den Argusaugen des Schergen nicht, ohne Erröthen folgte er „ihren" Spuren, und bald knüpfte er ein Gespräch mit der hüpfebeinigen Schönen an. Mit Schrecken erkannte er das Trugbild, und wenn die „Schöne" sich auch recht artig benommen hatte, so nützte „ihr" das doch nichts vor Kadi Torrison, der auf eine Strafe von $10 erkannte, wegen unordentlichen Betragens. Dr. H. Lindlahr, 525 Ashland Boulevard, bei dem McCaleb wohnt, legte die Summe für den jungen Mann aus.

Fröhliche Zuversicht.

Aus New York wird berichtet, daß sich Ex-Polizeichef Shippy und Gattin dort heute auf dem Dampfer „Campania" nach Europa eingeschifft haben. Herr Shippy soll vor seiner Abreise erklärt haben, er halte es nicht für ausgeschlossen, daß er, falls er gesund aus Europa zurückkehre, von Mayor Busse früher oder später wiederum zum Polizeichef werde ernannt werden.

Wirkt ansteckend.

Das Beispiel des Ald. Burns von der 30. Ward, der sich kürzlich verheirathet hat, scheint unter den Junggesellen im Stadtrath ansteckend zu wirken. Heute läßt Ald. Scully von der 10. Ward sich in Milwaukee mit einem Frl. Marie Madden trauen, und Ald. Novak von der 11. Ward hat sich dem Vernehmen nach mit einer Tochter des Oberbaukommissärs Hanberg verlobt.

* Die Polizei hofft innerhalb der nächsten 24 Stunden den Dieb zu erwischen, der am Montag Abend der Gattin des Juweliers Adolf Hirsch im Vendome-Hotel, Nr. 6200 Monroe Str., Juwelen im Werthe von $8000 stahl. Ein verschwundener Kellner des Hotels steht im Verdacht.

Bischofsweihe.

Sie hat heute Vormittag auf der Nordseite stattgefunden.

Vom päpstlichen Legaten vollzogen

Unter den Zuschauern befand sich Frau Dunne, die greise Mutter des neuen Kirchenfürsten.—Der erste aus Chicago gebürtige katholische Bischof.

In der Kathedrale an der North State Straße, wo für diese Gelegenheit ein besonderer Hochaltar hergerichtet war, ist heute, von Erzbischof Diomede Falconio, dem päpstlichen Legaten, der bisherige Kanzler der Erzdiözese Chicago, Dr. Edmund M. Dunne, feierlich zum Bischof geweiht worden. Er ist bekanntlich zum Nachfolger von Bischof Spalding mit der Leitung der Diözese Peoria betraut worden.

Zu der eindrucksvollen Zeremonie hatten sich über ein Dutzend hohe Würdenträger der katholischen Kirche eingefunden, und es wohnten ihr gegen 300 Priester, fast ebenso viele Nonnen und gegen tausend eingeladene Gäste bei.

Bei der Bischofsweihe assistirten dem päpstlichen Legaten Bischof Janssen von Belleville und Bischof Muldoon von Rockford, Ill. Die nachgenannten Prälaten bildeten die Korona für die Zeremonie: Erzbischof Quigley von Chicago; Erzbischof Glennon von St. Louis; die Bischöfe Hickey, von Rochester, N. Y., Fox, von Green Bay, Wis.; Eis, von Marquette, Mich.; Cunningham, von Concordia, Scannel, von Omaha, und Hennessy, von Wichita, Kan.; der vormalige Bischof Spalding von Peoria, Bischof O'Reilly, der zeitweilige Verweser des Bisthums Peoria; Bischof McGavick und Hilfs-Bischof Rhode von Chicago; Rektor Shahan von der Katholischen Universität in Washington.

Fast vollzählig war die Geistlichkeit der Erzdiözese Chicago vertreten, aus der Diözese Peoria hatten sich die sämmtlichen katholischen Geistlichen, gegen 150 an der Zahl, zur Weihe ihres neuen Kirchenfürsten hierherbegeben. Zu seiner Einsetzung in Peoria, die heute über acht Tage erfolgt, werden den Bischof gegen 200 Geistliche von hier dorthin begleiten.

Ihres Lebens schönster Tag.

Unter den Zuschauern der Zeremonie befand sich eine Frau, für welche durch jene der Tag zum schönsten ihres Lebens gemacht wurde: Frau Dunne, die verwittwete Mutter des neuen Bischofs, mit welcher dieser, seit er zum Kanzler der Erzdiözese Chicago ernannt worden, hier, im Hause 3338 Wabash Ave. gewohnt hat. Die alte Dame vergoß Freudenthränen, als der päpstliche Legat ihren Sohn mit den Abzeichen seiner neuen Würde: der Mitra, dem Ring, den Handschuhen und dem Hirtenstab, begabte, um ihm dann den Sitz auf dem Klappstuhl vor dem Altar abzutreten, den bis zur Zeremonie er selber eingenommen hatte. Nach beendigter Weihe machte der neue Bischof, geleitet und gefolgt von den anderen Kirchenfürsten, einen Rundgang durch die Kirche, um der Gemeinde den bischöflichen Segen zu ertheilen.

Ein Chicagoer Kind.

Bischof Dunne ist aus Chicago gebürtig und kann sich rühmen, der erste hier Geborene zu sein, der es im Dienste der katholischen Kirche zu der hohen, nunmehr von ihm erreichten Würde gebracht hat. Seine Ernennung zum Bischof ist großentheils erfolgt, weil bei einer Umfrage wegen der Neubesetzung des bischöflichen Stuhles von Peoria die Geistlichkeit der Erzdiözese sich fast einhellig für ihn erklärt hat. Der päpstliche Legat, der sehr eingehende Nachfragen angestellt hat, ehe er die Ernennung empfahl, rühmt ihn als einen Mann von ganz hervorragenden Fähigkeiten, der in einem ausgedehnten Bekanntenkreise sich bei den Laien ebenso großer Beliebtheit erfreut, wie bei den Geistlichen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend, morgen theilweise bewölkt und am Abend oder in der Nacht wahrscheinlich Regenschauer; etwas wärmer morgen. Mäßig starker Nordwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; heute Abend kühler im südlichen Theil. Morgen wärmer.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, steigende Luftwärme morgen. In den Niederungen und im nördlichen Theil heute Abend wahrscheinlich leichte Frost.

Nieder-Michigan: Klar und leichter Frost heute Abend, morgen klar und langsam steigende Luftwärme.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Heute Abend wahrscheinlich Frost, morgen wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Morgens 6 Uhr 56 Grad; Nachts 12 Uhr 50 Grad; Morgens 6 Uhr 51 Grad; Mittags 12 Uhr 60 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 416 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ihr wollt was Ihr braucht, wenn Ihr es benöthigt, und Euer Telephon braucht Ihr zuerst und am häufigsten. Ihr könnt ebenso gut Euer Geschäft ohne Euer Check-Buch betreiben als ohne Telephon, und natürlich braucht Ihr beide zum Geschäftsbetrieb.

Benachrichtigt uns 30 Tage vorher.

Und Ihr habt Euer Telephon in Eurem neuen Geschäftsplatz oder in Eurem neuen Heim, wenn Ihr es benöthigt. Neue Kabel, neue Pfosten, neue Instrumente mögen und sind wahrscheinlich nöthig um Euren Bedarf zu decken.

Schreibt, sprecht vor oder telephonirt an

Main 294, Contract Department, und sagt uns genau, was Ihr haben wollt und wir besorgen das Uebrige. Aber bedenkt, Ihr seid nur einer von Tausenden. Deßhalb laßt es uns rechtzeitig wissen — dreißig Tage sind nicht zu viel.

Telephone for a Telephone

Chicago Telephone Company
203 Washington Strasse

Tell it over the Telephone

Auf der schwarzen Bake.

Eine Strand- und Wattgeschichte von der Nordseeküste. Von Georg Ruseler.

(5. Fortsetzung.)

Heinz Schott war mit seinen Gehilfen fleißig an der Arbeit. Ein langer Bindfaden vertrat die Stelle der Meßkette, und für Onno war es ein Vergnügen, sie um Tümpel und Lachen herum, oder auch mitten hindurch zu tragen. Berenda spottete weidlich über die große Entdeckung und rief: „Machen Sie rasch, Herr Schott, sonst fressen Wind und Wellen das Ding wieder auf. Buchen Sie Alles, sonst geht's der Welt verloren."

Heinz Schott lachte nur dazu, wie sich's auch gebührte, sagte aber nichts. Das verdroß Berenda, und sie meinte geringschätzig, nicht einmal ein paar ordentliche Marschkühe könne das berühmte Eiland ernähren. Vostea suchte Pflanzen — für die Kaninchen, wie Berenda ihr lachend zurief. Auch Vostea erwiderte nichts, aber sie schoß einen bösen Blick auf die Beiden. Ludolf fiel eine Pflanze mit seltsam hellem Grün besonders auf, und er fragte, wie sie heiße. „Wermuth", war die kurze Antwort.

Die beiden Müßiggänger wandten sich nun mit etwas schnelleren Schritten nach Westen und erreichten nach einigen Minuten ihr Ziel, die Bake. Aus schwarzgetheerten mächtigen Balken erhob sich das Gerüst einer thurmhohen Pyramide, für den Schiffer ein Wahrzeichen und ein Zufluchtsort in schwerer Noth. Im oberen Drittel waren die Außenseiten netzartig mit Lattenwerk vernagelt, das dem Winde genugsam Durchlaß gewährte, damit er das Bauwerk nicht zu sehr erschüttere und doch dem Auge in der Ferne deutlichen Anhalt bot. Die Bake schien übrigens auf einem gefährdeten Punkte zu stehen; die Fluthen des vergangenen Jahres hatten den Steinschutt, der als Fundament diente, bloßgewaschen, so daß er als wüstes Trümmerfeld zutage trat, und die Sprossen der senkrechten eisernen Leiter begannen erst in Mannshöhe. Ludolf wußte Rath; die beiden Bambusstäbe fügte er als unterste Sprossen in herunterhängendes Drahtwerk ein, und so stiegen Beide empor. Von der festen hölzernen Plattform hatte man durch das Lattenwerk hindurch eine Fernsicht über das ungeheure Watt und das Meer bis weit in das Land hinein, das mit zahlreichen Kirchthürmen herübergrüßte. Nach Osten erhob sich ein ragender Leuchtthurm auf dem Watt, und aus dem Dwarsgat suchte ein großer Handelsdampfer, von dem Flusse kommend, seinen Weg in das ungefährdete, tiefere Meer. Von der grünen Insel scholl ein lebhaftes Klopfen herüber. Heinz Schott trieb mit einem Stein seinen Erdbohrer ein, und die Geschwister sahen ihm zu.

„Die Vostea wird ein schönes Mädchen werden", sagte Ludolf unwillkürlich, „oder sie ist es eigentlich schon. Wäre sie heller, so gäbe sie einmal ein vortreffliches Modell für eine Germania."

„Sie ist es schon, wenigstens eine Kampfjungfrau mit der Zunge", höhnte Berenda, der es nicht zu passen schien, daß ihr Gefährte das Mädchen beachtete. „Aber nun kommen Sie herein, hier ist unser Konferenzsaal."

Sie traten ein. Auf der Plattform war für die Schiffbrüchigen ein sturmsicheres Zimmer errichtet, das eine zusammengerollte Fahne, einen Wassertank und eine Kiste enthielt, die Berenda sofort untersuchte.

„Ein Rest von Schiffszwieback", sagte sie. „Leergefressen von neugierigen Landratten."

Lanßius lächelte und fügte hinzu: „Und zum Andenken haben die Besucher sich natürlich an den Wänden wie die Buben auf den Schulbänken mit ihren Namen verewigt. Das ist die geheime Angst vor dem Untergange, vor dem Vergessenwerden. Ueberall dieselbe menschliche Schwäche, in den Aussichtsthürmen auf Bergeshöh und nun gar auch noch auf den einsamen Baken der Nordsee."

Berenda hatte sich auf die Zwiebackkiste gesetzt, trommelte leise mit den Fingern und sagte: „Schweifen wir nicht länger ab. Die Stunde ist gekommen. Beginnen Sie, Herr Gesandter."

Ludolf zog seine Geldtasche heraus, öffnete sie und entnahm ihr einen goldenen Reif. Dann begann er in etwas feierlichem Tone: „Dies, Fräulein Poppinga, ist der Ring, den man schon an Ihrem Finger vermißt hat. Ich bitte Sie, ihn aus meiner Hand zurückzunehmen. Sie werden dann nicht mehr genöthigt sein, fürder beim Rudern Handschuhe zu tragen."

Berenda hatte aufgehört, mit den Fingern zu trommeln. Ihre Arme hingen schlaff herunter, der Kopf beugte sich vor, und in ihrem Gesichte malte sich starkes Erstaunen; dann rief sie aus: „Wirklich und wahrhaftig mein Ring! Also Generalvollmacht! Sagen Sie, was hat Sie veranlaßt, so etwas zu übernehmen?"

„Freundespflicht", erwiderte Ludolf ruhig. „Sie wissen es selbst, wie Alfred und ich in den letzten Jahren zusammengewachsen sind. Es ist keine Redensart, wenn ich sage, daß wir ein Herz und eine Seele wurden."

„Kastor und Pollux!" spottete Berenda. Dann sprang sie aber zornig auf und sah Ludolf mit blitzenden Augen in's Gesicht. „Wissen Sie, daß jeder Mann von echtem Kern eine solche Sache selber macht? Dazu nimmt man nicht einmal den besten Freund. Das ist gefährlich — für den Freund."

Dem Gesandten ward es etwas unbehaglich zumuthe; er wollte aber unbefangen bleiben und versuchte, den Fall harmlos zu behandeln. „Was ist denn geschehen?" sagte er. „Sie haben sich ein bischen gezankt oder gestoßen — was weiß ich! Und da sind Sie ihm halt davongelaufen. Nun lassen die vertrackten Brücken Alfred keine Zeit, Ihnen ohne Urlaub einfach nachzurennen. Da hat zufällig der Doktor Lanßius seine Koffer gepackt, um in diesen Erdenwinkel zu reisen, in den aller Wahrscheinlichkeit nach die schöne Zornige auch geflüchtet sein wird; was ist da natürlicher, als daß er ihr das Kleinod wiederbringt, das sie vergessen hat. Uebrigens hat Ihnen Alfred doch schon geschrieben!"

„Ich habe den Brief verbrannt und vorher nicht gelesen", versicherte Berenda so ehrlich wie möglich. Und dann ereiferte sie sich: „Muß er denn nicht sehen, was jetzt auf dem Spiele steht! Doch unsere ganze Zukunft, wie man in solchem Falle zu sagen pflegt. Und was thut er? Statt selber zu kommen, denkt er an seine Brücken und schickt einen Brief — und einen Freund."

Da ward Ludolf Lanßius sehr ernst und sagte mit leiser Stimme, der man die tiefe Bewegung seines Herzens anmerkte: „Berenda, ich kenn meines Freundes Herz. Er hat kein anderes Weib geliebt als Sie, und seine Seele ist erfüllt von Ihrem Bilde. Können Sie die Qual ermessen, die ihn jetzt durchbebt, die bange Ungewißheit, womit er einem einzigen guten Wort, einer kleinen frohen Nachricht entgegenharrt? Glauben Sie mir, das ist wirklich ein Mann von echtem Gehalt, und ich lebe der Ueberzeugung, daß Sie und er glücklich werden, wenn sie sich für's Leben verbinden. Seine Liebe ist ihm eine heilige und ernste Sache; darum bitte ich Sie, machen Sie mir das Herz leicht und nehmen Sie den Ring zurück."

Berenda hatte sich wieder gesetzt; sie stützte den Kopf in die Hand und begann etwas nachdenklich und melancholisch, redete sich aber bald wieder in Hitze und reckte das schöne Haupt empor: „Ich will eigentlich aber gar keine heilige und ernste Sache. Ich denke mir, eine rechte Liebe muß etwas Leichtes, Vergnügtes und Heiteres sein, sie muß befreien und erheben können. Sehen Sie, ich kann im Grunde nur vergnügte und heitere Menschen leiden; ich meine, daß wir Beide uns deshalb auch von Anfang an so gut verstanden haben. Wenn Liebe aber ein ernstes Ding ist, so will sie aus dem ganzen Leben ein Gefängniß machen. Ja, das ist es, gefangen hat er mich und an sich gekettet, als er ein großer Bengel war, schon damals so ernst und unerträglich gewissenhaft, und ich beinahe noch auf allen Vieren kroch und ein kleines, hübsches, freches Göhr war. Ich werd' ihm von Jugend auf in die Augen gestochen haben. Nachbarskinder — Sie wissen jetzt ja, wie einsam wir wohnen. Ich hab' eben niemand Anders kennen lernen; später hat er in jeden Ferien das Band erneuert, und so sind wir Braut und Bräutigam geworden. Ich war glücklich, im Käfig glücklich. Aber da packte mich die Sehnsucht in die Ferne, der Drang nach Freiheit. Gut, ich sollte aus dem Hause. Gott, freut' ich mich! Aber ausgerechnet muß ich gerade in die Stadt, wo er selber lebt. Er hatte ja Gründe der Vernunft genug, die spielte er aus, und es war doch nur das Mißtrauen, das ihn leitete; er fühlte das Bedürfniß, mich unter Aufsicht zu halten; er traute meinem leichten und vergnügten Sinn nicht — als wenn ich gerade leichtsinnig wäre! Aber etwas selbständiger bin ich dort geworden, sollt' ich denken."

Als Berenda eine Weile stockte, sagte Ludolf tiefsinnig: „Trotz Allem, was Sie mir da sagen, begreife ich noch nicht so ganz, was Sie trennen sollte und was Sie im Grunde so unzufrieden macht."

„Im Grunde", meinte Berenda mit voller Aufrichtigkeit, „im Grunde wird es wohl das sein, daß ich kein Junge geworden bin. Ich glaube, ich hätte mich vorzüglich dazu geeignet. Nun habe ich das sonderbare Vergnügen, nur ein halber Mensch zu sein. Sehen Sie mich nur nicht so erstaunt an. Ist es nicht so? Was müssen wir Frauen nicht Alles entbehren! Man sagt heuchlerisch, wir seien die Krone der Schöpfung. Ja wohl, eine Krone, aber eine abgesetzte Krone, die mit Füßen getreten wird. Man läßt uns stets den Vortritt, um uns überall zurücksetzen zu dürfen. Da rühmen alle Gottesleute, es gäbe heute keine Sklaven mehr. Das ist Lüge, denn wir, wir sind es noch, sind es draußen und im Hause, vor dem Gesetz und nach der Sitte. Pfui!"

Erstaunt und erschreckt hatte Ludolf diesem Ausbruch zugehört, und weil er sich waffenlos fühlte, suchte er sich durch einen Scherz zu helfen und sagte: „Gut denn. Sie sind Sklaven, aber es geht mit Ihnen wie im kaiserlichen Rom: die Sklaven herrschen."

„Nun, ich finde", sagte Berenda ruhiger, „daß gerade das ein sehr unwürdiger Zustand ist."

„Ich habe nie gesehen", meinte Ludolf, „daß Fräulein Berenda Poppinga sich einem Menschen untergeordnet hätte. Ich begreife diesen Aufruhr der Gefühle und Gedanken nicht und möchte glauben, daß irgend eine fremde Kämpferin aus Ihnen spricht."

„Sie haben nie gesehen, weil Sie keine Augen haben", erwiderte Berenda, „und wenn Sie glauben, daß andere Stimmen aus mir sprächen, so unterschätzen Sie mich. Ich werde überhaupt unterschätzt, namentlich von — Ihrem Freunde. Ahnen Sie denn nicht, daß es gerade daher kommt! Von jeher hab' ich unter seinem Bann und seinem Einfluß gestanden, und er war nicht klug genug, mich ein wenig loszulassen. Ich durfte nichts kennen als ihn und seine Interessen. Und dann immer so ehrbar sein, nicht einmal ein bischen kokett sein, nicht einmal über den Zaun gucken zu dürfen! Ich saß immer in der Kirche und mußte einen Prediger hören, und einen schlechten Prediger noch dazu. Ueberhaupt sind mir Prediger die unausstehlichsten Menschen; sie haben ihren Blick immer auf das Böse in der menschlichen Natur gerichtet. Glauben Sie mir, Alfred vertraut der Festigkeit seiner Brücken mehr als mir. So haben wir uns denn ein wenig gezankt, und ich hab' ihm seinen Ring vor die Füße geworfen — nein, ich habe ihn auf den Tisch gelegt. Dann bin ich ihm durchgebrannt, und nun lebe ich ordentlich auf in dem Gefühl, frei zu sein und endlich über den Zaun sehen zu dürfen, ohne daß es mir ein Mensch verbieten darf."

„Wenn Sie sich nur nicht täuschen, Berenda", meinte Ludolf ernst. „Haben Sie auch an seine Eltern und Ihre Mutter gedacht?"

„Die werden sich daran gewöhnen müssen."

(Fortsetzung folgt.)

— Kindliche Erkundigung. — „Es ist wohl anzunehmen, daß Methusalem Jahrhunderte lang verheirathet war." — Töchterchen: „Ja, Mama, was für Hochzeiten hat er denn da nach seiner silbernen, goldenen, diamantenen und eisernen gefeiert?"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Der Polizeidienst.

Chef Steward führt in aller Stille verschiedene Reformen durch.

Der McCann-Prozeß.

Zahlreiche Polizisten als Belastungszeugen vorgeladen.—Das Ettelson-Gesetz in Bezug auf die Einführung von Schulbüchern.—Lizenskontrole.

Der neue Polizeichef hat gestern, nachdem Hilfschef Schüttler ihm Berichte vorgelegt hatte, aus denen hervorging, daß in den Außenbezirken nicht weniger als 600 Polizisten zu angeblichem Detektivedienst abkommandirt sind, den sie in bürgerlicher Kleidung thun, an die verschiedenen Inspektoren die Weisung ergehen lassen, mindestens die Hälfte dieser Leute ohne Verzug wieder zum Wachdienst heranzuziehen. Daß er den Polizeisergeanten Randall (einen Schwager des Ex-Chefs Shippy), der mit der Zensur über die in Schaubuden gezeigten beweglichen Bilder betraut war, wieder in den regulären Dienst zurückgeschickt hat, erklärte Chef Steward damit, daß die Ausübung der fraglichen Zensur fortan von der Kanzlei des Hilfs-Chefs aus erfolgen werde. Er habe die Absicht, seine eigene Kanzlei von allem Ballast zu befreien, der sie unnöthig belastet.

Präsident Lower von der Zivildienst-Kommission nahm gestern Veranlassung, diese Behörde gegen den Vorwurf in Schutz zu nehmen, daß sie zu nachsichtig gegen Polizisten sei, die sich der Trunkenheit schuldig machen. Er sagte, daß die einschlägigen Strafbestimmungen streng genug seien, aber auch der Dehnbarkeit nicht ermangelten, welche „mildernde Umstände" gelegentlich wünschenswerth erscheinen lassen.

Polizisten als Zeugen.

In der Bezirkswache an der Desplaines Straße wurde gestern nicht geringe Aufregung dadurch hervorgerufen, daß etwa 50 Polizeibeamte des Bezirks Zeugenvorladungen erhielten für das auf nächste Woche zur Verhandlung im Kriminalgericht angesetzte Strafverfahren gegen Inspektor McCann. Von den Großgeschworenen, welche die Anklage gegen McCann erhoben haben, sind diese Polizisten nicht als Zeugen vernommen worden; es scheint also, daß der Staatsanwalt über Belastungsmaterial verfügt, von dem er bisher noch nichts hat verlauten lassen. Er dürfte dieses in den von ihm beschlagnahmten Protokollen der Stadtgerichts-Abtheilung an der Desplaines Straße gefunden haben. — Hilfs-Staatsanwalt Roe hat gestern seine Stellung niedergelegt. Einem Gerücht, daß seine Abdankung durch Meinungsverschiedenheiten herbeigeführt worden sei, welche in Bezug auf das Vorgehen gegen McCann und Andere zwischen dem Staatsanwalt und ihm geherrscht hätten, wird sowohl von ihm wie auch von Herrn Wayman entschieden widersprochen. Thatsächlich hat Herr Roe mit den in Frage kommenden Untersuchungen nicht das Mindeste zu thun gehabt. Das erwähnte Gerücht wollte freilich auch wissen, daß der erste Hilfs-Staatsanwalt, Herr Short — der mit Herrn Wayman zusammen jene Untersuchungen geleitet hat — ebenfalls abzudanken im Begriff stehe, aber daran ist kein wahres Wort. Herr Short befindet sich noch in der Sommerfrische am Paw Paw Lake, meldet aber von da, daß er nächsten Montag in seiner Kanzlei zu treffen sein werde. — Polizeisergeant Chatt, der bisher im Geheimdienst der Staatsanwaltschaft stand, diese Vertrauensstellung aber — wie gestern berichtet — jetzt eingebüßt hat, hat das unter Anderem den freundschaftlichen Beziehungen zu verdanken, die zwischen ihm und dem Anwalt Erbstein bestehen, mit dem es der Staatsanwalt bei seinen Grabsch-Untersuchungen als Gegner zu thun hat. Dem Staatsanwalt ist ein erst kürzlich aufgenommenes photographisches Gruppenbild in die Hände gefallen, welches Chatt und seine Frau Gemahlin in freundschaftlichem Beieinander mit Herrn und Frau Erbstein zeigt.

Das neue Schulbüchergesetz.

Staats-Senator Ettelson, der Verfasser des neuen Staatsgesetzes zur Regelung der Schulbücherfrage, hat den Schulrath benachrichtigt, daß er gerichtlich gegen ihn vorgehen werde, falls bei der Einführung neuer Schulbücher die Bestimmungen des neuen Gesetzes außer Acht gelassen werden sollten. Nun schreiben diese Bestimmungen vor, daß vor Beginn eines jeden neuen Schuljahres der Staats-Superintendent des Schulwesens durch Anzeigen Verlagsfirmen auffordern soll, bei ihm Probe-Exemplare der von ihnen verlegten Bücher einzureichen nebst Angabe des Preises, zu dem sie diese liefern wollen. Mit jedem Buche soll eine Registrirungsgebühr von $10 eingeschickt werden und ein auf $5000 lautender Bürgschaftsbond dafür, daß Bücher, die später nach der Probe geliefert werden mögen, dieser genau entsprechen werden. Der Superintendent soll eine Liste der eingeschickten Bücher zusammenstellen, und aus dieser Liste sollen die Schulbehörden die einzuführenden Bücher auswählen, falls sie nicht selber auf ähnlichem Wege eine derartige Liste sich angelegt haben. Der Staats-Superintendent hat die vorgeschriebenen Anzeigen erlassen, aber Probe-Exemplare ihrer Bücher haben, offenbar nach einem getroffenen wechselseitigen Uebereinkommen, die Verlagsfirmen nicht bei ihm eingereicht. Ein Vertreter der American Book Co. sagt, es würde für diese und andere große Verlagsfirmen einfach unmöglich sein, den Bedingungen nachzukommen, welche das Gesetz vorschreibt. Im Verlage der American Book Co. seien gegen 5000 Schulbücher erschienen. Wollte sie von jedem ein Probe-Exemplar einschicken, so würde sie $50,000 Registrirungsgebühren zahlen müssen und außerdem Bürgschaft im Gesammtbetrage von $25,000,000 beibringen. — Der städtische Schulrath hat überhaupt keine Anzeigen um Einsendung von Schulbücherproben erlassen, auch sind ihm solche anderweitig nicht zugegangen. Präsident Urion meint, daß der Schulrath sich zwar nicht einer direkten Uebertretung des neuen Gesetzes schuldig machen werde, indem er Lieferungskontrakte abschließe, die dem Gesetz zuwiderlaufen, aber er werde sich nicht davon abhalten lassen, benöthigte Bücher im offenen Markte einzukaufen.

Die städtischen Finanzen.

Die Abtheilungsvorsteher der Stadtverwaltung werden morgen wieder in der Stadtkämmerei zusammentreten und dann angeben, welche Summen sie im kommenden Jahre unbedingt zur Deckung der Betriebskosten benöthigen, und welche „dauernden Verbesserungen" sie in ihren Abtheilungen vorzuschlagen haben, deren Kosten mit dem Ertrage der aufzunehmenden Millionenanleihe zu decken wären. — Die Merriam-Kommission zur Untersuchung der städtischen Finanzen ist gestern zum ersten Male zusammengetreten. Ihre Arbeit beginnen wird sie erst im Oktober. Ald. Merriam, auf dessen Betreiben die Kommission eingesetzt worden ist, wurde zum Vorsitzer erwählt und ermächtigt, einen Unterausschuß zu ernennen, der am 21. September einen Aktionsplan vorlegen soll.

Will Stadtgemeinde werden.

Der Gemeinderath der vorläufig nur als Dorfschaft organisirten Stahlstadt Gary hat beschlossen, die Wählerschaft darüber abstimmen zu lassen, ob sie sich nunmehr als Stadtgemeinde aufthun will. Die Einwohnerzahl Gary's wird gegenwärtig auf 15,000 veranschlagt.

Prüfung für Kraftwagenlenker.

Nach einem Staatsgesetz, welches auf Betreiben des Automobilklubs erlassen worden ist, kann zwar ein Jeder sich gegen ein Billiges eine Lizens zur Führung von Kraftwagen verschaffen, aber der Chicagoer Stadtrath will die Lenker automobiler Lohnkutscher einer besonderen Lizenskontrole unterstellen. Die betreffenden Leute werden sich einer ziemlich strengen Prüfung unterziehen müssen. Ziehen sie sich durch leichtsinniges Fahren eine gerichtliche Bestrafung zu, so mag ihnen auch der Gewerbeschein entzogen werden. Ald. Dunn wird, sobald der Stadtrath wieder zusammentritt, diesem einen Entwurf für eine entsprechende Verordnung vorlegen.

Kommt Revisionsbehörde zu Hilfe.

„Illinois Manufacturers Association" protestirt gegen deren Abschaffung.

Gegen die Abschaffung der Revisionsbehörde, wie sie von verschiedenen Seiten angeregt worden ist, erklärt sich die Illinois Manufacturers Association in einem Schreiben an Gouverneur Deneen, in dem sie ihn ersucht, die Frage in der kommenden Sondertagung der Legislatur nicht zur Sprache zu bringen. Das Schreiben, das vom Präsidenten der Vereinigung, La Verne W. Noyes unterzeichnet ist, erklärt, daß die Revisionsbehörde und ihre Methoden zwar sehr viel zu wünschen übrig ließen, daß sie aber als ein bedeutender Fortschritt gegenüber früher anzusehen seien.

Der Legislaturausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Lederer, der mit der Untersuchung der Beschwerden gegen die Revisionsbehörde betraut ist, setzte gestern seine Verhandlungen fort und untersuchte Beschwerden gegen die folgenden Firmen, deren Einschätzung ohne nähere Begründung von der Revisionsbehörde bedeutend herabgesetzt worden ist:

Chicago Railways Co. — Ermäßigung gegen 1908, $3,822,600.

Nova Scotia Bank — Jährliche Ermäßigung von $200,000 für die Jahre 1906, 1907 und 1908.

Chicago Consolidated Traction Co. — Ermäßigung für 1906, $836,000; 1907, $664,420, und 1908, $625,340.

Chicago Telephone Co. — Ermäßigung für 1908, $445,000.

Central Elevater Co., am Fuße der S. Water Str. — Einschätzung für 1906, $100,000; von der Behörde gestrichen. Einschätzungen für 1907 und 1908, im Betrage von $150,000 jährlich, ebenfalls gestrichen.

American Radiator Co. — Ermäßigung für 1908, $100,000.

H. F. Bucklen & Co. — Ermäßigung für 1908, $200,000.

White City Construction Co.—Ermäßigung für 1908, $21,550, wodurch die Gesammt-Einschätzung dieser Firma nur noch $3,450 beträgt.

John T. Shayne & Co. — Ermäßigung für 1907, $43,000; für 1908, $67,000.

J. C. Siegfried & Co. — Ermäßigung für 1907, $72,000; für 1908, $98,4000.

McNeill & Higgins Co. — Ermäßigung für 1908, $98,400.

R. R. Donnelly & Son — Ermäßigung für 1907 und 1908, $100,000 das Jahr.

Beamte dieser Firmen wurden auf nächsten Dienstag vorgeladen, um zu erklären, warum ihre Einschätzungen so bedeutend herabgesetzt worden seien.

Jubiläum der Prohibitionspartei.

Die Prohibitionspartei feiert heute ihren 40. Geburtstag, und ihre Anhänger treffen Vorbereitungen für eine Feier am 24. September. Am 1. September 1869 traten 500 Delegaten aus neunzehn Staaten und dem Bezirk von Kolumbia in der alten Farwell-Halle, 140—142 Madison Str., zusammen und organisirten die neue Partei. Zu der Feier am 24. September sind die am Leben befindlichen Kandidaten der Partei für das Präsidenten- und Vizepräsidentenamt als Ehrengäste geladen.

Bezahlt keinen Dollar für ein türkisches Bad, sondern holt Euch ein zehn Cents Stück Hand-Sapolio, das einen Monat vorhält, und seht, zu welcher Wollust ein Bad gemacht werden kann. Haltet ein Stück auf dem Waschtisch, um die Hände weich zu erhalten, und Sonnenbrand, Rauheit u. s. w. zu verhindern.

THE HUB Henry C. Lytton Pres.

Jetzt der Knaben Schul-Ausstattung

Das größte Department in Chicago ausschließlich Knaben- und Kinder-Kleidern, das den ganzen vierten Floor in The Hub einnimmt, kündigt seine Bereitschaft für den Herbst an; Eltern, die Schulkleider für Knaben hier kaufen, erhalten nicht nur die Zusicherung einer großen Ersparniß, sondern werden auch zufrieden gestellt, weil The Hub's Lager außerordentlich reichhaltig ist.

Doppelknöpfige Knickerbocker-Anzüge für Knaben, 8 bis 17, sowie Plaited Norfolk-Moden, 6 bis 12; reinwollene blaue Serges, fancy Cheviots und Tweeds, neue Herbst-Farben; Andere verlangen nicht weniger als $5 für diese Anzüge; The Hub's spezieller „Schul-Eröffnungs"-Preis 3.95

Doppelknöpfige Knickerbocker u. reguläre Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 8 bis 17; eine Anzahl von neuen Herbst-Moden und -Mustern zur Auswahl; einige haben ein extra Paar Beinkleider; diese Anzüge sind aus extra guter Qual. Cashmeres und Cheviots gemacht; ungewöhnliche Werthe 4.75

Bessere Sorten Anzüge für Knaben von 8 bis 18, aus den besten ausländischen und einheimischen Stoffen gemacht, 8.75, $10, 12.50, $15, 16.50, $18, $20.

Fur Felt Telescope-Hüte für Jünglinge u. Knaben, neue Facons und Farben, 98c bis 3.50.

Seidegefütt. Worsted-Kappen für Jünglinge und Knaben, Buckram Visors, Schul-Spezial, 48c.

Feine Anzüge für Knaben, Alter 8 bis 18, in den neuesten Herbst-Moden, reguläre Knie- oder Knicker-Beinkleider, aus blauen Serges, fancy Worsteds, Velours, Cashmeres und Cheviots, in Schattirungen von Braun, Olive, Grau und Mode, sorgfältig geschneidert; ungewöhnlich gute Werthe zu 7.50

Anzüge für die kleinen Knaben, 2½ bis 10, Matrosen- und Russian Moden, hübsch geschneidert und ausgestattet, 2.95, 3.75, $5, $6, 7.50 bis $18.

Knaben-Blusen und -Hemden, in den allerneuesten Farben für den Herbst, 48c bis $2.

Lange Strümpfe für Knaben, die sehr dauerhaft sind, sehr gute Werthe zu 19c bis 50c.

KOOP'S GENERAL MERCHANDISE Chicago Ave. near Ashland.

Schul-Eröffnung: Spezialitäten für Donnerstag, 2. Sept.

Schul-Schuhe.

Schulschuhe für Knaben, Satin oder Box Calf, Blucher oder Schnür-Facon, ganz solid, Größen 13½ bis 5½, werth 1.75, speziell 1.39

Little Gents Schuhe aus Satin Calf, Blucherfacon, Größen bis 13½, gut und stark, per Paar nur 95c

Feine Schulschuhe für Misses, aus Patent Colt mit braunem Tuch-Obertheil, Knopf-Facon, Größen bis 2, werth $2, speziell, per Paar 1.49

Kinderschuhe aus Patent Colt, Knopf- oder Blucher-Facon, aus mattem Kalbleder od. Tuch-Obertheil, Größen bis zu 11, speziell, Paar 1.39

Strümpfe für Schulkinder

„Neverdarn" Kinderstrümpfe—ein garantirter Strumpf — einfach gerippt, sehr stark — Größen 6 bis 9½; verkauft bis zu 30c, Donnerstag 23c

Lisle Spitzenstrümpfe f. Kinder, Größen 8, 8½ u. 9, nur blau, kein Paar weniger als 25c werth, spez. 18c

Schwere gerippte schwarze baumwoll. Strümpfe für Knaben, stark gemacht—nur 7½ — reguläre 18c-Strümpfe—Donnerstag 12½c

Feine gerippte schwarze Strümpfe für Damen, gute Qualität, „Seconds", Größen 5 bis 9 — reguläre 15c-Qualität — per Paar 10c

Knaben-Ausstattungen.

50c Schulmützen für Knaben, aus einfachen oder fancy Stoffen — gute Muster und Facons — Donnerstag zu 35c

Blusen-Waists für Knaben, in weiß und farbig; schwarze Sateen-Blusen, schlichtblaue und fancy geblümt, Donnerstag zu 25c

Wir offeriren speziell gute Werthe in Kniehosen für Knaben zu 59c, 50c und 39c

Seidene Shield Bows für Knaben — einfarbig und fancy geblümt — die reguläre 15c-Qualität — zu 10c

Grocery-Spezialitäten für Donnerstag.

Unser Fancy Select Peaberry Kaffee, die 22c-Sorte — bei diesem Verkauf, per Pfund 17c

Swifts Cream Laundryseife, 10 Stücke für 28c

Linwood feiner alter Rye Whiskey, volle Quart-Flasche 55c

Washburn Gold Medal Mehl, per 24½-Pfund-Sack 85c

Black Swan Streichhölzer — regulärer Preis 5c per Packet; bei diesem Verkauf, 3 Packete für 10c

Borden Peerleß Milch —
3 große Büchsen für 25c
6 kleine Büchsen für 25c

Laden offen Donnerstags bis 9 Uhr Abends.

$50 Belohnung für irgend eine Hautkrankheit, alle Uebel, Eczema, grau. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Colliver's „Goodsalve" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post: A. R. Colliver & Co., Aurora, Jll.

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's

Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus Luftfahrtkreisen.

Dayton, O., 1. Sept. Wilbur Wright wird keine Flüge zu St. Louis im Wettbewerb mit Glenn H. Curtiß machen. Diese Auskunft wird von Mitgliedern seiner Familie gegeben.

Bekanntlich stehen die Wrights nicht auf dem besten Fuße zu Curtiß und haben einen Prozeß wegen Verletzung von Patentrechten gegen ihn anhängig gemacht.

Dayton, O., 1. Sept. Dayton mag einen „Ballon-inspektor" erhalten. Wilbur Wright hat einen solchen Vorschlag geäußert, und der Internationale Aeroplanklub hat die Sache in Berathung genommen.

Es gibt bis jetzt kein Gesetz, nach welchem ein solcher Inspektor jetzt arbeiten kann; aber der Klub hat einen Plan entworfen. Es liegt der Gasgesellschaft ob, keine Luftfahrzeuge zu füllen, welche vom Inspektor des Klubs für gefährlich erklärt werden sollten.

Gegenwärtig gibt es so viele Gasballons in Dayton, und so viele andere sind auf dem Weg hierher, daß man es für klug hielt, irgend eine Vorsichtsmaßnahme zu treffen.

Macon, Ga., 1. Sept. Infolge der vorzeitigen Explosion eines Riesenschwärmers („Cannon Cracker") verlor der Luftfahrer W. Churchill von Michigan den Halt seiner linken Hand an einem Tau und stürzte 90 Fuß zur Erde herab. Doch hat er durch den Sturz keinen nennenswerthen Schaden davongetragen! Aber durch die Explosion selbst ist seine Hand schlimm verstümmelt, und sie muß amputirt werden.

Los Angeles, Kal., 1. Sept. Der Aeroklub von Kalifornien hat durch einen hiesigen Ausschuß den Aeroklub von Amerika in Kenntniß gesetzt, daß auch Südkalifornien sich um das geplante internationale Wettfliegen des nächsten Jahres bewirbt. Es ist bereits eine Bewegung im Gange, den verlangten Fonds von $100,000 aufzubringen.

Sie spielten „Cowboys"!

St. Louis, 1. Sept. Der 8jährige Willis King erschoß heute früh seinen 10jährigen Bruder Francis im Schlafzimmer der Beiden zufällig. Die Jungen, welche Söhne eines Polizeisergeanten sind, spielten „Cowboys".

Ausland.

Keine polnischen Reden

Auf dem deutschen Katholikentag.—Vielgenannte frühere Soubrette ein Auto-Opfer.—Weitere tschechische Ausschreitungen in Wien und Budweis!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 1. Sept. Unter zahlreicher Betheiligung hat in Breslau der Deutsche Katholikentag seinen Anfang genommen. Es wurden Telegramme an den Papst und den Kaiser gesandt.

Reden in polnischer Sprache sind für die Dauer der Verhandlungen verpönt. Man war darauf nach der kürzlichen polizeilichen Ankündigung vorbereitet. Aber Aufsehen erregte es, daß die Regierung noch ein ausdrückliches Verbot erlassen hat, welches durch das Vereinsgesetz begründet wird.

Eine ganze Fluth von Erinnerungen hat in weitesten Kreisen eine kurze telegraphische Meldung geweckt, daß bei Salzbach, auf einer Automobilfahrt von Marienbad nach Paris, Baronin Radowitz verunglückt sei und auf der Stelle ihren Tod gefunden habe. Die Depesche enthält noch die Angabe, daß der begleitende Gatte u. der Chauffeur des Kraftwagens leichte Verletzungen davongetragen haben.

Die Baronin Radowitz war niemand anders, als die, wegen ihrer ungezählten Eskapaden einst viel genannte frühere Soubrette Rita Leon, welche sowohl in Wien wie namentlich aber in Berlin lange Zeit die allgemeine Aufmerksamkeit beschäftigte. In der deutschen Reichshauptstadt haben sich viele Lebemänner, die in den Banden der schönen Blondine lagen, um ihretwillen vollständig ruinirt.

Als Rita Leon dann in London den, um ein Beträchtlicheres jüngeren Baron Radowitz heirathete, erregte die Kunde geradezu Sensation. Der Baron wurde von seiner Familie, welche die „Mesalliance" entschieden mißbilligte, seitdem in aller Form gemieden. Es kam zu allen möglichen Prozessen, um dem jungen Manne ein bedeutendes Vermögen vorzuenthalten, welches ihm von großväterlicher Seite zugeflossen, und wiederholt wurde davon berichtet, daß das Paar überall, wo es sich aufhalte, von Geheimpolizisten überwacht werde u. dergl. mehr.

In den letzten Jahren ist über die Beiden nichts mehr in die Oeffentlichkeit gedrungen, bis nun die Meldung von dem Unglücksfall den ganzen Roman wieder aufrollt.

Wien, 1. Sept. Große Erregung herscht in allen deutschen Kreisen über neue Ausschreitungen der Tschechen, welche sich sowohl hier wie in Budweis ereignet haben. In Wien kam es infolge tschechischer Herausforderungen zu mehrfachen Renkontres mit Deutschen. Besonders schlimm ging es im 15. Bezirk, Fünfhaus, zu, wo die Exzesse einen derartigen Umfang annahmen, daß die Polizei zum Einschreiten gezwungen war. Nur mit Mühe gelang es nach Heranziehung beträchtlicher Verstärkungen, die Ordnung wiederherzustellen.

Aber noch bedauerlichere Kunde trifft hier aus Budweis ein, wo der Deutsche Böhmerwaldbund seine Hauptversammlung abgehalten und zugleich das Jubiläumsfest der, vor 25 Jahren erfolgten Gründung des deutschen nationalen Schutzvereins begangen hat.

Zum Programme der Feier gehörte ein Festzug der Mitglieder des Deutschen Böhmerwaldbundes zum Denkmal des Kaisers Josef des Zweiten, das von den Theilnehmern sinnreich geschmückt wurde. Kaum hatte sich das Gros der Festgenossen vom Denkmalsplatz entfernt, als aus verschiedenen Straßen starke Rotten Tschechen hervorbrachen und auf das Monument losstürmten. Sie rissen alle Embleme ab und schleuderten die am Postament niedergelegten Kränze weit fort, worauf sie unter Gejohl und Spottliedern auf die Deutschen sich zerstreuten. Das Ganze war das Werk eines Augenblicks, und die wenigen noch zur Stelle befindlichen Deutschen wurden völlig überumpelt. In deutschen Kreisen von Budweis verbreitete sich die Nachricht von dem Vandalenakt wie ein Lauffeuer. Die Entrüstung ist allgemein, und es mag noch zu den ernstesten Zusammenstößen kommen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein Todter und ein tödtlich Verletzter durch Explosion eines Azetylengasbehälters in einem Geschäftslokal in Minneapolis.

— Ein Wolkenbruch zerstörte theilweise den Bergbauort Rawhide, Nev. 6 Frauen und Kinder umgekommen, 500 Obdachlose!

— Unter Anklage des Gatinmordes wurde der frühere Schneidermeister Chas. Hauget, 75 Jahre alt, zu New port, Ky., verhaftet.

— „Michigan", das neue Schlachtschiff, wurde heute von seinen Erbauern zu Camden, N. J., offiziell der Regierung der Ver. Staaten übergeben.

— Im Alter von 100 Jahren starb zu New Orleans die Mutter des dahingeschiedenen Tabakfabrikanten und Menschenfreundes Simon Hernsheim, gebürtig aus Hessen-Kassel.

— Der Kellner Frank A. Brown wurde zu Rochester, N. Y., unter dem Verdacht verhaftet, den Lustmord an der Anna Schumacher auf dem Friedhofe verübt zu haben.

— Der Privatpolizist John E. Nicolai in Buffalo erschoß 2 Binnenseebootsstreiker, die ihn angeblich angriffen; er wurde mit knapper Noth vor dem Lynchen bewahrt.

— Am hellen Tag überfielen zwei maskirte Räuber den Kassirer der „Mills County German Bank" zu Mineola, Ia., hielten auch zwei Kunden in Schach und erbeuteten $1500.

— Bei Detroit City, Minn., stieß ein Zug der Northern Pazifikbahn mit einem Arbeitszug zusammen. Lokomotivführer White getödtet, 10 oder mehr Personen verletzt, darunter 6 schwer.

— Ein Luftballon, der zu Monon, Ind., mit Gas gefüllt wurde, riß sich los; der Gehilfe H. Moore wurde vom Schleppseil in die Höhe gerissen, verfing sich in Telegraphendrähte und wurde als Leiche aufgehoben.

— Die Beute des Räubers, welcher den verwegenen Anfall auf einen Zug der Pennsylvaniabahn bei Lewiston, Pa., ausführte, war viel geringer, als man glaubte: er schleppte einen Sack mit 10,000 neuen Lincoln-Pennies fort, offenbar in der Meinung, es seien Goldstücke.

— In Nashville, Tenn., wo Prohibition herrscht, hat die Polizei seit Kurzem jeden Tag eine Masse Betrunkene zu verhaften, die nach ihrer Angabe „Beerette" getrunken haben, das ein Temperenzgetränk sein soll, und dessen Geruch sich nicht im Athem bemerklich macht.

— Ein Fettwanst ist leichter angemästet als abkurirt.

— Wahrscheinlich streiken in den nächsten Stunden 20,000 Kohlengräber des Pittsburger Distrikts! Die Verhandlungen betreffs des neuen, für die Arbeiter weniger vortheilhaften Sprengstoffes sind ergebnißlos verlaufen.

— Unter allen Anzeichen des Mordes fand man in hohem Unkraut bei Pittsburg, Kans., die Leiche der Gattin von Edw. Lukes, einem Angestellten der „Hull Packing Co." Am Samstag hatte sich das Paar gezankt, und nach Lukes' Angabe verließ ihn die Frau mit der Bemerkung, sie werde zu ihrem Vater in Joplin, Mo., zurückkehren.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, Philadelphia 0; Detroit 7, Boston 4; Cleveland 1, New York 4; Cleveland 2, New York 1 (2. Spiel); St. Louis 7, Washington 3. „National League" — New York 0, Chicago 2; Boston 2, Pittsburg 7; Brooklyn 4, Cincinnati 9; Philadelphia 11, St. Louis 6.

— 3 Banditen hielten einen Angestellten der „Ingram Day Lumber Co." bei Nugent, Miss., im Walde an, beraubten ihn um $40, stopften ihm Lumpen in den Mund und banden ihn an einen Baum. Der Aermste, 48 Stunden ohne Essen und Wasser und schrecklich von Mücken zerstochen, mußte von seinen Rettern mehrere Stunden behandelt werden, bis er in's Leben zurückgerufen war.

— Unser Generalpostmeister verfügte, daß fortan alle Postsäcke auf Dampfer, die nach New York gehen, und die Postsachen für Orte des Innern enthalten, an der Quarantäne von Tenderbooten in Empfang genommen und unmittelbar nach den Bahnhöfen in Jersey City oder dem „Grand Central Depot" gebracht werden Man erwartet dadurch eine Beschleunigung um einen Tag.

— Zum Tode verurtheilt wurde zu Aberdeen, S. D., der Farmknecht Emil Victor wegen Ermordung von J. W. Christie, dessen Gattin und Tochter und Michael Romayne. Die Morde wurden behufs Raubes verübt.

Ausland.

— Feuersbrunst zu Kriwoj-Rog, Rußland, machte 5000 Personen obdachlos. 450 Gebäude zerstört.

— Es scheint jetzt ziemlich gewiß, daß bei den jüngsten Hochfluthen im nördlichen Mexiko nicht unter 2000 Menschen umgekommen sind!

— In Havana, Kuba, begann der Verkauf der Loose für die erste Ziehung der Landeslotterie, und schon nach kurzer Zeit waren alle Loose verkauft.

— Das „Aftonbladet" in Stockholm meldet, daß viele schwedische Streiker am Hungertuch nagen müssen, und manche auf dem Lande herumziehen und Kartoffelfelder plündern!

— Der französische Justizminister Barthou richtete an alle Bezirksanwälte des Landes ein Rundschreiben, worin er strenge Bestrafung von Personen anbefiehlt, die sich der Mißhandlung von Hausthieren schuldig machen.

— Der Ausschuß für die Jahrhundertfeier, welche nächstes Jahr in der Stadt Mexiko abgehalten wird, beschloß, die Luftschiffer der Welt einzuladen, ihre internationale Zusammenkunft nebst Wettfliegen ebenfalls dort abzuhalten.

— Ein Ukas des russischen Zaren hebt den Reichsvertheidigungsrath auf, welcher 1905 begründet wurde. Das bedeutet einen Sieg des Kabinets Stolypin, welches die einzelnen Regierungszweige verfassungsmäßig auszugestalten sucht.

— Aus Melilla, Marokko, wird gemeldet, daß die spanische Verbindungslinie jetzt absolut sicher vor Unterbrechung sei. Aber noch immer ist es schwer, genug Wasser für die span. Truppen zu erlangen, und dies verzögert den Vormarsch.

— Wie aus Liverpool gemeldet, wird es mindestens $500,000 kosten, den Dampfer „Lucania", der am 14. August durch einen Brand beschädigt wurde, gründlich auszubessern. Daher ist es fraglich, ob derselbe überhaupt wieder in Dienst gestellt wird.

— Eine amtliche Erklärung der griechischen Regierung bestreitet, daß die jüngste Truppenmeuterei gegen den König oder die Dynastie gerichtet gewesen sei. Der Premier verspricht, die, von der Armee und dem ganzen Lande verlangten Reformen zu gewähren.

—Während der französischen Flottenschießübungen bei Quiberon wurden durch ein Versehen sechs scharfe Schüsse auf den Kreuzer „Marseillaise" abgegeben, und eines der Geschosse durchschlug den Rumpf und barst im Innern. Glücklicherweise war Niemand von der Bemannung zur Zeit in dem betreffenden Theil des Schiffes.

— Anläßlich der bevorstehenden Ankunft der Zarenfamilie in der Krim wurden außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen gesundheitlicher und sonstiger Art getroffen. Die frühere Hauptstadt Moskau wurde großartig geschmückt. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die Zarenjacht „Standart" mit der Zarenfamilie die Dardanellen passirt habe.

— China lehnte den Vorschlag des brit. Gesandten John Jordan ab, wonach in Peking die Ermordung des Landmessers Hazrah Ali (Mitglied der meteorologischen Expedition unter dem früheren amerikanischen Flottenoffizier Leutn. R. S. Clark) gemeinschaftlich untersucht werden soll. Als Grund der Weigerung gibt die chines. Regierung an, daß es unmöglich sei, Zeugen aus Kangfu beizubringen. Sir Jordan meint, es sei Pflicht der amerikanischen Regierung, auf Genugthuung zu bestehen, obwohl Hazrah Ali brit. Unterthan war.

Lokalbericht.

Seine Vertheidigung.

Dr. Biehn spricht von einem Streit von politischen und kommerziellen Interessen.

Vor der Zivildienst-Kommission hat heute Dr. Biehn mit seiner Vertheidigung gegen die von Gesundheits-Kommissär Evans gegen ihn erhobenen Anschuldigungen der Pflichtvernachlässigung, der Unfähigkeit und der Bubelei begonnen. Er hat durch seinen Anwalt, Herrn Hartnett, erklären lassen, daß man ihn nicht würde angeklagt haben, wenn es sich nicht um einen theils auf politische, theils auf kommerzielle Interessenpolitik zurückzuführenden Streit handeln würde, der zwischen Dr. Evans und einem Flügel des Stadtrathes wegen der Milch-Pasteurisirung entbrannt sei. Zivildienst-Kommissär McKinley lehnte es ab, auf diesen angeblichen Streit näher einzugehen, da dieser mit den Gegenständen der Anklage nichts zu thun habe.

Als Entlastungszeugen brachte Dr. Biehn heute zunächst seinen Freund Hugh W Leffingwell, Nr. 4852 N. Western Ave., bei. Dieser gab Auskunft darüber, wo Dr. Biehn den 25. Juni verbracht hat, einen Tag, an dem er sich, laut der Anklage, im städtischen Laboratorium nicht hat blicken lassen.

Als zweiter Zeuge wurde Ald. Hey aufgerufen. Diesen wollte Anwalt Hartnett den vorerwähnten Interessenstreit erklären lassen, aber Kommissär McKinley gab auf Einsprache des Vertreters der Anklage hin das nicht zu. Höchstens, sagte Herr McKinley, könnte Dr. Biehn nachzuweisen versuchen, daß er für sein zweimaliges Wegbleiben von Sitzungen des stadträthlichen Sanitäts-Ausschusses, denen er hätte beiwohnen sollen, gute Entschuldigungen gehabt habe.

Dr. Biehn hatte sich an besagtem Tage krank melden lassen, man hat aber erfahren, daß er auf dem Schießstand des Chicago Gun Club war. Herr Leffingwell bekundete nun, daß Dr. Biehn zwar auf dem Schießstande, aber zugleich unpäßlich war, so daß er an dem Schießen nicht habe theilnehmen können. Sekretär Pritchard, vom Gesundheitsamt, der später in dieser Verbindung auch noch auf den Zeugenstand gerufen wurde, stellte fest, daß Dr. Biehn sich im Monat Juni mehrmals hat krank melden lassen, und daß schließlich sogar Frau Biehn das Gehalt ihres Gatten für diesen Monat erhoben habe. In ähnlichem Sinne sagten auch Frau Dr. Emma Gilmore, die Hausärztin der Famile Biehn, und der Chemiker Jas. Cooken vom städtischen Laboratorium aus.

Dr. Drake, Schriftleiter des vom Gesundheitsamt wöchentlich herausgegebenen „Bulletin", verlas einen Beitrag, den Dr. Biehn für dieses Bulletin geliefert hat, als Beweis, daß Dr. Biehn manchmal doch irgend etwas gethan hat. Anwalt Hartnett wollte, um Beweise dieser Art zu häufen, auch einen Beitrag verlesen lassen, den Dr. Biehn im Jahre 1905 zu dem Jahresausweis des Gesundheitsamtes geleistet hat, aber auf Einsprache des Anklägers hin, welcher meinte, es würde nicht bestritten, daß Dr. Biehn vor Jahren sich hin und wieder nützlich gemacht habe, mußte die Verlesung unterbleiben.

Dr. Drake durfte die Berichte verlesen, welche Dr. Biehn von Woche zu Woche über die im Laboratorium angeblich angestellten Untersuchungen veröffentlicht hat, mußte aber zugeben, daß keine Belege dafür vorliegen, daß die Untersuchungen auch wirklich gemacht wurden, oder wie viele davon auf das persönliche Konto von Dr. Biehn entfallen. Ald. Hey, ein zweites Mal auf den Zeugenstand gerufen, stellte fest, daß Dr. Biehn und Dr. Koehler am 16. Juli sich einer Sitzung des Stadtraths-Ausschusses für Sanitätswesen deshalb fernhielten, weil Dr. Evans ihnen das ausdrücklich geboten hatte.

Weitere Enthüllungen.

Richter Scanlan und Belastungszeugen in den Polizeigrabsch-Prozessen bei Wayman.

Leutnant Rohans Besuch.

In der Untersuchung der Zahlung von angeblichem Schutzgeld an hohe Polizeibeamte Seitens der Besitzer von Lasterhöhlen scheinen neue Enthüllungen und Anklagen in Aussicht zu stehen.

Kaum war Richter Kickham Scanlan, in dessen Obhut sich die Großgeschworenen befanden, welche die schweren Anklagen des Grabsches gegen Polizeiinspektor McCann und den ihm untergeordneten Geheimpolizisten Griffin von der Wache an der Desplaines Str. erhoben hatten, heute in's Kriminalgerichtsgebäude eingetreten, als Staatsanwalt Wayman ihn bereits aufsuchte und in sein Privatbüro führte, wo sie eine mehr als einstündige geheime Unterredung hatten. Während diese im Gange war, kam Polizeileutnant Andrew Rohan in das Büro des Staatsanwalts.

Er wollte, wie er den Berichterstattern versicherte, Herrn Wayman in einer Privatangelegenheit sprechen, von der Grabsch-Untersuchung weiß er angeblich nicht mehr, als was er in den Zeitungen gelesen hatte. Volle zwei Stunden wartete der Beamte auf Gelegenheit zu der Zwiesprache, dann trollte er sich, ohne seinen Zweck erreicht zu haben. Auch die anderen Polizeigewaltigen, welche in letzter Zeit das Büro des Staatsanwalts aufsuchten, schützten als Grund für ihre Anwesenheit Privatgeschäfte vor, einer leistete sich den Witz, daß er „Freund Wayman" 'mal seine neue Uniform zeigen wollte.

Hatte nun Leutnant Rohan kein Glück, so wurden Louis Frank, Moris Schatz und Chas. Genker, das „Affengesicht", ohne Weiteres sofort eingelassen. Ihre Unterredung mit Herrn Wayman und seinen Mitarbeitern dauerte geraume Zeit. Genker ist bekanntlich der Hauptbelastungszeuge gegen McCann und Griffin, Frank und Schatz haben auch schwerwiegende Aussagen gegen die Beiden vor den Großgeschworenen gemacht. Alle verhielten sich über den Zweck des Besuchs sehr zugeknöpft.

Geheimpolizisten herabgesetzt.

Auf Befehl des Polizeichefs, obwohl dieser es bestreitet, werden jetzt wieder alle irgendwie entbehrlichen Geheimpolizisten zu gewöhnlichem Patrouilledienst in der Uniform verwendet. Von dem Befehl zuerst betroffen wurden vierzig Geheimpolizisten auf der Westseite, nämlich dreizehn von der Wache an der Desplaines Str., darunter Patrick Considine, des suspendirten Inspektors McCann Vertrauensmann, acht von den Leuten der Wache an der Warren Ave., je fünf von den Wachen an der Lawndale Ave und West 13. Str., je vier von den an der West Lake und Fillmore Str. und einer von der Wache an der Shakespeare Ave. Inspektor Clancy von der Wache im Schlachthausviertel versichert, er habe einen derartigen Befehl von Chef Steward bereits vor vierzehn Tagen erhalten. In dem Bezirk der Maxwell Str.-Wache wurden schon vor acht Tagen neun „Geheime" wieder in die Uniform gesteckt.

Knabe an Mundsperre gestorben.

Straßenbahnschaffner zwischen Straßenbahnwagen.—Kind und Aufseher getödtet.

Im St. Bernhard-Hospital ist heute der neunjährige Howard Elderkent, Nr. 12318 Wentworth Ave., an Mundsperre gestorben. Das Kind war vor mehreren Wochen in der Nähe der elterlichen Wohnung von einem Baum gestürzt und hatte einen Armbruch erlitten. Trotz ärztlicher Behandlung war Blutvergiftung eingetreten, und der Kleine war dann vor acht Tagen nach dem erwähnten Hospital gebracht worden, als sich Anzeichen von Mundsperre zeigten.

Straßenbahnschaffner zermalmt.

Frank Kurtz, ein 55 Jahre alter Straßenbahnschaffner, 4024 West 24. Straße wohnhaft, war gestern Nachmittag am Endpunkte der West 12. Str.-Linie, 75 Fuß westlich von der 40. Ave., mit dem Umheben des Schutzgitters beschäftigt, als er zwischen seinen und einen zweiten Straßenbahnwagen gerieth. Er erlitt einen Bruch mehrerer Rippen und andere schwere Verletzungen, die drei Stunden später im St. Anthony-Hospital seinen Tod zur Folge hatten.

Aus dem Buggy gestürzt.

An der Argyle und Winthrop Ave. sauste gestern Nachmittag ein gewissenloser Kraftwagenfahrer unmittelbar vor dem Buggypferde der Frau Thos. J. Fitzgerald vorbei. Der Gaul scheute, die geängstigte Frau ließ die Zügel fallen, und als ihr Gefährt dann an der Kenmore Ave. gegen einen Wäschereiwagen prallte, stürzte es um, und die Frau wurde hinausgeschleudert. Sie erlitt eine schwere Kopfwunde, wurde auch innerlich verletzt. Die Verunglückte ist 38 Jahre alt und wohnt 2696 Hermitage Ave.

Opfer der Eilwuth.

Beim Versuch, auf einen noch nicht haltenden Straßenbahnwagen zu springen, stürzte gestern Abend an der Archer und Campbell Avenue der 26-jährige D. Morrison, 3602 Cottage Grove Ave., und fiel gegen die ebenfalls auf den Straßenbahnwagen wartende 32 Jahre alte Frau Nellie Murray. Diese fiel auf das Pflaster und wurde an den Schultern, am Kopf und am linken Arm verletzt. Die Polizei brachte die Frau nach ihrer Wohnung, 573 Oakley Ave.

Beim Baden ertrunken.

Beim Baden am Fuß der Ohio Str. wurde der 13jährige James Galvin, 126 Sedgwick Str., gestern Nachmittag von Krämpfen befallen. Seine Kameraden kamen ihm zu Hilfe, mußten ihn aber, fast am rettenden Ufer, völlig erschöpft, fallen lassen. Er ertrank.

Hilfspolizeichef Schuettler in Gefahr.

Um einen Zusammenstoß mit einem Straßenbahnwagen zu vermeiden, mußte heute Morgen Harry Steinle, der Lenker von Hilfschef Schuettlers Kraftwagen, das Gefährt vor dem Ashland-Gebäude an der Randolph und Clark Straße gegen einen dort stehenden zur Zeit leeren Kraftwagen Rudolph Ortmanns, 669 Lincoln Park Boulevard, steuern, wobei es halb umkippte. Steinle und Schuettler blieben unverletzt, die beiden Wagen wurden leicht beschädigt. Ein paar Polizisten und Zuschauer schafften schnell Ordnung.

— Sie (auf einem Ausflug): „Auf Deck ist es aber heiß!" — Er: „Ei herrjeses, so geh'n m'r äben in den Kielraum."

— Beschwichtigt. — Seemann (der nach langer Seereise wieder unter den Seinen ist und von diesen mit Freudenthränen begrüßt wird): Na, Kinder, nun weint doch nicht, — Wasser hab' ich unterwegs genug gesehen!

— Wandlung. — „Kollege Duckmann ist ja auf einmal Kolonialschwärmer geworden!" — „Ja, seit seine Schwiegermutter bei seinem Schwager in Dar-es-Salam, dauernd Wohnsitz genommen hat."

— Der Noth gehorchend. — „Wie, der hübsche Baron hat sich mit der häßlichen Goldstein verlobt?" — „Ja, was sollte er machen?" — „Also auf vielseitigen Wunsch?"

— Falsche Auffassung. — „Was für hübsche Hände Sie haben, Anna!" —„Das sagt die gnädige Frau auch." —„Wieso denn?"—„Na, erst neulich sagte sie wieder: Der Anna muß man den ganzen Tag auf die Finger sehen!"

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Donnerstag!

Baumwollen-Waaren.

Volle Yard breiter ungebleichter Muslin, extra schwere Qualität, — werth 9c, per Yard 5¾c

Hemden-Kaliko, heller Grund mit schönen Mustern — werth 6c — per Yard 4½c

16zöll. gebleichte Damast Handtuchstoffe mit fancy Borten — werth 8c, per Yard 4¾c

Feine Qualität Schürzen-Gingham, in blau karrirt — die Yard zu 4¾c

Gebleichter Muslin — yardbreit — in Resten — werth 9c — per Yard 5½c

Baby Shaker Flanell, extra schwer — in weiß und farbig — werth, 10c — per Yard 7½c

Satin Robe Prints für Comforters u. Draperies, in schönen Mustern — werth 9c — per Yard 6c

Indigoblaue, hellblaue und schwarze bedruckte Kalikos — werth 6c, per Yard 4¾c

Anzüge und Hemden

2-Stück Schulanzüge für Knaben, gut gemacht aus dauerhaftem Stoff, einfach blau, schwarz und gemischt, Größen 4 bis 16 Jahre — reguläre $2.50-Werthe — die Auswahl 1.30

500 Paar Muster-Beinkleider f. Männer und Knaben, aus Cheviot, Cassimeres und Hairlines in dunklen Farben — Größen 28 bis 42 Taillenmaß, werth bis $2.00, Auswahl 90c

Eine Partie Negligee-Hemden f. Männer und Knaben, von verschiedenen unvollständigen Partien, leicht beschmutzt — werth bis zu 75c — die Auswahl 25c

Eine Partie Knabenmützen in allen Farben — werth 25c — die Auswahl 10c

Schwarze Sateen und hellfarbige Madras-Blusen für Knaben — werth 25c — Auswahl 12½c

Oeltuch und Carpet

Eine Partie Shelf-Oeltuch, einfarbig, fancy Borte — regulärer Preis 6c, zum Verkauf zu, Yard 2½c

200 Burlap Carpet Rester — werth 25c die Yard — die Auswahl, per Stück 10c

Gardinen-Swiß, gestreift und getupft — die reguläre 10c-Qualität — per Yard 5c

Strumpfwaaren

Feine gerippte schwarze baumwollene Kinderstrümpfe — die 15c Sorte — per Paar 6c

Weiße und schwarze durchbrochene Kinderstrümpfe — werth 25c — per Paar 7½c

Kurzwaaren

Nickelplattirte Sicherheitsnadeln — alle Größen — das Dutzend zu 1c

200-Yard-Spule Maschinenfaden — 4 Spulen für 5c

Perlmutterknöpfe — alle Größen — per Dutzend 2c

Schuhe und Oxfords

Vici Kid und Patentleder Oxfords für Damen, leichte und schwere Sohlen — werth bis zu $2.00 — die Auswahl 79c

Vici Kid Schuhe für Mädchen, schwere Sohlen, regulärer $1.50-Werth, zu 98c

Little Gents Satin Calf Schuhe — solide Ledersohlen — Größen 10 bis 13½, werth $1.25, Paar 85c

Waists und Kleider

50 Dutzend weiße Lawn Waists für Damen, garnirt mit feiner Stickerei, werth $1, Auswahl 59c

25 Dutzend schwarze Sateen Unterröcke — versehen mit großer Flounce, werth 85c, zu 59c

25 Dutzend baumwollene Hauskleider für Damen, in mittleren und dunklen Farben — all die neuesten Façons — werth bis zu $1.69 — die Auswahl 98c

Basement

Verkauf von fancy dekorirtem Porzellan-Geschirr:

Tassen und Untertassen, Paar 7c
Suppen-Bowlen 5c
Saucierren 10c
Dinner- und Suppenteller, Auswahl 6c

Extra große, tiefe Gemüse- od. Obstschüsseln zu 10c

14 Quart Geschirrwaschschüssel aus Blech, leicht beschädigt 7c

6×8 Spiegel, durch Wasser beschädigt, per Stück 5c

Nr. 1 Electric Cocoa Seifenschnitzel u. große Stücke Stärke, Pfd. 3c

Ein Packet Grandmas Powder und 5 Stücke U. S. Mail Seife für 21c

1 Quart Mason Obst-Jars mit Porzellan-ausgelegtem Deckel, per Dutzend 50c

Ihr Geist umnachtet.

Frau Alice Duke nach einer tollen Fahrt für geisteskrank erklärt.

Frau Alice Webb Duke, die geschiedene Frau von Brodie L. Duke, ist nach einem ärztlichen Gutachten geisteskrank. Richter Gemmill ordnete heute, als sie wegen Nichtbezahlung für eine zehnstündige Kraftwagenfahrt vor ihn im Harrison Str.-Stadtgericht geführt wurde, eine Untersuchung ihres Geisteszustandes an. Mit erhobenen Armen verbeugte sie sich vor dem Richter, betete das „Vater unser", sang ein Kirchenlied und bot dann unter bedrücktem Schweigen der Anwesenden einen guten Morgen. Dann versicherte sie, daß sie Herrin ihrer selbst und nicht geisteskrank sei. Als der Gerichtsschreiber die Zeugen vereidigte, schwenkte sie dramatisch die Hände und wiederholte die Worte des Schwures.

Der Kraftwagenführer George Salmon bezeugte, daß er gestern Frau Duke zehn Stunden lang in der Stadt herumgefahren und keine Bezahlung erhalten hätte. Gefragt, warum sie nicht bezahlt hätte, begann die Frau allerlei wirre Reden zu führen von $50,000,000, die sie besitze, von Drohungen und Verschwörungen gegen ihr Leben u. s. w. Der Richter überwies sie dem Countygericht, worauf sie, protestirend und sich wehrend, abgeführt wurde. Vorher hatte der städtische Hilfsarzt, Dr. Albert Levy, Frau Duke in einer Zelle der Bezirkswache untersucht und sie in einem schriftlichen, für Countyrichter Rinaker bestimmten Befund für geisteskrank erklärt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	31. Aug.
Weizen—					
Sept	.98⅛-¼	.99⅛	.98⅛	.98⅞	.98⅜-½
Dez.	.94-94⅛	.95⅛	.94	.95	.94⅞
Mai	.98	.98⅞-¾	.97⅞-98	.98⅛	.98-98⅛
Mais—					
Sept	.65¼-4⅞	.66	.64⅞	.66	.64⅞
Dez.	.56⅞-⅝	.57⅜	.56⅞	.57⅜	.56⅞
Mai	.57⅞-58	.59⅛	.57⅞	.59⅛	.57⅝-⅞
Hafer—					
Sept	.37⅛-37	.38	.37	.37⅞	.36⅞-37
Dez.	.37-37⅛	.37⅞	.37	.37⅞	.36⅞-37
Mai	.39⅜-⅞	.40⅞	.39⅜	.40⅜	.39⅞
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Sept	22.70	22.75	22.70	22.75	22.50
Jan.	17.67½	17.75	17.67½	17.75	17.60
Schmalz—					
Sept	12.22½	12.27½	12.22½	12.25	12.17½
Okt.	12.20	12.25	12.20	12.22½	12.15
Jan.	10.45	10.52½	10.45	10.52½	10.42½
Rippchen—					
Sept	11.75	11.80	11.75	11.80	11.75-77
Okt.	11.65	11.70	11.62½	11.70	11.60-62
Jan.	9.30	9.37½	9.30	9.37½	9.30

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 137,200, von Mais auf 350,000, von Hafer auf 353 150 Bushels. Verschickt von hier wurden 171,634 Bushels Weizen, 268,301 Bushels Mais und 320,262 Bushels Hafer.

— Strohwittwersaison. — Taschendieb: „Schlechte Zeiten! In keiner Tasche findet man was anderes als einen Ehering."

Schillerfeier.

Wird mit einer „Don Carlos"-Aufführung eingeleitet werden.

Am 10. November wird der Geburtstag von Deutschlands Lieblingsdichter, Friedrich Schiller, sich zum 150. Male jähren. Es werden auch hier zur Feier dieses Tages angemessene Vorkehrungen getroffen. Als Vorfeier wird am Dienstag, dem 9. November, auf Veranlassung des „Verein Deutsche Presse, Chicago" in McVickers' Theater Nachmittags „Don Carlos" gegeben werden, der hier, in deutscher Sprache, schon seit 15 Jahren nicht mehr aufgeführt worden ist. Die Vorstellung dürfte auch dem gebildeten Anglo-Amerikanerthum eine dankenswerthe Gelegenheit geben, Vergleiche zu ziehen zwischen dem wirklichen Inhalt der Schiller'schen Dichtung, im Rahmen deutscher Bühnenkunst, und der schauerlichen Verhunzung des Dramas, die sich vor einigen Jahren der Mime Mansfield geleistet hat.

In der gestern vom vorgenannten Verein abgehaltenen monatlichen Geschäfts-Versammlung wurde über den kürzlich unternommenen Ausflug nach Milwaukee berichtet und beschlossen, vom Schriftführer dem „Milwaukee'r Preßklub" den herzlichsten Dank ausdrücken zu lassen für die gastfreundliche Aufnahme, welche den Mitgliedern zutheil geworden ist. — Der „Verein Deutsche Presse" hat sich sowohl den „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" angegliedert, wie dem „Deutsch-Amerikanischen Nationalbund". Zu Vertretern des Vereins bei der erstgenannten Körperschaft wurden gestern die Herren Schütte und Haubold (Ersatzmann: Lobanoff) gewählt; Herr E. Deuß wird den Verein im Chicagoer Zweigverband des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes vertreten.

Volivas Schuldhaft.

Seine Anwälte versuchen, ihn durch ein Habeas Corpus-Gesuch zu befreien.

Um ihren Klienten, Alexander Dowies Nachfolger Wilbur Glenn Voliva, womöglich aus der Haft wegen Nichtzahlung eines Urtheils über $10,000 zu befreien, kamen heute die Anwälte David T. Smiley, A. R. Stearns und George W. Field nach Chicago und versuchten im County-Gebäude einen Richter zu finden, der zu einem Habeas Corpus-Erlaß zu bewegen sein würde. Richter Wright, der am Dienstag Voliva in McHenry County ins Gefängniß geschickt hat, ist im Superiorgericht mit dringenden Angelegenheiten beschäftigt, und so mußten die Anwälte einen Richter des Kreisgerichts suchen. Die Richter Windes und McEwen wurden nicht zu finden.

Lest die „Sonntagpost"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unbedenklich.

Als Rechtsgelehrter und früherer Richter hat der Präsident Taft mindestens die landesübliche Achtung vor dem Gesetze. Er hat wiederholt bewiesen, daß er, im Gegensatze zu seinem unmittelbaren Vorgänger, die Verfassung noch als bindend anerkennt und den ordentlichen Rechtsweg jedem Seitenpfade vorzieht, obwohl er mitunter langsamer zum Ziele führen mag. Um so mehr Aufsehen hat es erregt, daß er den Entwurf zu einer Korporationssteuer von seinen eigenen Rechtsberathern hat ausarbeiten lassen, statt auf die zuständigen Ausschüsse beider Häuser des Kongresses zu warten. Vollends entrüstet aber sind einige Zeitungen über die Nachricht, daß der Präsident einige hervorragend rechtskundige Mitglieder seines Kabinets beauftragt hat, eine sorgfältige Durchsicht des Antitrust- und des Zwischenstaatsverkehrsgesetzes vorzunehmen und ihre Verbesserungsanträge in die Form eines Gesetzentwurfes zu gießen. Die vollstreckende Gewalt in den Ver. Staaten, sagen diese Blätter, hat sich laut der Bundesverfassung nur unter fest abgegrenzten Bedingungen in die Befugnisse der gesetzgebnden Gewalt einzumischen. Sie darf letzterer einen Bericht über die Lage der öffentlichen Dinge abstatten, an den sich allenfalls Empfehlungen knüpfen mögen. Ferner darf sie Einspruch gegen Gesetze erheben, die ihr unzweckmäßig erscheinen. Sie hat aber nicht das Recht, nach dem Vorbilde der britischen Regierung, die bekanntlich selbst ein Ausschuß des Parlamentes ist, die „Initiative“ in der Gesetzgebung zu ergreifen, d. h. Entwürfe auszuarbeiten und dem Kongresse zu unterbreiten.

Wenn der Präsident wirklich von seinen „Sekretären“ verfaßte Entwürfe unmittelbar an den Kongreß senden würde, so wäre der Vorwurf begründet. Er wird aber vermuthlich vorsichtig genug sein, die „Einreichung“ je einem Senator und einem Abgeordneten zu übertragen und sich im Voraus zu vergewissern, daß die Anträge den zuständigen Ausschüssen beider Häuser genehm sind. Auf diese Art sind „administration bills“ dem gesetzgebenden Zweige auch schon früher unterbreitet und nicht beanstandet worden. Wenn es sich nun gar um die bloße Verbesserung von bereits bestehenden Gesetzen handelt, mit deren Mängeln die Verwaltung besonders gut vertraut sein muß, weil sie selbst sie gehandhabt hat, so braucht der Kongreß auf den „beigeordneten“ Zweig erst recht nicht eifersüchtig zu sein. Es liegt vielmehr auf der Hand, daß die vollstreckende Gewalt ihrer Aufgabe unmöglich gerecht werden kann, wenn die von ihr gesammelten Erfahrungen nicht verwerthet werden dürfen. Hat sie in der Praxis gefunden, daß dieses oder jenes Gesetz entweder ganz anders „arbeitet“, als seine Urheber erwartet hatten, oder daß es die Probe in den Gerichtshöfen nicht bestehen kann, so ist es geradezu ihre Pflicht, auf die zu Tage getretenen Fehler aufmerksam zu machen. Warum soll aber dann das Abgeordnetenhaus auf die eine, und der Senat auf eine vielleicht ganz andere Art dem Uebelstande abzuhelfen versuchen, und warum soll schließlich durchaus nur eine Ausgleichsmaßregel zustande kommen, die wiederum nicht ihren Zweck erfüllt? Sicherlich ist es doch bedeutend einfacher, gleich von vornherein durch anerkannte Sachverständige einen vollständigen Entwurf vorbereiten zu lassen. Dieser braucht ja nicht unbesehen angenommen, sondern kann erst von den zuständigen Ausschüssen beider Häuser und dann von letzteren selbst gründlich durchberathen, und entweder verändert oder abgelehnt werden. Von einem Eingriffe oder Uebergriffe der Verwaltung kann unter solchen Umständen im Ernste nicht die Rede sein.

Ob die beabsichtigte „Dreitheilung der Gewalten“ thatsächlich überhaupt streng durchgeführt wird, ist mindestens fraglich. Dem Laien wenigstens will es oft scheinen, als ob die Gerichtshöfe allein mehr Macht haben, als die beiden anderen Regierungszweige zusammen. Auch läßt sich nicht verkennen, daß die gesetzgebende Gewalt weit mehr vom Senate ausgeübt wird, als vom Abgeordnetenhause. Es ist deshalb nicht einzusehen, weshalb die Grundlagen der Verfassung gerade dann einstürzen sollten, wenn die Exekutivgewalt ihre Vorschläge nicht blos in Botschaften niederlegt, sondern gleich in „konkrete Form“ bringen läßt. So oder so brauchen sie ja vom Kongresse nicht gutgeheißen zu werden, und werden sie abgelehnt, so braucht weder der Präsident, noch sein Kabinet abzudanken. Selbst wenn der Präsident, wie es unter Roosevelt thatsächlich geschehen ist, seinen amtlichen Einfluß mißbraucht, um klärlich verfassungswidrige Gesetze „durchzupeitschen“, so wird er am letzten Ende auf den unbesieglichen Widerstand des Obergerichts stoßen. Von dieser Seite her droht also der Republik keine nennenswerthe Gefahr. Weit bedenklicher ist die sichtlich hervortretende Neigung des amerikanischen Volkes, dem Bunde immer mehr Gewalten einzuräumen und den Präsidenten für unfehlbar zu halten.

„Bergbau“-Schwindel.

Die Postbehörde hat in New York eine große Entdeckung gemacht. Zwar nicht so ganz frei aus sich selbst heraus, sozusagen, sondern angeregt und aufmerksam gemacht durch unzählige Klagebriefe, die ihr aus allen Theilen des Landes zugingen, und, was sie entdeckte, war wohl so ziemlich jedem im Lande, der Ohren hat, zu hören, und Augen zu sehen, schon längst bekannt. Das macht es aber nicht weniger erfreulich, daß nun auch Onkel Sam erkannte, was vorgeht, und wie seine stolzeste Einrichtung dazu benutzt wird, eben diejenigen seiner Schutzbefohlenen, die seinen Schutz am nöthigsten haben, zu beschwindeln. Denn der gute Wille ist ja da und dazu — dank den Postgesetzen — das Vermögen, die Verführung, der die Lämmer so leicht zum Opfer fallen, zu verringern und mittelbar anderen einen gewissen Schutz zu geben, die zwar nicht zu den Lämmern, aber auch nicht zu den schleichenden Wölfen zu zählen sind. Kurz — die Postbehörden haben die Entdeckung gemacht, daß in New York eine Anzahl Firmen ein blühendes Winkel- oder Rinnstein-Börsengeschäft machen in sogenannten Bergwerkaktien, die vollständig werthlos und der „reine Schwindel“ sind, und daß sie und andere Firmen die Post für den Gimpelfang mißbrauchen; und die Folge ist, daß gegen die betreffenden Firmen Anklagen wegen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken erhoben wurden und ihnen das Postrecht entzogen werden soll.

Ehe dies geschehen kann, wird natürlich nachzuweisen sein, daß das Geschäft der betreffenden Firmen wirklich Schwindel ist, und das dürfte wenigstens in einem guten Bruchtheil der Fälle nicht sehr schwer fallen. Einen Anhalt gibt da schon die Höhe der Versprechungen. die gemacht werden. Man darf getrost von der Annahme ausgehen, je höher desto schwindelhafter. Wenn beispielsweise „Bergbaugesellschaften“, die mit zwei oder drei Millionen Kapital paradiren, binnen sechs Monaten vom Datum der Aktien 5 Prozent monatliche Dividende versprechen, da darf man sie mit gutem Recht als wahrscheinlich schwindelhaft bezeichnen; wenn sie schon vom Datum ab 10 Prozent monatliche Dividende in Aussicht stellen, so darf man sich überzeugt halten, daß das „Unternehmen“ reiner Schwindel ist und hinter den schön ausgeführten Aktienzertifikaten mit Golddruck und goldigem Namen n i c h t s steht als Schwindel; keine Grube, kein Schacht, kein Fuß Land, keine Schaufel oder Hacke, die zum Graben benutzt werden könnte; nichts, als der Wunsch der „Unternehmer“, den gläubigen und nach schnellem Reichthum lüsternen Lämmern ihr Geld aus der Tasche zu locken, und höchstens noch ein Scheinpachtvertrag und einige Erzproben, die von einer Bonanza-Mine als feine „Spezimens“ gekauft oder auch gemaust wurden.

Solcher „Bergwerkunternehmen“ hat es schon sehr viele gegeben und gibt es heute zweifellos eine ganze lange Reihe, und daß diesem Schwindel gesteuert werden sollte, ist außer Frage. Daß er überhaupt möglich ist, immer noch möglich ist, obgleich er schon so oft aufgedeckt wurde, ist ein Vorwurf für unsre Einrichtungen, besonders für unsere Korporationsgesetzgebung; daß man diesem Schwindel nicht anders soll zu Leibe gehen können als durch die Postgesetze, scheint etwas seltsam und beschämend — und es läßt sich sehr viel gegen das den Postbehörden eingeräumte Zensurrecht, sozusagen, und die damit verknüpfte Macht vorbringen — indessen: unter den herrschenden Umständen scheint man dem Schwindel nicht anders irgend etwas anhaben zu können als mittelst der Postgesetze, und da ist es gut, daß man es wenigstens so versucht.

Wenn nicht viel, so wird es doch etwas nützen. Es ist zwar sehr schwer, den Menschen vor sich selbst zu schützen, vor seinen eigenen Begierden; und ganz unmöglich, ihm wirksamen Schutz vor seiner eigenen Dummheit zu geben; etwas kann die Gefahr aber doch wohl verringert werden durch die Verringerung der Versuchung und Verlockung, und wenn's der Dummheit, der Verblendung durch die Geldgier gegenüber nichts nützt, so kann es doch auch nichts schaden, und Andern mag es wirklich etwas nützen.

Diese Andern sind die ehrlichen Bergbauunternehmern, denen der Bergbau-Schwindel vielleicht mehr schadet als den Leuten, die auf den offensichtlichen Schwindel 'reinfallen, da diese ihr Geld für anderen Schwindel hingeben würden, wenn nicht für Schwindelminen-Aktien. Weil so viel Bergbauschwindel getrieben wird, finden es die Minen-Unternehmer, die wirklich Bergbau treiben wollen und Mineralland im Besitz oder Pacht haben, sehr schwer, das zur Entwickelung nöthige Geld zu bekommen, und die Folge ist, daß auch für die ehrlichsten Minen-Gründungen die Promoter-Unkosten ganz unverhältnißmäßig hoch sind; mit der weiteren Folge, daß der kleine Aktionär sehr oft auch da Geld verliert, oder doch nicht den gehörigen Profit bekommt, wo das Unternehmen durchaus ehrlich ist und ehrlich geleitet wird und Mineralschätze gefunden wurden, wenn auch vielleicht nicht in dem erhofften Reichthum. Den Bauernfängern, die nur mit Papier und schönen Worten arbeiten, ist es zu danken, daß das Minen-Geschäft im ganzen Lande so stark in Verruf gekommen ist, daß Viele meinen, so etwas wie ehrliche Bergbauunternehmern gäbe es gar nicht mehr. Dabei ist es aber doch Thatsache, daß Jahr für Jahr großartige Schätze der Erde abgerungen werden und das Großkapital keinesfalls alles werthvolle Mineralland mit Beschlag belegte oder an sich zu reißen im Stande ist. Auch d i e Bäume können nicht in den Himmel wachsen.

Und die Moral von der Geschichte ist: die ehrlichen Bergbaugesellschaften und jeder einer ihrer Beamten und Aktionäre sollten den Kampf aufnehmen gegen den Schwindel, der sich als „Minenunternehmen“ breit macht. Andere Industrien, die in ähnlicher Weise zu leiden hatten, thaten das schon längst und zum Theil mit bestem Erfolg. —

Die Probe auf das Zehnstundengesetz.

Der Staat Utah hat seit Jahren ein Gesetz, welches das Tagwerk der Angestellten im unterirdischen Bergbau sowie in Erzschmelzen auf acht Stunden beschränkt. Gleich anderen derartigen Gesetzen ist auch dieses der gerichtlichen Anfechtung nicht entgangen. Die betroffenen Unternehmer, deren Arbeiter zuvor täglich zehn oder auch zwölf Stunden geschafft hatten, stellten es als Verletzung der heiligen Kontraktfreiheit hin. Bescheidentlicher Weise gründeten sie ihre Klage jedoch nicht auf die Thatsache, daß das Gesetz ihre (der Unternehmer) Ausgaben vergrößerte, sondern betonten den Schaden, den die unglücklichen Arbeiter erlitten, die nun nicht mehr frei über ihre Arbeit verfügen konnten, nicht mehr so lange arbeiten durften „wie sie wollten“. Mit feinem Spotte bemerkte dazu das Bundesobergericht, daß man mit der Berücksichtigung dieses Einwandes vielleicht warten könnte, bis ihn — die Arbeiter erhöben.

Gleiche Antwort könnte das Illinoiser Staatsobergericht dem Illinoiser Fabrikantenbunde ertheilen, der jetzt zum Kampfe gegen das hier in der letzten Legislaturtagung erlassene Zehnstundengesetz rüstet. Wie schon der Name besagt, geht in der Beschränkung der Arbeitszeit dieses Gesetz nicht so weit wie das Utaher. Während dort nur acht Stunden Arbeit erlaubt sind, werden hier zehn Stunden gestattet. Und während dort die Beschränkung ohne Unterschied des Geschlechtes der Angestellten verfügt ist, gilt sie hier nur für Angestellte weiblichen Geschlechts. Weitergehend als das Gesetz von Utah ist dagegen das hiesige in der Zahl der Beschäftigungen, die es trifft. Jenes trifft nur Gewerbe, in denen die Arbeit zugestandenermaßen mit besonderen Gefahren für die Gesundheit der Arbeitenden verknüpft ist. Dem hiesigen sollen unterworfen sein „alle Maschinenbetriebe (mechanical establishments), Fabriken und Wäschereien im Staate,“ ohne Rücksicht auf besondere Gefahren.

Maßgebend ist hier der Gedanke, daß überlanges Arbeiten schon an und für sich eine Gefahr ist. Maßgebend war ferner die Erwägung, daß das weibliche Geschlecht das schwächere Geschlecht ist, zufolge seiner ganzen körperlichen Verfassung leichter durch Ueberanstrengung (auch schon durch langes Stehen) zu Schaden kommt, und daß unter solcher Schädigung auch die Erfüllung der Mutterpflichten und die Gesundheit der Nachkommen leidet. Mit Einem Wort: daß die Frau nicht unbeschadet erträgt, was der Mann zu ertragen vermag, und somit der Staat hier das Recht eines fürsorgenden Einschreitens hat, selbst wenn er solches Recht nicht dem Manne gegenüber hat. Oder daß wenigstens, wenn er die bezügliche Gesetzgebung auf das schwächere Geschlecht beschränkt, dadurch die von der Verfassung gebotene Gleichheit vor dem Gesetze nicht verletzt wird. Dem Gleichheitsgebote ist genügt, wenn das Gesetz gleich ist für Die, die sich in gleichen Verhältnissen befinden.

Dieser Auffassung hat auch schon das Bundesobergericht beigepflichtet. Unmittelbar ist damit freilich nur entschieden, daß solche Gesetzgebung nicht gegen die Bundesverfassung verstößt. Den Illinoiser Richtern bleibt noch immer die Macht, das Gesetz auf Grund der Staatsverfassung zu verwerfen. Da jedoch die bezüglichen Gewährleistungen persönlicher Freiheit in der Staatsverfassung übereinstimmen mit denen der Bundesverfassung, so ist kein triftiger Grund ersichtlich, warum das Staatsobergericht auch heute auf dem gegentheiligen Standpunkte beharren sollte, auf den es sich vor ungefähr 15 Jahren gestellt hat.

Damals stellte es die Beschränkung der Frauenarbeit als Verletzung der gesetzlichen Gleichberechtigung hin. Frauen, welche das Alter der Volljährigkeit erreicht haben, hätten das selbe Recht wie Männer, nach eigenem Ermessen über ihre Arbeit zu verfügen. Das ihre Arbeitszeit beschränkende Gesetz sei eine Verletzung dieses verfassungsmäßigen Rechtes. Es fiel dem Gerichte damals nicht ein, zu warten, bis sich über solche Rechtsverletzung die arbeitenden Frauen beklagen würden. Damals, wie jetzt, ging die Anfechtung des Gesetzes von den Arbeitgebern aus. Damals wie jetzt war die Masse der weiblichen Arbeiter zu Gunsten des Gesetzes.

Trotz alledem wird man die Möglichkeit weiblicher Anfechtung des Gesetzes nicht ohne Weiteres als ausgeschlossen halten können. Hat man doch gestern hier von weiblichen Angestellten gehört, die eine von ihren Arbeitgebern ihnen angetragene Lohnerhöhung niedergestimmt haben, weil sie davon den Verlust ihrer Stellungen befürchten. Für den gebotenen höheren Lohn, so meinen sie, würden die Arbeitgeber auch Männer haben können, und da würden „natürlich“ die Männer den Vorzug erhalten. Waren das auch Angestellte, auf die das Zehnstundengesetz keine Anwendung hat, so ist deswegen der Vorfall nichtsdestoweniger bezeichnend. Liegen die Sachen so, daß schon eine Vertheuerung der weiblichen Arbeit um nur 5 Cents den Tag — (nur darum handelte es sich in dem gegebenen Falle) — zur Verdrängung der weiblichen Arbeiter durch Männer führen kann, dann kann allerdings auch das Zehnstundengesetz zu einer Gefahr werden für Die, denen es zum Nutzen sein soll. Es mag Betriebe geben, in denen dem Arbeitgeber die Verkürzung der Arbeitszeit seiner weiblichen Arbeiter sogar beträchtlich mehr kostet als 5 Cents pro Tag und pro Kopf, und er darum auch die Anstellung von Männern (oder Knaben) für sich vortheilhafter finden mag. Ob und in welchem Maße solches der Fall sein und was im Großen und Ganzen die Wirkung auf die weiblichen Erwerbsgelegenheiten sein würde, kann natürlich nur die praktische Erfahrung erweisen, und auf die sollte man es ankommen lassen. Probiren geht über Studiren. Da man in anderen Staaten, wo ähnliche Gesetze bestehen, von nachtheiligen Folgen nichts gehört hat, würden sie sich wahrscheinlich auch hier nicht einstellen.

Der englisch-indische Landweg.

Seitdem der Plan der anatolischen und der Bagdadbahn aufgetaucht ist, besteht auch der Plan einer englischen Linie, die vom Nildelta aus möglichst geradlinig zum Persischen Golfe und von dort aus an der Küste Persiens entlang nach Indien führen sollte. Seit nun aber gar die anatolische Bahn und der Anfang der Bagdadlinie gebaut wurden, und noch dazu von Deutschen — seitdem wird von englischer Seite immer energischer diese Ueberlandroute verlangt, die den Postweg von London nach Indien auf sieben Tage verkürzen und Indien enger an England fesseln soll.

Derartige Pläne, bei denen die Landkarte sozusagen mit dem Lineal bearbeitet wird, können aus Unkenntniß oder Machtgefühl entspringen. Manchmal bringt Macht das scheinbar Unmögliche zuwege — im gegenwärtigen Falle aber scheint alle Macht nicht hinzureichen, um die krassen Unmöglichkeiten des Planes zu besiegen.

Der phantastische Theil des Planes liegt in der Linie Nildelta—Persischer Golf. Eine südpersische Bahn, die von Basra aus den Anschluß an die indischen Linien fände, ist eine wirthschaftlich wohl durchführbare Bahn: denn Südpersien ist immerhin bewohntes Land. Aber für die arabische Wüste, die eine Bahn vom Suezkanal nach Kuweit und Basra zu durchschneiden hätte, gilt das nicht. An siebzehnhundert Kilometer Bahn durch eine Wüste, ein Land ohne Städte, ohne Landwirthschaft, ohne Bewohner, ohne Schutz — eine solche Linie zu planen, ist ziemlich sinnlos.

Als Zweck des Planes wird geltend gemacht, daß England eine Ueberlandroute braucht, die — durch englisches Gebiet oder englische Interessensphären gehend — im Ernstfalle keinem Eingreifen anderer Mächte ausgesetzt sein würde. Aber das trifft ja keineswegs hier zu. Selbst angenommen, daß England der ägyptischen Strecke (vom Suezkanal bis nahe an Akabah) sicher sein könne, so beginnt hier das türkische Gebiet, dann müßte die Route der Hedschasbahn gekreuzt werden, und nun ginge die Bahn durch unabhängiges arabisches Gebiet (das des Emirs von Schammar), um kurz vor Kuweit und Basra wieder auf türkisches Gebiet überzutreten.

Im unabhängigen Arabien ist nichts zu holen. Die Bahn soll über El-Dschof geführt werden, ein Ort von ganzen 3000 Einwohnern und die größte von der Bahn berührte „Stadt“ Innerarabiens. Die Emire von Schammar sollen ein wenig unter britischem Einfluß stehen. Wahrscheinlicher aber ist, daß jetzt, nach dem Bau der Hedschasbahn, die Türkei der Unabhängigkeit des unabhängigen Arabien ein Ende machen wird. Sollte England versuchen, das Gebiet von Schammar fester an sich zu fesseln, so würde das vermuthlich am Widerstande der Türken scheitern, die ja in ihrem Besitz der heiligen Städte Mekka und Medina bedroht wären, wenn England so hoch im Norden der arabischen Halbinsel seine Stellung zu festigen suchen wollte. Uebrigens ist das Innere Arabiens nicht so ruhig, daß selbst der gute Wille des Emirs von Schammar der endlosen Bahnstrecke Schutz bieten könnte.

Dabei haben wir von den eigentlichen Bauschwierigkeiten noch nicht einmal gesprochen. Die Bahn würde große Höhenunterschiede zu überwinden haben, um von der Küste (bei Akaba) zum arabischen Hochlande aufzusteigen und dieses Hochland kurz vor dem Persischen Golfe wieder mit der Niederung zu vertauschen. Ferner würde sich sowohl für die Bauarbeiter, wie später auch für die Lokomotivkessel und für die Reisenden der Wassermangel sehr fühlbar machen. Die Arbeiterfrage wäre gleichfalls nicht leicht zu lösen und die Kostenfrage erst recht nicht. Die englischen Planmacher sprechen zwar von den beim Bau der Hedschasbahn gemachten Erfahrungen, wobei der Kilometer Bahnbau auf wenig über 70,000 Mark zu stehen kam. Hierbei wird aber außer Acht gelassen, daß die Hedschasbahn von Soldaten gebaut wurde, die außer ihrem Sold keine Bezahlung erhielten und daß die Trasse viel weniger Schwierigkeiten bietet. Auch bezüglich der Wirthschaftlichkeit ist die Hedschasbahn nicht zu Vergleichen heranzuziehen, denn sie folgt der alten Pilgerstraße und bildet die einzige modernere Verbindung Medinas und Mekkas mit der übrigen Welt, auch kann sie später einmal bis nach Yemen weitergeführt werden. Heute schon bildet sie eine werthvolle Beschleunigung des Weges nach dieser auch wirthschaftlich sehr wichtigen Provinz, wenn auch für die Strecke Dschiddah (der Hafen Mekkas) — Hodeida (Hauptort Yemens) vorläufig nur der Seeverkehr in Frage kommt.

Dahingegen ist der Persische Golf auf die neue Bahn nicht angewiesen. Schon jetzt hat er einen lebhaften Seeverkehr und die Bagdadbahn verbindet ihn auf dem Landwege mit viel wichtigeren Gebieten des Westens. Eine Bahnverbindung Egyptens (und damit des ganzen afrikanischen Schienennetzes bis Kapstadt!) ist ja ebenfalls nöthig und sogar unausbleiblich, aber die hätte einen viel natürlicheren Weg zu nehmen, als das englische — fast nur Post und strategischen Zwecken dienende — Projekt. Die afrikanisch-asiatische Bahnverbindung muß an der Nordküste der Sinaihalbinsel entlang führen. Sie wird einen Anschluß mit Jerusalem haben, dessen steigender Pilger- und Touristenverkehr zur Rentabilität der Linie beitragen wird, sie wird dann die großen syrischen Zentren (Beirut, Damaskus, Aleppo usw.) mittels der schon bestehenden Linien in Konnex mit Egypten bringen und zum Anschluß an Mesopotamien und den persischen Golf die deutsche Bagdadbahn benutzen. Nur so läßt sich die syrisch-arabische Wüste vermeiden, die eine Garantie für Unwirthschaftlichkeit in sich trägt.

Nun liegt in dem englischen Plane der Einwand gegen obige Ausführungen, daß man eben eine andere als die deutsche Bahn zur Verfügung haben will. Aber die sogenannte deutsche Bahn ist ja in Wirklichkeit eine ottomanische, ebenso wie eine Strecke Akaba—Persischer Golf nur eine ottomanische Bahn sein könnte und nicht eine unabhängig-englische oder unabhängig-arabische (etwa schammarische) Linie. — Gegen den Willen der Türkei wäre also auch die arabische Transversalbahn für England nicht benutzbar (wie leicht wäre es, den Betrieb auf der langen Wüstenstrecke oder nahe der Kreuzung mit der Hedschasbahn zu unterbinden!) und im Einverständniß mit der Türkei stünde den Engländern ja auch die „deutsche“ Bahn zur Verfügung.

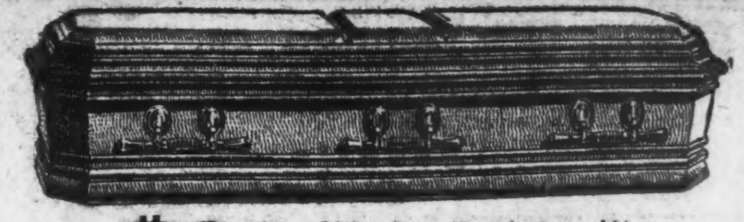
Dagegen käme eine ganz andere anglo-indische Bahnlinie in Betracht und zwar — ähnlich der neuen Telegraphenlinie — via Rußland-Persien. Eine solche Bahn würde wieder Kulturgebiete erschließen und daher früher oder später rentabel sein. Daß sie auch Rußland Nutzen bringt, darf freilich die Engländer nicht schrecken, — über fremdes Gebiet kann man eben keine eigenen Ueberlandbahnen bauen.

Eine solche persische Bahn von der russischen Grenze bis zu der von Belutschistan, (wohin die indischen Bahnsysteme zu verlängern wären) könnte ebenso als eine persische Linie gebaut werden wie die anatolische und die Bagdadbahn als ottomanische Bahnen gebaut wurden, gleichviel ob die persische Bahn nun mit russischem und englischem oder mit internationalem Kapital gebaut würde. Diese persische Bahn ist ohnehin eine Selbstverständlichkeit der nahen Zukunft und ihre Förderung sollte den Engländern näher liegen, als eine arabische Transversalbahn, die ohne Konflikt mit der Türkei gar nicht durchgeführt werden könnte.

Englands Flotten-Hader.

Der Streit in der englischen Flotte, der nun bereits seit einem Jahre in verschiedenen Formen sich geäußert hat und dessen Folge im letzten Winter den Rücktritt des Admirals Lord Beresford von seinem Kommando war, ist nun durch einen Spruch des zur Untersuchung der Beresford'schen Beschwerden von der Regierung eingesetzten Ausschusses wenigstens der Form nach entschieden worden. Das Ergebniß ist, daß die Beschwerden des zurückgetretenen Admirals über die gefahrdrohende Unzulänglichkeit der Vertheidigung des Reiches durch die Flotte nach Ansicht des Ausschusses unbegründet sind. Lord Beresford hatte vor Allem über Mängel in der Organisation, der Vertheilung der Schiffe in den heimischen Gewässern, und die nach seiner Ansicht zu geringe Stärke der Kanalflotte geklagt. Der Ausschuß hat nun nach Anhörung der Admiralität erklärt, daß die englische Flotte der Flotte jeder anderen Nation überlegen und auch durchaus kampfbereit sei. Inzwischen ist ein Marine-Generalstab errichtet worden, von dem der Ausschuß eine vortheilhafte Beeinflussung der Verhältnisse der Flotte erwartet. Eine Gefahr sei nicht vorhanden, wenn auch das Fehlen herzlicher Beziehungen zwischen der Admiralität und dem Oberkommandirenden mißlich sei. Dieses „Fehlen herzlicher Beziehungen“ ist ein sehr zarter Euphemismus für den beispiellosen Hader zwischen den beiden Admiralen Fisher und Beresford, der geradezu Parteiungen und Disziplinwidrigkeiten in der Flotte im Gefolge hatte. Es ist sicher zu erwarten, daß Lord Beresford sich mit dieser Entscheidung des Ausschusses nicht zufrieden geben wird. Eine Zeit lang hatte er eine der Regierung freundlichere Haltung eingenommen, als diese den Ausschuß mit der Untersuchung seiner Beschwerden beauftragte. Als er aber sah, daß der Ausschuß gegen ihn entscheiden würde, änderte sich seine Haltung und wurde wieder kritisch. Er wird jetzt wohl ganz zur Opposition übergehen, die sich seiner Popularität als willkommener Waffe gegen die Regierung bedienen wird. Die für England beruhigenden Feststellungen des Ausschusses werden der Regierung erwünscht sein, insofern sie ihr immerhin einige Deckung gegen die Angriffe der Großflottenpartei geben. Wie sehr sie das nervöse Gerede über die angeblich drohenden Gefahren satt hat, geht aus einer vor Kurzem in Bradford gehaltenen Rede des Kriegsministers Haldane über die Reichsvertheidigung hervor, der noch immer auf die Möglichkeit einer Einschränkung der Rüstungen für die Zeit hofft, wenn einmal das Gerede über Invasion und ähnliche Dinge aufgehört haben werde. Unschuldig ist freilich auch die Regierung an dieser ihr jetzt unbequemen Nervosität durchaus nicht, mag ihr Fehler auch mehr Ungeschick als böser Wille gewesen sein.

Leset die „Sonntagpost“.



$29 Dieser Sarg ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben.

Unser Preis für diesen tuchbezogenen, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagenen und mit den besten Zuthaten hergestellten Sarg beträgt nur $29. Kommt und überzeugt Euch. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen, die anderswo $200 kosten.

Wir haben die schönste und größte Auswahl in Särgen im Staate.

Da wir unabhängig sind, können wir Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verkaufen, als die regulären Preise betragen, die von anderen Leichenbestattern gefordert werden.

Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Aufrufe werden sogleich beantwortet. — Keine Extra-Kosten für größere Entfernungen.

Unsere Art, Beerdigungen zu leiten, ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit und Waaren erster Klasse.—50jährige Erfahrung ist eine Garantie der Zufriedenstellung.

Chas. Burmeister & Son
Expert-Embalmers. Etablirt 1857.
Die älteste Leichenbestattungs-Firma in Chicago.
303 Larrabee Str. Telephon North 185
1424 neue Nummer.

Von Bahnzügen getödtet.

Der neunjährige Wm. Thomas spielte gestern Abend in der Nähe der elterlichen Wohnung, 3623 Kanal Str., an der 28. Str. auf dem Geleise der Pennsylvania-Bahn und wurde von einem Frachtzuge getödtet.

Bei der Geleisehochlegungsarbeit der Chicago und Northwestern-Bahn an der Harlem Ave. in Oak Park wurde gestern Abend der Aufseher E. F. Craighead von einem Personenzuge überfahren und getödtet.

— Bedenkliches Krankheitszeichen. „Frau Wirthin, kommt denn der Herr Amtsrichter heute nicht?“ — „Nein, Herr Rath, der ist krank, er hat sich eben die vierte Maß nach Hause holen lassen!“

Der echte, importirte
Lahrer hinkende Bote Kalender
für das Jahr 1910.
Preis nur 15c — Porto 5c.
Guter Verdienst für Wiederverkäufer.
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Georg Bauer

im Alter von 77 Jahren, 1 Monat und 13 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 807 N. Whipple Str., am Freitag, den 3. September, um 9 Uhr Morgens, mit Kutschen nach der St. Aloysius-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Bauer, Gattin.
Kathrina Oberdieck, Margaret Andersen, George Bauer, Joseph Bauer, Ferdinand Bauer, Frank Bauer, Kinder.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

William Detten

am Dienstag, den 31. August, im Alter von 55 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Sept., um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1424 Fletcher Str. (alte Nr. 934) nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Elisabeth Detten, geb. Berger, Gattin.
Benjamin Detten, William Detten, Söhne.
Antoinette, Charles und Louis Detten und Gertrude Riebel, Geschwister.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter und Schwester

Mrs. Lena Abe, geb. Bazner,

am 31. August 1909, um 6:30 Uhr Morgens, im Alter von 37 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt, am Donnerstag, den 2. September, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 5245 Princeton Ave., nach der Evangelischen Salems-Kirche, 25. Str. und Wentworth Ave., von da per Kutschen nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alexander Abe, Gatte.
Henry, Rose, Robert, Lillian, Kinder.
Mrs. Rose Bazner, Mutter.
Robert, Wm. F. und Fred Bazner, Brüder.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Bruder

William Theis,

Sohn des verstorbenen Anthony und der Maria Theis, geb. Pfeffer), im Alter von 23 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. September. 1:30 Uhr Nachmittags, von Grein's Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Butzen, Anthony jr., Katharina, Susanna Theis, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August De Laubell

im Alter von 57 Jahren und 4 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1948 N. Robey Str., am Donnerstag, den 2. September, um 1 Uhr, nach Elmwood. Tief betrauert von Deiner Gattin:

Johanna De Laubell, geb. Lehmann.
Martha und George De Laubell, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Margaretha Leif, geb. Hauf,

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Sept., um 9 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 332 W. 15. Str., nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker.

William Leif, Gatte.
Nicolas, William und Frank Leif, Söhne.
Mrs. H. Toomey, Tochter.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sowie dem C. T. G. Bären-Boot-Klub und dem Verein der Hannoveraner und Braunschweiger, welche anläßlich des Hinscheidens unseres kleinen Töchterchens

Lola

durch Blumenschmuck und herzliche Theilnahme am Leichenbegängniß ihr die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere dem Herrn Pastor Schmidt von der St. Jakobi-Kirche für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen im Hause und auf dem Friedhofe sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Fritz und Klara Bostelmann.

Neue Hausnummern
Notiz-Postkarten
12 für 20c, portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.

Junger Männerchor. Herren-Ausflug
nach Saugatuck, Mich.
u. dem schön gelegenen Lake Kalamazoo mit seiner herrlichen Umgebung, am Freitag, Samstag, Sonntag u. Montag, 3., 4., 5. und 6. September 1909. Tickets (alle Unkosten einbegriffen) für Nichtmitglieder $15, für Mitglieder $12. Anmeldungen müssen erfolgen bis Mittwoch, 25. August. Ausfüsel. Programm sowie irgendwelche Auskunft zu haben bei Mitgliedern oder jeden Mittwoch Abend in der Vereinshalle.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Johanna Martin

am 31. August gestorben ist.—Beerdigungs-Anzeige später.

Theodore Martin, Gatte.
Lizzie, Martin, Emma Teichmann, Töchter.
Emil Teichmann, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.
Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

August De Laubell

von der 1. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. September, Nachm. 1 Uhr, von 1948 N. Robey Str., nach Elmwood statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter,

Albertina Nateike,

welche heute vor einem Jahre, am 1. Sept. 1908 gestorben ist.

Ein treues Herz hat ausgeschlagen,
Ein liebevolles, gutes Herz,
Das stets in ihren Lebenstagen
Gezeiget hat ihr Mutterherz.
Vergessen werden wir dich nimmer,
Wir lieben dich wie einst auch jetzt.
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Thränen unser Herz verletzt.
Doch hoffen wir hienieden,
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten Albert Nateike, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

an unseren unvergeßlichen Sohn und Bruder

Johann Blum,

welcher heute vor 5 Jahren (1904) gestorben ist.

Du gingst von uns,
Doch bist Du nicht vergessen
Wir denken an Dich immerfort.
Wir lieben Dich auch jetzt wie einst.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebter Sohn und Bruder.
Gute Nacht.

Gewidmet von Deinen Dich liebenden Eltern Heinrich und Christine Blum, nebst Brüdern und Geschwistern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Ankündigung.
Der Verkauf für reservirte Plätze für die 4 Konzerte der
U. S. Philippines Constabulary Band
Prof. Taft's 90 berühmte Musiker von Manila, P. Js., in der
RIVERVIEW EXPOSITION
am Dienstag, 7. Sept., Nachm. und Abds., beginnt bei Lyon & Healy, Samst., 4. Sept. Verkaufsstunden von 9—5:30. Eingang an Adams Str. Gute Sitze an der Musiktribüne 25c. Außerdem 8000 freie Sitze für unsere regelmäßigen Gäste.

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.

Sans Souci Park
Chicagos schönster Platz. 50 Schaustellungen u. Fahrten. Bessellas Kapelle—beste der Welt. Nachmittags und Abends.—Sans Souci Theater — Vaudeville. Alles Star-Akte. 10c, 20c, 30c.—Matinees Donnerstags, Samstags und Sonntags.

FOREST PARK
Jeden Mittwoch Abend in diesem Sommer haben wir Preistanzen veranstaltet. Es geht dabei anständig und vergnügt her. Wer sich einen Geldpreis erringen will, komme heute Abend.

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles F. Meinken.

St. John's Military Academy,
(Episcopal)
Gelegen im berühmten
Waukesha, Wis., Seegebiet,
Einhundert Meilen von Chicago, an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Ry.
Knaben für Hochschule und Geschäft vorbereitet.
Diese Schule ist bekannt wegen der Gründlichkeit ihrer geistigen, militärischen und körperlichen Ausbildung.
Um Kataloge schreibe man an
St. John's Military Academy,
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
Chicago, 1515 Masonic Temple. Tel. Cent. 3902

WATRY N. WATRY & CO.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bargains in Kleiderstoffen und Seide

55c yd.

50zöllige Creme ganzwollene Serge Suiting.
Farbige gestreifte ganzwollene Prunella Suiting.
50zöllige ganzwollene Novelty graue French Suiting.
Schwarze ganzwollene hübsch gemusterte Suiting.
Novelty Brilliantine Suiting, alle Sorten—Werthe von $1 bis $1.25. Der Preis für morgen beträgt

55c yd.

Farbige seidene gestreifte Messaline.
Farbige fancy karrirte Taffetas.
Novelty navyblaue Taffeta Suitings.
Hairline gestreifte fancy Messalines.
Fancy grüne Suiting Taffetas.

55c

Farbige Messaline Ottoman Cords.
Farbige Crystal Bengaline Cords.
Farbige corded seidene Suitings.
Schwarze 27zöllige ganzseidene Taffetas.
Schwarze ganzseid ausl. Peau de Cygnes

Seide von allen Qualitäten sehr herabgesetzt

Amerikanische Kleider-Kattune, die beste Qualität, alle Sorten, in grau, Indigo blau, schwarz und weiß, roth, Cadet blau u. s. w.,— morgen, die Yard für nur **5c**

Doppelt gefließter Touristen-Flanelle, es gibt keine bessere Qualität zu 10c die Yard, in Hunderten von fancy Mustern, — morgen die Yard für nur **7c**

Herbst-Waists-Verkauf: Tailored u. Lingerie

Wir offeriren für Donnerstag ein Sortiment von Waists in verschiedenen Stoffen, für 2.48, die nirgends sonstwo in Chicago für den Preis gekauft werden kann. Geschneiderte Waists von Linene und Leinen, fancy Waists von Mull, handbestickt. Viele Facons zur Auswahl.

$2.48 **$2.48** **$2.48**

Waists von Mull, — Front Allover bestickt, — Rücken der Aermeln mit Gruppen von kleinen Tucks garnirt, Preis 2.48

Farbige Waists von gestreiftem Leinen, in blau, braun, grün, Lavender und schwarz, einfach geschneidert, mit plaited Front, 2.48

Waists von einfachem Mull Front mit fancy Beading und Hand-Stickerei besetzt, für 2.48

Waists von Allover Stickerei, Rücken mit Bands von Einsatz besetzt, — für nur 2.48

Waists von fancy modern plaited Front, Tasche an der Seite, einfach geschneidert, Preis für den morgigen Verkauf, 2.48

Leinen (Zweiter Floor.)

Weißwaaren

Rester von Tisch-Damast, Stücke von deutschem, schottischem und irischem Linnentuch, gebleicht, silbergebleicht u. creme, ein Theil 72, 68 und 60 Zoll breit und von 1½ bis 3 Yards lang. Alle bedeutend im Preis reduzirt, Rester zu 2.25 und abwärts bis **45c**

Tisch-Servietten, schweres Irish Linnen, 25c Sorten, reines Leinen, ganz gebleicht, werden hier täglich zu $3 per Dutzend verkauft, speziell, in ½-Dutzend-Partien, 6 für........ **98c**

Crash Handtuchstoffe, reines Linnen, sehr schwer; Roller-, Dish- und Hand-Crash-Handtücher, gebleicht und braun, die besten 9c-Stoffe, nur 10 Yards an einen Kunden, Yard.......... **6c**

India Linon, 32 Zoll breit, eine gute Qualität, die täglich zu 9c die Yard verkauft wird. Nur 10 Yards an einen Kunden, per Yard, **5c**

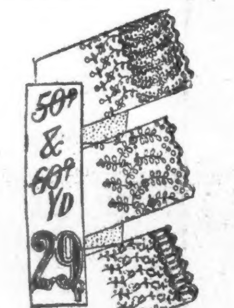
Dotted Swisses, in Karrirungen und Plaids, ein nettes Sortiment von glatten weißen fancy Kleiderstoffen, die sonst 29c die Yard kosten, für einen Tag offerirt, spez., Yd. **15c**

Taschentücher (Main Floor.)

Für Männer und Damen, eine Auswahl von Moden, einschl. leinene, seidene, baumwollene, Lawn, bestickte und schlichte, je nach dem Preis. Diese Bündchen enthalten je 6 Taschentücher, für Männer oder für Damen, sind perfekt und zu ⅓ weniger markirt, als der reguläre Preis beträgt. Bündchen 98c bis **25c**

Muster-Taschentücher für Damen, ein elegantes Sortiment von Damen-Taschentüchern, reguläre Muster, zu etwa der ½ des regul. Preises, Stück 25c und herunter bis **15c**

Stickereien



Eine weitere Sendung von jenen wunderbaren Schweizer und Nainsook Flouncings und Korset-Schützer-Stickereien, sind sämmtlich volle 17 Zoll breit, in blinden, Eyelet- und Blumen-Entwürfen, mehr wie 100 hübsche Mustern zur Auswahl. Es sind positive 50c bis 60c Werthe, man muß sie sehen, um den Werth schätzen zu können. Für den Verkauf am Donnerstag, gehen sämmtlich zu einem Preis, die Yard für **29c**

Groceries (Siebenter Floor.)

Schinken, fancy No. 1 Sugar Cured, Pfund, das **14½c**
Zucker, feiner granulirter, in Original Zeugsack, 25 Pfund, mit Bestellung, **1.27**

Seife, Kirk's American Family, die Kiste, **2.98**
Swift's Wool Seife, 10 Stücke morgen für **39c**
Naphtha Seife, 10 Stücke für **35c**
Sunny Monday Seife, 10 Stücke für **42c**
Lekko Scheuer-Pulver, 3 Büchsen für **42c**
Pearline Waschpulver, das Packet für **4c**
Kalif. Royal Anne Kirschen, 30c Werth, Büchse, **19c**
Snider's Tomato Catsup, Pint-Flasche, **18c**
Scheiben-Ananas, in Glas Jar, reg. 40c, zu **31c**
Ganze gemischte Pickling Gewürze, das Pfund, **18c**
Heinz's Pickling oder Cider Essig, der reinste im Markt, Gall.-Krug, **60c**
Duffy's Grape Juice, ½-Gallone-Flasche, **65c**
Michigan Peaches, Körbe mit Henkel, **27c**

Neue Ernte B. F. Japan Thee, eine feine 60c Theesorte, das Pfund, **49c**
Vermont Maple Zucker, rein, das Pfund, **17c**
Cactus Präserven, in dickem Sirup, 35c Glas für **19c**
Baked Beans, in Tomaten-Sauce, 1-Pfd.-Büchse, **5c**
Seeded Rosinen, 1-Pfd.-Packet, feinste Qual., Packet, **9c**
Seeded Rosinen, doppelt-gereinigt, das Packet, **4c**
Messina-Zitronen, dünnschalig und saftig, das Dutzend, **11c**
Sweet Corn, Home Grown, das Dutzend, **9c**
Peerless oder Van Camp's Milch, große Büchse, 3 für **25c**
Neue Kochäpfel, das Peck für **37c**
Native Pot Roast, schöne Stücke, das Pfd., **10c**
Frische Spring Hühner, Pfund, **21c**
Frisch gehacktes Rindfleisch, das Pfund, **8c**
Speck, Sugar Cured, feinste Qual., Pfund, **16½c**

Lokalbericht.

Unter Verbrechern.

Der Mord vor der Murphy'schen Kneipe an Kinzie Straße.

Es war Nothwehr.

Benjamin Hayden schießt auf seine Schwägerin und wird an die Luft gesetzt. — Allabendlicher Wirthschaftsraub dieses Mal auf der Südseite.

Der frühere Zuchthäusler Jas. Jackson, auch unter dem Spitznamen Texas bekannt, wird von der Polizei als der muthmaßliche Mörder von John Hennessey am Montag Abend gesucht. In Eddie Murphys Kneipe, 216 Kinzie Str., hatten, wie berichtet, Hennessey, ein Droschkenkutscher, und John Lenahan Streit. Ersterer hatte letzteren bezichtigt, ihn vor zwei Jahren der Polizei verrathen zu haben, und ihm schließlich gedroht, dazu werde er nie wieder Gelegenheit haben. Lenahan antwortete, er werde der Polizei wieder Mittheilung machen, wenn Hennessey ein Verbrechen begehen sollte. Hennessey hielt darauf dem Gegner einen Revolverlauf an den Mund. „Schieße, wenn Du Muth hast," höhnte Lenahan, schlug gleichzeitig die Waffe zur Seite, sie entlud sich, und Lenahan wurde in die linke Lunge getroffen. Er ringt im Passavant-Hospital mit dem Tode. Jackson versuchte bald darauf von Gästen der Wirthschaft einen Revolver zu borgen, weil er, wie er sagte, befürchten müsse, von Hennessey erschossen zu werden, denn dieser habe gesagt, er werde ihn „kriegen", sobald er ihm begegne. Später wurde Hennessey dann vor der Wirthschaft erschossen, und Jackson ist verschwunden. Er wohnt in South Chicago.

Marie Burleigh, welche sich in der Wache an der Chicago Ave. in Zeugengewahrsam befindet, ergänzte ihre bisherigen Aussagen heute dahin, daß Hennessy und Jackson vor drei Wochen eines Abends in der Murphy'schen Kneipe um Geld geknobelt hätten und dabei in Streit gerathen seien. Schließlich habe Jackson einen Revolver gezogen und gedroht, Hennessey zu erschießen. Dieser sei fortgelaufen und habe später Freunden gegenüber gesagt, er werde mit Jackson abrechnen, auch seither einen Revolver getragen. Als die Zeugin und Hennessey am Montag Abend nach der Wirthschaft gegangen seien, habe ein der Burleigh unbekannter Mann Hennessey vor dem Lokal mitgetheilt, daß Jackson darin sei. Sie sei durch einen Nebeneingang eingetreten und Hennessey durch die Vorderthür. Die Polizei muthmaßt, daß die beiden Feinde auf die Straße gegangen sind, um ihren Streit auszufechten. Neben Hennessey's Leiche wurde ein Revolver gefunden. Die Polizei glaubt, daß die That in Nothwehr geschah. Jackson ist Mitbesitzer einer Wirthschaft in Toledo, O., und wurde dort im Juli 1908 verhaftet, weil er auf einen Polizisten geschossen haben soll. Er ließ seine Bürgschaft von $2500 im Stich und entfloh. Die Bürgschaft wurde eingezogen. In Chicago war er seit einem Monat.

In der Wuth.

Benjamin Hayden kam gestern Abend nach der Wohnung seiner Schwiegermutter, Frau E. Nelson, 3072 Ridge Ave., und verlangte eine Unterredung mit seiner Gattin, die ihn vor vierzehn Tagen verlassen hatte. Frau Hayden lief die Treppe hinauf ins obere Stockwerk, und ihre Schwester, Frau Esther Fries, wies dem Schwager die Thür. Er zog einen Revolver und schoß auf die Frau. Diese aber schob ihn kurz entschlossen zur Thür hinaus, und von der Straße schoß der Wütherich noch vier Mal nach dem Hause. Dann verschwand er. Frau Fries blieb unverletzt; in der Hausthür sitzen vier Kugeln.

Wirthschaftskasse geplündert.

In Wm. Benjamins Wirthschaft, 1303 67. Straße, wurde der Schankwärter Fred. Bambeur gestern Abend um zehn Uhr von drei maskirten Strolchen überrascht. Sie traten so leise ein, daß er sie erst bemerkte, als sie die Revolver auf ihn anlegten und ihm befahlen, hinter dem Schanktisch hervorzukommen. Er that das natürlich sofort und mußte dann mit erhobenen Armen zusehen, wie sie den Inhalt der Kasse, etwa $50, an sich nahmen. Unter Androhung mit dem Tode, falls er Lärm mache, entfernten sie sich darauf durch die Nebenthür. Gäste waren zur Zeit nicht anwesend.

Gesuch um Frau Romadkas Begnadigung.

Vor der Staatsbegnadigungsbehörde in Joliet trat gestern der Anwalt J. D. Kaney von Fond du Lac für die Begnadigung von Frau Romadka ein, der geschiedenen Gattin eines wohlhabenden Kofferfabrikanten in Milwaukee. Der Anwalt versicherte, daß der Vater und Freunde die Frau in Obhut nehmen würden. Frau Romadka wurde hier, wie wohl erinnerlich, als die Genossin eines schwarzen Einbrechers entlarvt und unterhielt angeblich auch Beziehungen zu mehreren Geschäftsleuten. Die Behörde hat sich die Entscheidung über das Gesuch vorbehalten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Verdächtige Feuer.

Elf Pferde verbrennen in zwei Stallungen in South Chicago.

Braufirmen geschädigt.

Stallungen zweier Fuhrherren, eine Tanzhalle und ein Pabst'sches Lagerhaus zerstört.—Pferdeknecht Schultz verhaftet. — Auto und Wohnhaus eingeäschert.

Elf Pferde fanden heute früh durch Feuer und Rauch den Tod, viele Familien wurden zur Flucht veranlaßt, und ein Eigenthumsschaden von $21,000 entstand, als heute früh in South Chicago innerhalb einer Stunde Feuer an drei verschiedenen Stellen ausbrach. Sylvester Schultz, ein Pferdeknecht, wurde unter schwerem Verdacht verhaftet und wird vom Feuerwehranwalt Hogan im Laufe des heutigen Tages in's Verhör genommen werden.

Kurz nach Mitternacht brach Feuer im Hintertheil des zweistöckigen Holzgebäudes an der Ewing Ave. und 101. Straße aus, wo Geo. Begley eine Material- und Fleischwaaren-Handlung betreibt. In dem oberen Stockwerk sind Logenzimmer und ein Tanzsaal. Bei der Ankunft der Löschmannschaften stand das Gebäude in hellen Flammen, und es wurde nur wenig davon gerettet. Die Bewohner der Nachbarhäuser, welche auf die Straße geflüchtet waren, konnten aber in's Bett zurückkehren. Der Schaden an dem Gebäude und den Waaren wird auf $15,000 veranschlagt. Das Haus ist Eigenthum der Keeley Brewing Co., 28. Straße und Cottage Grove Ave.

Noch eine Braufirma geschädigt.

Das zweite Feuer brach in einer Stallung der Fred Miller Teaming Co. hinter dem Gebäude 482 95. Str. aus, und vier Pferde mußten in dem einstöckigen Holzbau elendiglich verbrennen. Polizist John Hayes entdeckte das Feuer und sah gleich darauf den von der genannten Firma als Pferdeknecht beschäftigten Schultz herauslaufen. Er setzte ihm nach und verhaftete ihn. Wegen des Feuers an der Ewing Ave. konnte nur eine Spritzenabtheilung nach der neuen Brandstätte gesandt werden, und bei deren Ankunft standen auch bereits zwei westlich an den Stall grenzende Holzgebäude in Flammen. Das eine wurde von der Pabst Brewing Co. als Lagerhaus benutzt, das andere gehörte zur Anlage der Valvoline Oil Co. Letzteres hatte ein Blechdach, und die Feuerwehrleute mußten dieses aufreißen, ehe sie Wasser in das Gebäude werfen konnten. Dabei schwebten sie in großer Gefahr von Oel-Explosionen. Auch eine Anzahl Arbeiterhäuser in der Nachbarschaft war schwer von dem Feuer bedroht, und die Bewohner begaben sich auf Aufforderung der Polizei auf die Straße. Den schwersten Verlust hat die Pabst Brewing Co. zu beklagen, $10,000, der der Oelgesellschaft ist $3000, und der der Fred Miller Teaming Co. etwa $1000.

Schultz versicherte auf der Wache in South Chicago, daß er nicht wisse, wie das Feuer entstanden sei. Er habe es erst bemerkt, als es bereits stark um sich gegriffen habe, und sei fortgelaufen, um die Feuerwehr zu benachrichtigen, als der Polizist ihn verhaftet habe. Der Mann soll sich aber später in Widersprüche verwickelt haben. Hilfsfeuerwehrchef Buckley vermuthet, daß Brandstiftung vorliegt. Er kann es nicht begreifen, daß Schultz das Feuer nicht sofort entdeckt habe.

Das dritte Feuer vernichtete die Stallung der David Jones Teaming Co., 10,334 Torrence Ave. Sieben Pferde wurden dort durch Rauch erstickt. Der Schaden ist $3000. Auch der Ursprung dieses Feuers bildet den Gegenstand einer strengen Untersuchung.

Rettete Frau und Kind.

Durch erstickenden Rauch aus dem Schlafe geweckt, sah Lawrence Johnson, 4247 Evanston Ave. heute früh, daß Speisezimmer und Küche des von ihm gemietheten zweistöckigen Holzhauses 4247 Evanston Ave. brannten. Mit Mühe und Noth rettete er seine Frau und sein einziges Kind. Wie das Feuer entstanden ist, weiß er nicht. Sein Verlust an Mobiliar ist $1000, der des Hausbesitzers $2000. Auch die Nachbarhäuser waren eine Zeit lang in Gefahr der Vernichtung.

Sprang aus dem Fenster.

Durch einen Oelofen in dem Hinterhäuschen Nr. 5526 Cornell Ave. wurde gestern Feuer verursacht. Die Negerin Beulah Young lief in das obere Stockwerk, um ihre Werthsachen zu retten, und der Rückweg wurde ihr von den Flammen abgeschnitten. Sie sprang darauf aus dem Fenster und entkam fast unverletzt. Das Häuschen wurde zerstört. Sein Werth war $500.

$33 nach der Pacific-Küste

$33 von Chicago nach Seattle, Tacoma, Spokane, Portland, Victoria, Vancouver, Butte, San Francisco, Los Angeles, Ogden, Salt Lake City und Dutzenden andern Punkten im Westen und Nordwesten, jeden Tag vom 15. September bis 15. Oktober einschl. über die

Chicago Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Dieser selbe Fahrpreis gilt auch von Chicago nach Stationen an der neuen Chicago, Milwaukee & Puget Sound Railway in Montana, Idaho und Washington und bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit diese großartige von dieser neuen Bahn eröffnete Gegend kennen zu lernen.

Beschreibende „Folders" frei.

Tickets 95 Adams Str., Chicago.

1,3,6,8,10,13,15fp

Gasolinexplosion.

Peter Krantz suchte beim Scheine einer Laterne gestern Abend in der Remise hinter seinem Hause, 2895 Ridge Ave., nach einem Bruch an seinem Kraftwagen. Aus dem Behälter tröpfelndes Gasolin entzündete sich, und der Behälter explodirte. Krantz vermochte sich jedoch noch in Sicherheit zu bringen. Dem ausbrechenden Feuer fielen der Kraftwagen und das Häuschen zum Opfer. Krantz veranschlagt seinen Verlust auf $3500.

Personal-Nachrichten.

— Heute Nachmittag wurde von der Familienwohnung, 179 W. Madison Str., aus die im Alter von 56 Jahren verstorbene Frau Geo. Reichhold bestattet. Unter den Hunderten von Theilnehmern an der Trauerfeier waren viele, denen die brave Frau dereinst in großer Noth hilfreich mit Speise und Trank und Obdach geholfen hatte. Lange Jahre hatte sie Herbergen und eine Wirthschaft an der Madison, nahe Halsted Str., betrieben. Ihr Gatte ist seit zehn Jahren gelähmt. Dem Ehepaare gehören die vierstöckigen Gebäude 175, 179 und 475 West Madison Straße. Ein Sohn, Walter, im Riverview Park angestellt, und vier verheirathete Töchter trauern mit dem Gatten um die Verstorbene.

— Herr Francis Ronneburg, welcher Nr. 417 Ost 31. Straße ein Kurzwaarengeschäft betreibt, wird Ende dieses Monats nach Deutschland reisen, um seinen Anspruch auf eine Millionenerbschaft geltend zu machen. Sein Urgroßvater gründete die nach ihm genannte Stadt Ronneburg in Sachsen-Altenburg und hinterließ nach der Aussage des Herrn Ronneburg ein Vermögen, das sich auf 20 Millionen Mark beläuft. Soviel Hrn. Ronneburg bekannt, gibt es außer ihm nur noch einen Erben, einen Vetter von ihm, der in Melbourn, Australien, ansässig ist.

— In der Office der Firma Kirchhoff & Neubarth Co., 75 Lake Str., fand heute Vormittag eine hübsche Feier statt. Herr Andrew Ibenfeldt, ein Agent der Firma, steht nämlich heute seit 25 Jahren in ihren Diensten, und das gesammte Personal hatte sich um den Jubilar versammelt, dem Herr H. August Kirchhoff, das Haupt der Firma, mit einer Ansprache als Ehrengeschenk eine mit einer passenden Inschrift versehene goldene Uhr überreichte. Natürlich fehlte es auch nicht an einem Jubiläumstrunk, und daß Herr William Sack, ein anderer Agent der Firma, heute sein 44. Wiegenfest beging, erhöhte die Stimmung noch. Ende dieses Monats wird Herr H. August Kirchhoff übrigens das 50jährige Bestehen seiner Firma feiern können.

Drahtlose Telegraphie in China.

Dazu wird vom Anfang August aus Schanghai geschrieben:

Vor mehreren Wochen ist in Schanghai der Neubau des englischen Palasthotels vollendet worden, auf dessen Dach sich als große Neuheit ein Telefunkenapparat befand, der die Verbindung mit den über Wusung ein- und auskommenden Schiffen herstellen sollte. Aber gleich mit der Inbetriebsetzung des Apparates, der sich in der Praxis sehr bewährt hat, hat die chinesische Regierung gegen die Verwendung des Apparates protestirt, indem sie erklärte, drahtlose Telegraphie sei ein staatliches Hoheitsrecht, das sie keinem Privaten überlassen könne. Dazu wird vom Anfang August aus Shanghai geschrieben: Die Eigenthümer des Hotels und in ihrer Vertretung die britischen Behörden bis zur Gesandtschaft versuchten, den englischen Anspruch aufrecht zu erhalten; sie haben aber schließlich nachgeben müssen, nachdem die chinesische Regierung sich bereit erklärt hatte, den Apparat zu kaufen und auf ihre Kosten fortzuschaffen. Dieser chinesische Einspruch und das hartnäckige Festhalten der chinesischen Regierung an ihm erklären sich aus Versuchen, die die Regierung in jüngster Zeit mit Systemen drahtloser Telegraphie, insbesondere mit Telefunken, angestellt hat und durch den Werth, den ein Ausbau des drahtlosen Telegraphennetzes für ein Riesenreich wie China haben müßte. Bei den geradezu enormen Entfernungen innerhalb des Reiches arbeiten vorhandene Ueberlandtelegraphen außerordentlich theuer, um so mehr, als sie fast ausschließlich die Flußthäler entlang geführt sind, daher unter den fortwährenden Ueberschwemmungen und Hochwassern zu leiden haben und durch beständige Niederbrüche immerwährende Reparaturen erfordern. Dazu kommt, daß die Sicherheit der Anlagen nur da von der Regierung gewährleistet werden kann, wo sie Herr über die Bewohner der Provinzen ist, daß die Leitungen in Szetschan und Kansu beständig starke militärische Bewachung erfordern, in den Außenländern Tibet und der Mongolei aber den gewaltthätigen und räuberischen Einwohnern gegenüber selbst eine solche Bewachung nicht ausreichen würde, eine Ueberlandtelegraphenleitung dort also gar nicht möglich ist. Aus allen diesen Gründen wird sich eine drahtlose Verbindung für China außerordentlich empfehlen, und das hat zu der Anstellung der genannten Versuche geführt. Bei diesen sollen sich die Telefunken am besten bewährt haben, sie haben also die meiste Aussicht, eingeführt zu werden. Und da drahtlose Verbindung, wenn sie in größerem Maße zur Anwendung kommen sollte, hauptsächlich militärischen Zwecken dienen würde, so ist das Verlangen der Regierung, den privaten Apparat auf dem Palasthotel beseitigt zu sehen, nur zu verstehen. Die Klagen der hiesigen englischen Presse über den chinesischen Einspruch und die Fortschaffung des Apparates, so sehr sie im Interesse der Schiffahrt zu bedauern sein mag, sind also unberechtigt.

Blut hat Einfluß, wenn unrein, auf die allgemeine Gesundheit. Schwäche wird an Stelle der Kraft treten, und das Gesicht wird mit Ausbrüchen von Unreinigkeiten bedeckt werden. Vor mehr als hundert Jahren wurde ein Wurzel- und Kräuter-Heilmittel gegen schlechtes Blut hergestellt, welchem bis jetzt noch kein anderes gleichgekommen ist— Fornis Alpenkräuter. Nicht in Apotheken zu haben. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—115 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. aug

NOTICE

Many of our patrons seem to labor under the misapprehension that Budweiser with Corks and with Crown Caps are two different Beers.

There is but one Budweiser, whether Corked or Crown Capped, the contents of the bottles are the same brew, and it is bottled only and exclusively at our home plant in St. Louis.

Anheuser-Busch

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 2. Sept.

Groceries

Fancy Japan Reis — per Pfund **6c**
Fancy Pork und Beans — per Büchse **5c**
Fancy Dill Pickles in Quart Mason Jars **10c**
Fancy Peaberry Kaffee — per Pfund **17c**
Walter Bakers Kakao — ½-Pfund-Büchse **17c**
Kneipp Malz-Kaffee — großes Packet **19c**
Fancy Oliven in Quart Mason Jars **25c**
Fancy Early June Erbsen — 3 Büchsen für **25c**
Fancy Sugar Corn — 3 Büchsen für **25c**
Frei! — Ein Packet Fairy Stärke mit einer großen Flasche reinen Vanille-Extrakt zu **25c**

Fleisch

Chuck Roast — per Pfund **8½c**
Mageres Suppenfleisch — per Pfund **6½c**
Frisch gehacktes Fleisch — per Pfund **7½c**
Frisches Veal Stew — per Pfund **9¾c**
Frische Bratwurst — per Pfund **8¾c**
Beste Schinken — per Pfund **14¾c**

Herabgesetzte Preise im Likör-Verkauf

Erhalten 600 Gall. reinen Ky. Rye Whiskey, überall zu $3.00 verkauft — bei diesem Verkauf die Gallone **1.79**
Bester Magen-Bitters oder Clark's Malt Whiskey; reg. Preis $1.00 die Flasche, bei diesem Verkauf, Flasche **69c**
Getreide-Kümmel (Aug. Schimmel) Fl. **45c**
Port-, Sweet Catawba oder Claret-Wein, reg. $1.00, die Gall. für **59c**
Nur von 9:30 bis 11:30—feines Tafel-Bier, 24 Flaschen für **59c**

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...$23.88
Oesterreich: 100 Kronen... 20.40
Schweiz: 100 Francs... 19.45
Holland: 100 Gulden... 40.38
Dänemark: 100 Kroner... 26.90
Rußland: 100 Rubel... 51.85

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27jan,mija*

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — Henriette Crosman in „Sham".
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Beauty Spot."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Fair Co-Ed."
People's Theater. — „The Cowboy an the Lady."
„Star & Garter." — „Crackerjacks."
Kelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzertmusik von Fenulles Orchester.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zinnschmied (Tinner). Angabe von Lohn und Erfahrung. Telephon Drexel 5683.

Verlangt: Painters, Lackirer für neue Holz-Vertäfelungen. 6155 Morgan Str.

Verlangt: Guter Teamster für Stein- und Kohlenwagen. Muß Pferde besorgen können. Guter Lohn. 2362 Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Barbier. 1605 Ogden Ave., Ecke Lawndale.

Verlangt: Blacksmith, Finisher an Wagenarbeit. 293 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann. Muß kochen können. Guter Lohn. Flatiron Bar, Halsted und Clark Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes.— 1744 35. Str., nahe Wood.

Verlangt: Guter junger erfahrener Mann für Cakes. 1547 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Aelterer deutscher Porter um auf Saloon zu achten. 1580 Armitage Ave.

Verlangt: Finishers an Coats; stetige Arbeit, — guter Lohn. Ed. V. Price & Co., 206 Franklin Str. mido

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 2720 Lincoln Ave.

Verlangt: Shipping Clerk. 43 Grand Ave.

Verlangt: Finishers an Coats, Edge Basters an Coats. 8. Floor, 910—911 Jackson Blvd.

Verlangt: Barbers, $14; Barbers für Abends, $10, und Barbers auf's Land, $15. Barbers Finish Trade und Porters für alle Arten Arbeit in Fabrik oder Hotel, Krampe, 195 La Salle Str. mfr

Verlangt: Junge, 15 bis 16 Jahren, in Apotheke. Center Str. und Sheffield Ave.

Verlangt: Junger, erfahrener Mann, an Brot und Rolls, mit Erfahrung. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2134 Orchard Str.

Verlangt: Ein Maschinist, eine Turret Lathe Hand, ein Assembler. Consolidated Engineering Co., 507 Jackson Boul. midofr

Verlangt: Erstklassige Dekorateure, Painters und Hartholz Finishers. N. Hasselgren & Co., 1280 N. State Str. midofria

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aufgeweckter junger Mann, ungefähr 19, um Wagen zu treiben und Bäckergeschäft zu lernen. $10 per Woche zum Anfang. Muß Sonntags arbeiten. Gute Zukunft für einen lebhaften. Zu erfragen: Claytons Bäckerei, neue Nummer 1223 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Schneidergehilfe für neue und alte Arbeit. 3355 Southport Ave.

Verlangt: Skirt-Presser. 195 Wabash Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein Schneider an alte und neue Arbeit. 2617 Sheffield Ave.

Verlangt: Erfahrener Straußenfedern-Färber; guter Mann und stetige Arbeit während des ganzen Jahres. Adr.: A. 187, Abendpost.

Verlangt: Junger Konditor oder Bäcker, an Kuchen zu helfen. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei Männer, um einen Staple-Artikel in der Stadt zu verkaufen; ziehe einen vor, der mit Fuhrleuten und Stallenten bekannt ist. Nachzufragen: 2002 Clybourn Ave. (Neue Nummer.)

Verlangt: Guter Schneider für Bushelling und zum Pressen von Damen- und Männer-Kleidungsstücken; guter Lohn für den rechten Mann; stetige Arbeit. 4739 Kenwood Ave. Nehmt 47. Str.-Car. mido

Verlangt: Guter Viola-Spieler. L. Amberg, 573 Orleans Str., nahe North Ave. midofr

Verlangt: Junge, um Packete abzuliefern und in Fabrik zu helfen. 2010 Larrabee Str., nahe Center.

Verlangt: Schneider, Bushelman, guter Mann, stetige Arbeit. Kommt sofort. 207 E. 43. Str., nahe Indiana Ave. mido

Verlangt: Ein gut erzogener Junge von sechzehn Jahren, um Kegel aufzusetzen. 169 Center Str.

Verlangt: Stetiger Barbier, muß englisch sprechen, $12, oder $8 mit Board und Room. 3254 Armitage Ave., nahe Sawyer.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1919 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Starker Junge in Plumbing Shop. Muß 1 Pferd besorgen und englisch sprechen. Lohn $5 per Woche. 1618 Fullerton Ave., nahe Clybourn.

Verlangt: Ein Helfer an Baueisen-Arbeit. 5026 Ashland Ave.

Verlangt: Mann, an Musterkoffer und Galanterie-Arbeit. American Trunk Co., 155 S. Ave.

Verlangt: Mann als Janitor in 6-Flat-Gebäude, ungefähr 30 bis 40 Jahre alt. $40 per Monat und Room, keine Board. Adr.: P. 351 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Kellner für erster Klasse Cafe. 2045 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker junger lediger Mann um am Wagen zu arbeiten. 1320 South Spaulding Ave. Nehmt 12. Str.-Car.

Verlangt: Erfahrener Porter. Muß außerhalb schlafen. 3160 N. Western Ave., Ecke Barry Ave.

Verlangt: Junger Mann, in einer Fabrik; zum Anfang. Vorzusprechen vor 7 Uhr Donnerstag. 762 West Lake Str., nahe Robey Str., Steece.

Verlangt: Ein Mann, um Anzeigen für ein ungarisches Vereins-Programm zu sammeln; guter Verdienst. Steiner, 884 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Knabe um Bäckerei zu lernen. 2025 43. Str.

Verlangt: Abpresser und Finishers. Chas. Kaufman Bros., 202 Market Str. 1spln

Verlangt: Top Collar Makers. Chas. Kaufman Bros., 351 Hermitage Ave. 1splw

Verlangt: Junger Mann als Hilfe im Expreßgeschäft und Frachtoffice, muß gut rechnen und schreiben können, auch verladen helfen, das hierzu nothwendige Englisch wird angelernt, $18 Lohn, Ueberstunden vergütet. Bewerber müssen gesund, ehrlich und sauber sein. Keine Zigarettenraucher oder Trinker. Adr.: H. 246, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, am Milchwagen zu helfen. 2262 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, mit Erfahrung an Cakes. Bäckerei, 660 West Chicago Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Office-Junge, mit Empfehlungen. 636 Wells Str., nahe Erie Str., North Chicago Printing Co.

Verlangt: Guter Painter. 187 Wells Str.

Verlangt: Metal Spinner. National Lamp and Bronze Co., 159 East Huron Str., 4. Floor.

Verlangt: Guter deutscher Barbier; stetiger Platz für guten Mann. A. Popel, 89 Wilson Str.

Verlangt: Junge, das Butcher-Geschäft zu erlernen. 3552 N. Halsted Str., nahe Addison Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher, lediger Mann. 428 N. Lincoln Str., Ecke Augusta Str.

Verlangt: 2 gute Glacé-Handschuhmacher (Table Cutter), stetige Arbeit; desgleichen guter Junge, über 15 Jahre, für leichte Arbeit. 1157 N. Clark Str., Glove Store. mifr

Verlangt: Flinker junger Kellner stetig, ebenso 2 Extras für Samstag und Sonntag. 63 Van Buren Straße.

Verlangt: Guter Hustler, die beste sich zahlende Stellung in alter Company, feinste Police, monatliche Zahlungen. Uebersieht dies nicht. Adr.: H. 267, Abendpost. 25agmija*

Verlangt: Erfahrener Office-Clerk für „Billing" in Wholesale Liqueur-Geschäft. Adressirt mit Angabe von Referenzen, Alter und Lohnansprüchen: H. 409 Abendpost. dimi

Verlangt: In einer Vorstadt Chicagos, verheiratheter junger Mann, Privatplatz, muß mit Pferden umzugehen wissen, melken und allgemeine Arbeit verrichten, separates Haus, guter Platz für das Jahr. Nachzufragen: 415 Elm Straße, Nordseite. dimdo

Verlangt: Jungens von 18 Jahren, in einer Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 116 Superior Straße, neue Hausnummer. di—fr

Verlangt: Tüchtiger Bauschlosser für Eisen Küchenfenster-Arbeit. Adr.: W. 610 Abendpost. dimi

Verlangt: Geschickter Mann für Fabrikarbeit, Eisenblecharbeit, stetige Arbeit. Adr.: W. 612 Abdpost. dimi

Verlangt: Maschinistengehilfen und geschickte Arbeiter, sowie Farmarbeiter, $25 den Monat. Odelius, 167 E. Van Buren Str., Basement. dimi

Verlangt: Guter Schneider findet dauernde Beschäftigung bei K. Falke, 901½ Chicago Avenue, Evanston. dimido

Verlangt: Gute Agenten zwecks Werbung von Mitgliedern für den O. d. H. S. Zu melden bei Reinhold Maurer, 455 W. Van Buren Str., neue Nr. 1384. dimifr

Verlangt: Ein guter, ehrlicher, englisch sprechender deutscher Porter und Bartender, muß nüchtern und arbeitswillig sein. Adressirt mit Empfehlungen und beanspruchtem Lohn unter H. 243 Abendpost. dimi

Verlangt: Erstklassiger Presser und Bushelman bei einem Damenschneider. H. Träger, 3311 N. Clark Str., Belmont.

Verlangt: Holz-Modellmacher. Adr.: M. Rumely Company, La Porte, Indiana. dimidofr

Verlangt: Guter Violinspieler. L. Amberg, 573 Orleans Str., nahe North Ave. dimido

Verlangt: Porter, lediger Mann in mittleren Jahren, der etwas vom Bartenden und Dampfheizung versteht. 2281 (alte Nr.) N. Clark Str. (neue Nr. 3968.) dimido

Verlangt: Bäckerwagen-Kutscher, erfahrener, tüchtiger Mann, für untere Stadt und Nordseite; muß Kaution stellen können. Cramer's Bäckerei, 1789 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Erster Kellermann in Wholesale Likör-Geschäft. 3618 Wabash Ave. modimi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Handfinisher an Damen-Filzhüten. Stückarbeit oder Wochenarbeit. Guter Lohn. Sofort nachzufragen. Franklin Hat Co., Jeffery Gebäude, North Franklin Str. und Institute Place, ½ Block nördlich von Chicago Ave.

Verlangt: Alteration Hands, Schneider und Presser für feine fertige Damenkleider. Nachzufragen Supt.-Office. Carson Pirie Scott & Co. State und Madison Straße. ag20*X

Verlangt: Erster Klasse Barbier für Nordseite, für Samstag und Sonntag, $6. Wenn zufriedenstellend stetiger Platz. Nachzufragen 965 Carmen Ave., 1. Apartment, Phone 3581 Edgewater Ave.

Verlangt: Laufbursche, 16 Jahre, einer welcher etwas Erfahrung in der Schneiderei hat, vorgezogen. Neue Nummer 3355 (alte Nr. 924) Southport Ave., nahe Roscoe Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 871 Canal Str.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Carpenters, Trimmers. St. Ritas College, 63. Str. und Oakley Ave.

Verlangt: Moulders für Floor-Arbeit, stetiger Platz für gute Männer. Greenleaf Foundry Co., 731 Bunker, nahe Halsted Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinisten, Eheleute, Janitors, Housemen, Porters, Fabrikarbeiter, Taglöhner, Carbuilders. Central Employment, Room 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Finishers und Edge Basters an guten Knaben Röcken, sowie Mädchen an kleiner Arbeit. John Harper & Co., 146 Franklin Str., 5. Floor. dimido

Verlangt: Männer und Frauen für Gartenarbeit, wenn Ihr Erfahrung im Pflücken habt, könnt Ihr guten Lohn verdienen und es jeden Abend erhalten. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis zum Ende der Linie. L. A. Budlong Co. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht Arbeit. Adr.: A. M. 960, Abendpost.

Gesucht: Junger Barbier sucht Stelle, um sich besser im Haarschneiden und Rasiren ausbilden zu können. Näheres: J. Lewi, 4064 Lincoln Ave. (Alte Nummer 1713.)

Gesucht: Engineer mit 18jähriger Erfahrung sucht stetige Arbeit. Kann Steam und Gas Fitting machen. E. Rosinsky, 2928 N. Ridgeway Ave. midofrsa

Gesucht: Zweite und dritte Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. H. Thoussen, 155 N. Townsend Str.

Gesucht: Guter Junge, hat etwas Erfahrung an Brot, wünscht eine Stelle. Fred Daslejiczny, 2127 S. California Ave. mido

Gesucht: Bartender, junger, verrichtet alle vorkommenden Arbeiten, wünscht stetigen Platz. Referenzen. Fr. Hartmann, 173 E. Indiana Str., (alte Nummer.)

Gesucht: Deutscher Mann, erfahren, sucht Arbeit als Porter in Saloon oder als Lunchkoch. Vorzusprechen 730 Gardner Str.

Gesucht: Kürschner, auch auf feine Sachen eingerichtet, sucht Stelle. Kleiner, 1417 Huron Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter, verheiratheter Mann, Buffetier, sucht Stellung in Saloon; mäßiger Lohn. Adr.: O. T. 172, Abendpost. mido

Gesucht: Arbeit von einem praktischen Butcher; erst angekommen; spricht deutsch, französisch und italienisch. Julius Schmidt, 923 35. Place.

Gesucht: Cakesbäcker wünscht Stellung. Sieht weniger auf hohes Gehalt denn leichte Stellung. — Arbeitet auch allein oder neben Boß. Adr.: Carl Ohst, 26 Aberdeen Str.

Gesucht: Junger, gebildeter Mann, Student der Rechte, wünscht passende Tagesbeschäftigung; derselbe ist mit allen Office-Arbeiten vertraut; guter Verkäufer und korrespondirt in sechs Sprachen. Adr.: A. 194, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schriftsetzer sucht Stelle. — J. Smith, 119 W. Madison Str.

Gesucht: Deutscher Mann, spricht englisch, sucht Stelle in Saloon als Porter und Bartender. Versteht sein Fach und ist arbeitswillig. Beste Referenzen. Lindemann, 235 Southport Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung von Morgens bis Mittags. 49 Eugenie Straße.

Gesucht: Guter Blacksmith-Helfer sucht stetige Arbeit. 4351 Wentworth Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. Gut an Schwarzbrot. 2332 S. Sacramento Ave. midofr

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle als Brotbäcker. Hat Erfahrung. 642 Shady Pl.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter und Bartender. Hat gute Referenzen. Spricht deutsch und englisch. 2115 Lincoln Pl. Graf.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung in Schneidershop sucht Stelle. 2646 Lincoln Ave.

Gesucht: Aelterer Mann sucht leichte Arbeit, mit Board; erwartet keinen hohen Lohn. C. U. 1222 Fletcher Str., Hinterhaus.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit in der Küche, Hotel oder Restaurant. Frank Schwab, 584 Blue Island Ave.

Gesucht: Erster Klasse Dinner- und Lunch-Koch, perfekt an feinen Kuchen, 15 Jahre Erfahrung, sucht Stelle. Amerikanische, deutsche und französische Küche. Beste Empfehlungen. Frank, 1032 Wells Str. (neue Nr.) dimi

Gesucht: Deutscher, lediger Mann sucht stetigen Platz für Bartender und Porterarbeit. Gute Referenzen. Adr.: P 349 Abendpost. bimido

Gesucht: Guter Painter und Calsominer sucht Stelle. 184 Burling Str., hinten. dimi

Gesucht: Tüchtiger, frisch eingewanderter Bäckergehilfe sucht Stellung an Brot- oder Feinbäckerei. 408 North Ave., Hetzner. mdmi

Gesucht: Guter deutscher Bau- und Möbelschreiner, auch guter Hartholzfußbodenleger sucht Arbeit. 723 Wrightwood Ave., nahe Halsted. modimi

Gesucht: Junger Bartender, scheut keine Arbeit, kann serviren, sucht stetigen Platz. Otto Laube, 60 Ost Huron Straße, neue Nummer. modimi

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung. 687 W. 18. Place, Bondrasek. 29aglwX

Gesucht: Guter deutscher Wurstmacher mit guten deutschen und österreichischen Referenzen sucht stetige Arbeit. 5014 Throop Str. modimi

Gesucht: Guter Brotbäcker, selbständig, sucht stetige Stellung. Adr.: W. 615 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Saloonporter mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Versteht bartenden. Neue Nr. 2147 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Rolls sucht Stelle. S. Frank, 586 N. Paulina Str. bmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen im Drygood Store; muß 16 Jahre alt sein. H. J. Born, 2003 Madison Str., nahe Robey.

Verlangt: Basters und Button Sewers, an Damen-Jackets. 692 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen. Emil Langes Stocking Factory, 576 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge Stenographin, Deutsch-Amerikanerin, für Smith-Premier; eine, die auf der Nordseite wohnt, vorgezogen; gute Gelegenheit für tüchtige Person. Briefe, mit Angabe der Erfahrung und des erwarteten Lohnes zu richten an: O. K. 387, Abendpost.

Verlangt: Finishers an Damen Coats und Skirts. Reskie & Kirschbaum, 238 Fifth Ave. midofrsa

Damen und Mädchen verlangt für zuverlässige Arbeit zu Hause. Transfers, stetig oder stundenweise. Dutzend $1.50 aufwärts, Arbeit garantirt. 89 Süd State Straße, Zimmer 812. 3aglwX

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in einem Drygoods-Store. Knoop, 247 East North Ave. bmi

Verlangt: Mädchen, erfahrene Maschinen-Operators, um Canvaswaaren zu nähen. Stetige Arbeit. Nachzufragen bei J. W. Johnson & Co., 1281 Macedonia Str., nahe Wood und Division Str. aug31,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen an Umänderungen, Fitters, Maschinen-Operators, Skirt Hands, Finishers und Basters. Nachzufragen: Superintendents-Office. Carson Pirie Scott & Co. State und Madison Straße. ag20*X

Verlangt: Aermel-Einnäher, Bandannäher, Operators, Finishers. Beste Löhne bezahlt. Chas. Kaufman Bros., 1245 Macedonia Str. 27aglwX

Verlangt: Knopflochmacher. 202 Market Str. 27aglwX

Verlangt: Einwicklerinnen und Inspektoren; 16 Jahre alt; bringt Schul-Zertifikat mit; Lohn $4; gute Gelegenheit zum Emporkommen. Wieboldt & Co., Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen im Bäcker-Laden zu helfen. 343 W. Harrison Str. mido

Verlangt: Knöpfe-Annäherinnen an Skirts. — 1325 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, Hemden zu nähen. 232 Augusta Str., nahe Ashland Ave. mido

Verlangt: Zwei Mädchen; eine im Bäckerladen, das andere für Küchenarbeit; $6; keine Wäsche. 185 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Store-Mädchen für Delikatessen und Bakery, muß etwas Erfahrung haben, außer dem Hause schlafen. 1765 Clifton Ave., Ecke Evanston Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. — 519 E. North Ave. Alte Nummer 294.

Hausarbeit.

Verlangt: Innerhalb der nächsten 6—10 Tage erfahrenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen, in freundlichem Vorort, Nordseite. Muß selbstständig kochen können; auch ist Kenntniß des Englischen erwünscht. Keine Wäsche. 5—6 Dollars per Woche. Offerten erbeten unter Adresse: A. 189 Abendpost.

Verlangt: Eine Frau, um eine Wöchnerin aufzuwarten. 819 N. Winchester Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1022 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1603 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes, nettes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei; Empfehlungen erforderlich. 1246 La Salle Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ebenso Waschfrau muß gute Büglerin sein. 1781 Deming Place, Nordseite.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1206 W. 63. Str., Dry Goods Store.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer amerikanischen Familie. Nehme Jemand, der nur ein wenig Englisch spricht. 24 Bittersweet Place.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 2625 Evanston Ave., 2. Flat, Edgewater.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hoher Lohn. Neue Nummer 2332 Clifton Ave.

Verlangt: Verläßliche Waschfrau die auch gut plätten kann. Nachzufragen 874 Pine Grove Ave., nahe Graceland Ave.

Verlangt: Hilfs-Haushälterin, invalide Person zu bedienen. Bringt Referenzen. Nachzufragen: 1835 Turner Ave., Ecke 19. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen verlangt; drei in der Familie. Mrs. E. L. Weiß, 852 Sheridan Road.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn. Empfehlungen. 4350 Forrestville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4611 Michigan Ave., 1. Flat. mdo

Verlangt: Mädchen; muß englisch sprechen. 1605 Millard Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — muß einfach kochen können: deutsches Mädchen bevorzugt. Schoenstadt, 4926 Vincennes Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Bringt, bitte, Empfehlungen. 4439 Michigan Ave. mdo

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in einer Familie von 7 Personen. Keine Wäsche. Guter Lohn. 1409 S. 41. Ave., nahe 14. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. $5. Kein Waschen. 4711 Dover Str., 1. Flat. midofr

Verlangt: Deutsche Köchin, in Privathaus außerhalb der Stadt. Köchin und zweites Mädchen, zusammen, $7 u. $6, in Stadt. Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Scandinavian-American Employment Office, 69 Dearborn Str., Zimmer 29. midofr

Verlangt: 2 Laundreses, eine zweitee Köchin. Ill. Ind. Home for the Blind, 19. Str. und Marshall Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen in Familie von Zwei. 1518 George Str., 2. Flat. mdfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Frau Krähenbuhl, 1530 Kenmore Ave. 1splwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 2444 Orchard Str., nahe Fullerton Ave. 1splw

Verlangt: Junges Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen, 14—16 Jahre alt; zu Hause schlafen. 1860 S. Hamlin Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 942 N. Lincoln Str. (Alte Nummer 418.)

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit und Kochen; kleine Familie. 739 Fullerton Boul., nahe N. Clark Str., Flat 1.

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen in Restaurant; guter Lohn. 2416 Lincoln Ave. (Alte Nummer 363.)

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 121 East Fullerton Ave., Store. mido

Verlangt: Deutsche Frau, um Freilunch in einem Saloon zu kochen; muß ihr Geschäft verstehen; $10 die Woche; Stunden von 7 bis 3 Uhr Nachm. Adr.: P. 343, Abendpost.

Verlangt: Mädchen, in einem kleinen Restaurant am Tisch aufwarten zu helfen. 532 Fulton Str., Ecke Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen, 18 Jahre alt, zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie. 644 Briar Place, zweite Glocke. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, unter 18, bei zwei Erwachsenen. Wenig Arbeit. Muß zu Hause schlafen. Nachzufragen 8 bis 10 Uhr Morgens. 922 Newport Ave., 1. Flat, nahe Clark Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen im Store, 1892 W. 12. Str., neue Nr. 3625 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in kleiner Familie; Empfehlungen erforderlich. 558 Wellington Str., Flat 2. (Neue Nummer.) dimi

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7138 Eggleston Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4024 Prairie Ave. dimidofrsason

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4037 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1908 Deming Place. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1050 N. Ashland Ave., nahe Tell Place. dmi

Verlangt: Frau, zum Reinemachen Dienstag und Freitag. Vorzusprechen: Dr. E. Marschall, 2100 Seminary Ave. dimi

Verlangt: Eine Nacht-Köchin. John Prosser, 75 Fifth Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen in kleinem, ruhigem Haushalt zur Stütze der Hausfrau. Gutes Heim; gute Behandlung. 1206 Perry Str. Telephon: Graceland 638. dimido

Verlangt: Eine Waschfrau, Anzufragen 810 N. California Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn und gutes Heim. W. E. Bletsch, 4617 Nord Paulina Str., nahe Wilson Ave., Ravenswood. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5200 Prairie Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Anzufragen im ersten Floor, 5202 Kenmore Ave. so—do

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeits-Mädchen, Eingewanderte können sofort Stellen bekommen. 3155 Indiana Ave., oberes Flat. 9aglwX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 596 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2201. 13ag*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Bäckerei, 2324 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 715 N. Paulina Str., neue Nr. 1460.

Verlangt: Kindermädchen, guter Lohn. Referenzen verlangt. 4931 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Kindermädchen. 515 N. Wells Str.

Verlangt: Junges bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 5445 Paulina Str.

Verlangt: Böhmisches oder deutsches Mädchen für Hausarbeit. Referenzen verlangt. B. Kato, 5019 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. — Neue Nr. 2459 Augusta Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen. 3735 S. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 2045 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Muß kochen können. L. Hoerdt, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Gebildete Haushälterin, die die bessere Küche versteht, selbständig, angenehme Stelle mit gutem Lohn. Muß englisch verstehen. Keine Wäsche. Brieflich. Adr.: O. K. 26, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine kleinen Kinder. 3327 Beach Ave., nahe Spaulding Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 4533 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen: 261 West 14. Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1152 Sheffield Ave., Bäckerei.

Verlangt: Eine Waschfrau, um Wäsche in's Haus zu nehmen. 419 N. Lincoln Str., 1. Floor, hinten.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 2424 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder alte Frau für leichte Hausarbeit; gute Zahlung. 2159 W. Ohio Str., alte Nummer 730.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2638 N. Paulina Str., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 6-Zimmer Flat, Bad und gutes Heim. Muß tüchtig und sauber sein. $6. Seitz, Alte Nummer 276 Ost 53. Str., Ecke Monroe Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kleine Familie. 2555 Milwaukee Ave., nahe Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen; kein Kochen. $5 per Woche. 662 Buckingham Place, 1. Flat, zwischen Halsted und Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbit; — kleine Familie. 4533 Michigan Ave., 1. Floor.

Verlangt: Neu eingewandertes Mädchen in kleine Familie für Hausarbeit. H. Neumann, 3743 Forest Ave. mdfr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie; muß erfahren sein. Mrs. Mayer, 2255 Byron Str., Ecke Hoyne Ave., zwei Blocks westlich von Lincoln Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 357 Fifth Ave.

Verlangt: Schruppfrau, sowie eine Waschfrau, um Wäsche in's Haus zu nehmen. 1656 West 12. Str.

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen, für Hausarbeit. 4149 Van Buren Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von Erwachsenen; guter Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei; keine Kinder; Deutsche oder Polin. Nachzufragen im Store. Roberts, 5524 S. Halsted Str.

Verlangt: Nettes, deutsch-amerikanisches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Familie von Vier. Nachzufragen Donnerstag. 1218 Benson Ave., Evanston. 1sp,misonmi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 316 Hampden Court, Flat 1. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 4441 Michigan Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Haushälterin. 644 Briar Place, zweite Glocke. mido

Verlangt: Ledige Dame von 30 bis 45 Jahren, als Haushälterin; eine, die willens ist, mit einem Mann zusammen auf eine Fruchtfarm in Michigan zu gehen; muß reinlich sein. Persönlich vorzusprechen bis Samstag, oder schriftlich. John Slotter, 133 Laflin Str., nahe Adams Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Salomon, 423 45. Str. (Neue Nummer.)

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. Gutes Heim, guter Lohn. Muß englisch sprechen. 1329 Pratt Ave., nahe Wayne. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2314 Warren Ave., nahe Oakley.

Verlangt: Nettes junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für Hausarbeit. Es wird eine Waschfrau gehalten, auch Kochen wird nicht verlangt.— Gutes Heim. Lohn nach Uebereinkunft. 405 S. Waller Ave., (alte Nummer 59), Austin, nahe Washington Blvd. Tel. Austin 5276.

Verlangt: Ein gesetztes Mädchen ohne Anhang, das gut kochen kann, in der Hausarbeit und beim Waschen mithilft. Guter Lohn. 1563 LaSalle Ave., Ecke North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Rose, 3643 Grand Blvd.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen (nicht unter 17) für leichte Hausarbeit und Aushilfe für Baby. $3. 666 Diversey Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie, Referenzen. Klauber, 4428 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Neue Nr. 644 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 169 Howe Str.

Verlangt: Gute Köchin für deutsches Restaurant. 3800 W. Madison Str.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, ohne Kinder, wünscht irgendwelche Beschäftigung in Privathaus oder Restaurant. Vorzusprechen: 1109 Lytle Str. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 43 Bingham Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau Wasch- und Reinmache-Plätze. 1943 West Ohio Str., hinten, oben. Alte Nummer 620.)

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin. 493 Wabash Ave., nahe Eldredge Court.

Gesucht: Stellung für allgemeine Hausarbeit Wasdick, 1023 Hermitage Ave.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. Vylasek. 1858 Burling Str. 1splwX

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. — Bitte vorzusprechen. 1512 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 163 Cleveland Ave.

Gesucht: Frau sucht Arbeit als Geschirrwascherin; Nordseite vorgezogen. 125 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Arbeit von 8 bis 4 Uhr. 5941 Carpenter Str.

Gesucht: Frau sucht Häkelarbeit in oder außer dem Hause. 39 Bissell Str. mido

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen in besserer Familie. 806 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Familienwäsche in's Haus zu nehmen. 567 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Erfahrene Haushälterin sucht Stelle. Kleines Flat. Eheleute in Stellung. Alte Nr. 238 Sedgwick Str.

Gesucht: Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle in Damenkostüm-Schneiderei, um auszulernen. Adr.: 65 N. Center Ave. 1sp,1wX

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 350 West Ohio Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder für Hausarbeit. 180 Hudson Ave.

Gesucht: Aelteres Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit, Waschplätze oder Geschirr zu waschen. 311 Starr Str., nahe Sedgwick Str. und North Ave., unten.

Gesucht: Junge Frau nimmt feinere Handarbeiten ins Haus. Rieth, 1806 N. Ashland Ave. bmdo

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 3065 Broad Str., nahe 31. Str. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 906 N. Winchester Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Lunchköchin. 20 Sullivan Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, sofort vorzusprechen. 1854 West 51. Str., nahe Loomis Str. (Neue Nummer.)

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. Jennie Adler, 2015 West 50. Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 4116 N. Leavitt Str.

Gesucht: Erfahrene, erstklassige Köchin wünscht Stellung in Saloon oder Restaurant. 2831 N. Clark Str. (Alte Nummer 1400.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 1439 (neue Nr.) Monroe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit, und einfaches Kochen, $5 die Woche. 1413 Elburn Ave., (neue Nr.), nahe 12. und Taylor Str.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stelle für Küchenarbeit oder allgemeine Hausarbeit. Möchten Abends nach Hause gehen. 99 Rees Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre, sucht gewöhnliche Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 728 Gardner Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; nur Nordseite. Bitte selbst vorzusprechen. 186 Clybourn Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, frisch eingewandert. 327 Austin Ave.

Gesucht: Junge Frau mit 1 Jahr altem Kind sucht Hausarbeit in einer guten Familie oder bei einem Wittwer. Bitte zu schreiben. 1911 W. 19. Str., hinten.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Belohnung demjenigen, der verheiratheten Mann, 55jährig, nüchtern, gute Zeugnisse (hat 3 Kinder), Haus-, Küchen- oder leichte Fabrikarbeit verschafft. Kleiner Lohn beansprucht. Adr.: H. 245 Abendpost.

Josef Groß (Schreiner), gib deine Adresse bekannt, es sucht dich dein Lehrfreund Hans Christiani aus Reps, Siebenbürgen. 723 Wrightwood Ave., nahe Halsted Str. momi

Chas. Zielsky, aus Berlin, schicken Sie Ihre Adresse an Z. 557 Abendpost. momisa

Bitte, noch bleiben.

Blut- und Nervenkranke!—Für den demnächst beginnenden Kursus der neuen Serum-Einspritzungs-Behandlung können noch einige Patienten angenommen werden. Absolut sichere Heilung. Auskunft ertheilt: Jacob Schumacher, 1940 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park. 3lag,1wX

Plasterer-, Brick- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. modimi

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6p*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die wichtige Frage für jeden Eingewanderten — Die englische Sprache. — Ist gelöst durch Chicago's Erste und Aelteste Schule (Illinois College). Neue Zirkel beginnen jetzt (auch Privat)am Besten, Schnellsten u. Billigsten. 200 E. North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet und Sonntags. misa

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte, 1523 La Salle Ave. Leichte und döchnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 1sepmisa12t

Tüchtiger Musik-Professor ertheilt Unterricht in Violine, Piano und Kornet in und außerm Hause. Mäßige Preise. Reschke, 125 E. Huron Str., 1. Fl. dimi

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch. Ein 31-jähriger Geschäftsmann, Hamburger, mit Gymnasialbildung und angenehmen Aeußeren (mosaisch), sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Bitte ausführliche Antwort im ersten Briefe. Diskretion Ehrensache. Agenten verbeten. Offerten unter: Adr.: A. 191 Abendpost.

Heirathsgesuch: Gebildete Frau (Wittwe), der es an Herrenbekanntschaft fehlt sucht sich zu verheirathen. Bin 43 Jahre alt. Agenten verbeten. Adr.: J. 560, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer (38), Mechaniker, auf eigener Farm in Michigan wohnend, Vermögen $5000, sucht Bekanntschaft mit Mädchen oder kinderloser Wittwe, 25 bis 36 Jahre alt. Schreibt deutsch oder englisch. Adr.: P. 337 Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Kleine, goldene Uhr; Erbstück; Lincoln Ave., nahe Southport Ave. Bitte, abzugeben: 2667 Lincoln Ave. Belohnung.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt. $30 zahlt $4.50; $50 zahlt $7.00; $75 zahlt $10.00; $40 zahlt $5.75; $60 zahlt $8.25; $100 zahlt $13.25. Etabl. 1895. Bitte sprecht vor oder schreibt.—Otto C. Voelcker, 70 LaSalle Str., Suite 34. 31ag,*X

Geld!—Geld!—Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Piano, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung — zu den folgenden Raten—

Leiht Ihr $25.00,	bezahlt Ihr	$5.00	den Monat;
Leiht Ihr $30.00,	bezahlt Ihr	$5.00	den Monat;
Leiht Ihr $35.00,	bezahlt Ihr	$5.00	den Monat;
Leiht Ihr $40.00,	bezahlt Ihr	$5.00	den Monat;
Leiht Ihr $50.00,	bezahlt Ihr	$6.00	den Monat;
Leiht Ihr $75.00,	bezahlt Ihr	$10.00	den Monat.

Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäfte strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5059.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808— —134 Monroe Str. 6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.....
Adresse.....
Gewünschte Summe $.....
Auf Sicherheit von.....
Wann vorzusprechen.....
A. French & Company,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Schließen alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1k*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ottilie Blaha, in Wien geprüfte Hebamme. 2728 South 40. Ave. 30aglwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$10 kaufen eine fast neue Wheeler & Wilson Nähmaschine. Kleidermacherin, 1604 Wells Str., nahe North Ave., Flat 1.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel zu verkaufen: Kleiderschrank mit Spiegel, und Sideboard zu Eurem eigenen Preis, und andere Sachen. 818 East Str. mido

Zu verkaufen: Möbel. 727 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Haushaltes, 3 prachtvolle Oelgemälde, darstellend Kaiser Wilhelm I. und sein Reichskanzler Otto v. Bismarck, 24 bei 30. Anzusehen 356 (alte Nummer) Wabansia Ave., Ecke Winchester Ave. mido

Muß verkaufen: Sofort, gute Möbel eines 6 Zimmer Flats. Elegantes Parlor-Set, Leder-Couch, Schaukelstuhl, schöner Teppich, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Tische, Stühle, Bücherschrank, gute Drophead Nähmaschine, Ofen u. s. w., spottbillig. Seltene Gelegenheit. 267 Dayton Str., unten, neue Nummer 1918. 31ag,1w

Muß verkaufen: Billig, wegen Abreise, bis Samstag, 5 Zimmer Flat Möbel, ganz neu. 903 N. Halsted Str., Flat 3. dimido

Muß diese Woche verkaufen: Möbel eines Flats, Rugs, Parlor-Suit, Piano, Maschine, leder Schaukelstühle, usw. 1947 N. Halsted Str., nahe Center. aug30,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Erstklassiges Piano. 494 Market Str.

Verschleudere hübsches Stark-Piano, drei Monate gebraucht. 1250 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. mido

$65 kaufen $800 Steinway Piano, mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 1sep,1wX

Zu verkaufen: Streichinstrument, Klarinet; billig. 1521 Cleveland Ave.

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano; leichte Abzahlungen. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 31aug,2wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen, um Platz für Auto zu schaffen: Ein Familien Surrey, Stationswagen und Trap, sowie Geschirr. Wohnhaus, 3636 Prairie Ave. mifrsa

Harzer Kanarien, Andreasberger sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde. Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6bdsasomomi*

Immer an Hand: 50 Pferde, 20 große stadteingebrochene Pferde; 30 Tage Probe. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 7aglmtX

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein vier Cylinder „Mitchell" Automobil so gut wie neu, mit sämmtlichem Zubehör, kostete $1,175, nehme $550. 2376 Wayne Ave., Phone Edge. 5679. mido

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Eine Weinpresse und zwei gute Sauerkraut-Kübel: billig. Ulmer, 0810 Butler Str.

Zu verkaufen: 2 Dutzend Paar Kinderschuhe. Zu erfragen nach 5 Uhr Nachmittag. 1500 N. Leavitt Str., Ecke Le Moyne, M. Becker.

Zu verkaufen: Sehr billig, wenn sofort genommen, nur $15.00, wegen Mangel an Raum, guter Furnace (Hot Air) nebst Registers und Leitungsröhren, passend für 8—9 Zimmer Haus. Vorzusprechen Abends oder Sonntag Vormittag (ausgenommen Mittwoch), 1336 Hood Ave., neue Nummer. — N. Clark Str. oder Evanston Cars. ag30—4fp

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habt Ihr Geld zu verleihen?
Wir haben erste Sicherheiten auf neue Häuser, in Beträgen von $1000, $1500, $1800, $2000, $2500, mit 6 Proz. Zinsen, zahlbar halbjährlich. Wir haben mehrere gute Kunden, welche Anleihen zu machen wünschen zum Bauen; dieselben können doppelte Sicherheiten offeriren. Sprecht vor in der Office von:
Haentze sen., Schuhknecht & Co.,
3065 Milwaukee Ave., Ecke West 41. Court. 7aug,1m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 13jl,*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen.
Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicago Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen und vortheilhafte Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 LaSalle Straße. 13jl,*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313. Ecke Clark. 19n*X

Oscar Josettis Notariats- und Rechtsbüro. William Schulze deutscher Rechtsanwalt. Alle Gerichtssachen sowie Testamente, Vollmachten, Reisepässe, Beglaubigungen. Rath frei.
1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str. midofr

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

H. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik an Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ms*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr gut zahlendes Reinigungsgeschäft und Färberei; Umstände halber billig. S. Dietz, 1166 Wilmette Ave., Wilmette, Ill.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, vorschriftsmäßig eingerichtet, nur Hausgeschäft, Umstandehalber preiswerth. Zu erfragen 1678 West 12. Straße.

Wegen Krankheit verkaufe Groceries-, Delikatessen-Store, Ecke, gute Nachbarschaft; $30 Miethe und $150 wöchentliche Einnahme; sofort genommen billig. Kommt, seht's Euch an. 281 Clybourn Ave.

$1000 kaufen eine gute Bäckerei, Retail, wegen anderem Geschäft, $35 bis $40 Store-Einnahme. Adr.: H. 244, Abendpost. midofrsaso

Zu kaufen gesucht: Candy-, Zigarren-Store, mäßiger Preis. Adr.: P. 339, Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-Geschäft, für 2 Leute geeignet, lebhaftes Geschäft. Wohnung, krankheitshalber $500. Adr.: H. 242, Abendpost.

Zu verkaufen: Drei Stühle Barber Shop. 1723 W. Madison Str.

Großer Bargain! Verkaufe Restaurant, gute Lage; gute Einnahme; niedrige Miethe; sofort genommen zur Hälfte des Werthes. Fragt: 294 Clybourn Ave.

Bargain: $390 kaufen meinen Delikatessen-, Grocery-, Confectionary-Store, Ecke, keine Konkurrenz; Miethe $15.00; Wohnräume; Zeitzahlung. (Alte Nummer 1683 N. California Ave., Ecke Wellington.

Zu verkaufen: 2 Saloon, unabhängig von Brauereien. Wer nicht von Brauerei kaufen will spreche vor: 235 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Fixture, Store zu vermiethen. — Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 843 Melrose Straße.

Zu verkaufen: Guter Meat Market; beste Lage auf der Südseite. Nachzufragen: 1637 West 63. Str.

Habe zu verkaufen: 27 Saloons, 8 Groceries, 8 Delikatessen-, 4 Zigarren-, 2 Butcher-Stores, 3 Restaurants, 3 Logir- und Kosthäuser, von $200 bis $6000. Wer irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Geschäft, mit ganzer Hauseinrichtung, wegen Deutschland-Reise; sehr billig, wenn bis morgen gekauft; Alles für $100. 41. Court, nahe West North Ave.

Zu verkaufen: Besonderer Familienverhältnisse halber, gutzahlender Saloon, zum halben Preis des wirklichen Werthes. Auch ein 16-Zimmer Roominghaus; Gehdistanz. 455 Wells Str.

Zu verkaufen: Butcher und Grocery-Laden, zwei Läden oder auch einzeln; gute Geschäfte, gute Gelegenheit. 3318—3320 Archer Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-Store Fixtures, sehr billig, wenn sofort genommen. 3827 N. Albany Ave. (Neue Nummer.) Elston Ave.- oder Irving Park Boul.-Cars.

$400 kaufen feinen leichten Grocery-, Bäckerei-, Delikatessen- und Candy-Store; 25 Jahre etablirt; gutes Auskommen garantirt; ein Eigenthümer 12 Jahre daselbst; feine Geschäftslage; vier feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 1233 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Ein Grocery-Store. Nachzufragen Vormittags, bei W. Heller, c. o. Shepard & Straßheim, Randolph und Union Str.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 7 bis 8 Kannen täglich, alles in gutem Zustande. 442 Larrabee Str. momisa

$400.00 — Bargain! — $400 kaufen Pferdebeschlag und allgemeinen Blacksmith-Shop, etablirtes Geschäft. Adr.: W. 626 Abendpost. momi

Zu verkaufen: Home-Bäckerei. 3019 Wentworth Avenue. bi—fr

Zu verkaufen: Barbershop, Downtown, rentables Geschäft. Fetzler, 198 Ost Madison Str. dimi

Zu verkaufen: Carpenter-Werkstätte, Holz, Handwerkszeug, Thüren, Fenster, Leitern u. s. w., billig. 185 Ost Washington Str. dimi

$210 kaufen leichte Grocery und Confectionery. 4 Wohnzimmer. 516 W. Huron Str. dimi

Saloon zu verkaufen. Anzufragen: Platz Brauerei. Ecke Union und Erie Str. 30aglw

Billig zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocerystore, $350. 2913 N. Clark Str., Ecke von Berteau. 27aglw

Gute Abendzeitungsroute billig zu verkaufen. Anzufragen nach 7 Uhr Abends, 211 East North Ave. Starringer. 26ag1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junge Männer mit $300 Baargeld, Real Estate Sicherheit. Stetige Plätze für gute, arbeitsame Männer. O'Neil, 69. und Marshfield Av. mifrso

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4214 Fifth Ave., feine 4 Zimmer Flats, $6 und $7. Schlüssel in 4216 Fifth Ave. mifr

Zu vermiethen: 3-Zimmer Flat mit allen Bequemlichkeiten im Hause. 2356 Seminary Ave., Ecke Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Guter Geschäfts-Store, passend für irgend ein Geschäft. Nachzufragen 3415 Nord Clark Straße. mido

Zu vermiethen: Schöne helle 6 Zimmer Wohnung. Miethe $12. 2111 Roscoe Blvd., nahe Hoyne Ave.

Zu vermiethen: 4 Frontzimmer Flat an ruhige Familie, $15. 302 Dayton Str.

Zu vermiethen: Stall. 158 Indiana Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer, nebst Kost, an einen oder zwei Arbeiter, bei deutschen Leuten; nahe Chicago Ave., Ashland Ave. und Metropolitan-Hochbahnstation. Adams, 831 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Roomers; mit oder ohne Kost. 1912 Barry Ave., nahe Lincoln Str. midofr

Zu vermiethen: Zimmer, nebst Kost, an jungen Mann; $5.00 die Woche. 1219 Belmont Ave.

Zu vermiethen: An Ehepaar, das beschäftigt ist, 2 Frontzimmer in Privatfamilie. — Beste Gegend, billig. Referenzen. Neue Nummer 2818 Burling Str., nahe Diversey.

Auf der Farm Oak Hill finden ältere Herren oder Damen beständiges, angenehmes Heim, freundliche Bedienung, feine schmackhafte Beköstigung. Breedsville, Mich., Peesamzies.

Zimmer bei deutscher Familie, Nordseite. Adr.: H. 240 Abendpost.

Zu vermiethen: Drei möblirte Zimmer für leichte Haushaltung, billig. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Helles Front-Schlafzimmer.— 1635 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, passend für 2 Herren. $3. 508 Wells Str. misa

Batchelor's Home, schönes Heim für Herren. 640 Wrightwood Ave., ½ Block westl. von N. Clark Str. 1sp,1wX

Zu vermiethen: Schöne Frontzimmer, mit deutscher Kost, bei anständigem Fräulein; nahe Lincoln Park. 721 Wells Str., Flat 3. mido

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 83 West Van Buren Straße. momifr

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirte Zimmer, auch mit Kost, bei alleinstehenden Wittwen, wo keine anderen Boarders sind; persönliche Anmeldungen. Veritas, Central Zimmervermiethungs-Büro, 455 Wells Str.

Zu miethen gesucht: Modernes Haus, 15 bis 25 Zimmer, Dampfheizung, laufendes Wasser, Nordseite, nahe See oder Park. Preis, Einzelheiten. — Box 55, Chicago.

Zu miethen gesucht: Zwei unmöblirte Zimmer mit Küche. Gas, wenn möglich Badezimmer. Adr.: H. 284, Abendpost.

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds. täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall). 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4078. 30jun*

Canadian Pacific— Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone: Harr. 1713 15ag6ms

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Feines Geschäfts-Property an N. Clark Str., Bargain. Store und 4 Flats, muß Geld haben. Seht Mr. Creanbrak, 826 Reaper Block. mido

Zu kaufen gesucht: Gutes 2- oder 3-stöck. Brick-Haus, Nordseite, gegen Baarbezahlung. Keine Agenten. Adr.: Z. 558, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Ein Eigenthum, das guten Gewinn abwirft, an Pine Str., nahe North Ave., zu einem Bargain; in gutem Zustande; $7000; Miethe $76 monatlich. Thies, 3017 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $5500 jedes, 2 neue Brick Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer jedes; Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung, nahe Clark Str. elektrischer Car und Northwestern „L"-Station. $500 baar und Rest auf leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. mdo

Zu verkaufen: Nur $4500 für jedes, vier neue 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Konkret-Basement, 30 bei 125 Fuß Lot, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung; all die neuesten Verbesserungen. Nahe Rogers Park „L"-Station. Nur $500 Baar und Rest auf leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont. mdo

Gutes dreistöck. Brickhaus, Basement, fünf 4-Zimmer-Flats, bringt jährlich $636 Miethe, $6000; nahe Willow Str.-Hochbahnstation.
Oscar Josetti, 1940 (233) Orchard Str. midofr

Sehr billig, nur bei — Oscar — Josetti — 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str.: Zweistöck. Framehaus, 5 und 6 Zimmer Flats, modern; $1600; Hypothek $2000. Nahe Grace Str.-Hochbahnstation. midofr

Bargain! Gutes zweistöck. Framehaus, Basement, zwei 5-Zimmer-Flats, Toilets, Gas. N. Halsted Str., nahe Diversey Blvd. Nur $3,200. — Achtet genau auf Oscar Josetti, 1940 (233 Orchard Str., nahe Center Str. midofr

Zu verkaufen: Ein modernes, neues, dreistöck. Steinfront-Gebäude; drei 6-Zimmer Flats; moderne Verbesserungen; nur $9300. John Bobel, 969 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Feines dreistöck. Brickhaus, drei 6-Zimmer Flats; Miethe $60 monatlich; nur $6850; an Lill Ave., nahe Diversey. John Bobel, 969 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: 5 2-stöckige Frame-Häuser, helles Brick Basement; 4 5- und 6-Zimmer Flat, Heißwasser-Heizung; 30 Fuß Lot, nur $4850. Dies ist ein großer Bargain. Einzelheiten bei John Bobel, 969 Southport Ave. mdo

Zu vertauschen: Modernes zweistöck. Stein-Flatgebäude, an Winthrop Ave., gegen ein kleines Geschäftsgebäude auf der Nordseite.
August Torpe, 820 East North Ave. dimi

$300 als erste Anzahlung kaufen moderne 5-Zimmer Cottage, an Langdon Str.; Preis $1300.
August Torpe, 820 East North Ave. dimi

$300 Anzahlung kaufen ein Flatgebäude, 106 Rees Str.: Miethe $29; Preis $2000.
Torpe, 820 East North Ave., nahe Halsted Str. dimidi

Zu verkaufen: Moderne gute 6-Zimmer Cottage, an Burling Str., nahe Webster Ave., $2800. Aug. Torpe, 820 East North Ave., nahe Halsted Str. dimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Moderne Nordseite 6-Zimmer Cottage, gegen gutes zweistöck. Nordseite Flatgebäude. Torpe, 820 East North Ave., nahe Halsted Str. (Alte Nummer 147.) dimido

Zu verkaufen: $150 Baaranzahlung kaufen hübsche neue 5 Zimmer Cottage, modern, 30 Fuß Lot, in Nord Ravenswood. Bequeme Fahrgelegenheit. Bedingungen nach Belieben. Wenn Ihr einen Bargain sucht, hier ist Eure Gelegenheit.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. fadimido

Eröffnungs-Verkauf! Addison Str. Subdivision. 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen frei, 3 Blocks zur Addison Str. Hochbahnstation der Ravenswood Hochbahnlinie, $650 — $750 — $850 — $50 Baar, $10 den Monat. Leihe Geld zum Bauen, baue auch für Euch. Kommt und nehmt die beste Auswahl, da der Werth der Lotten in kurzer Zeit sich verdoppeln wird. Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave.-Car bis Addison Str., dann geht westlich bis zur Subdivision Office. Offen Sonntag und jeden Tag. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 2aglmtX

Zu verkaufen: — — — — — —
——2-Flat-Gebäude——
nahe Lincoln Ave. Station der Northwestern „L". Spottbillig — $3900 — ½ baar.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße. modimi

Muß verkauft werden: Für $3000 oder weniger, vielleicht auch auf Abzahlung, eine 6 Zimmer und Bad, Heißwasser geheizte Frame Cottage, 156 (alte Nummer) Cullom Ave., nahe Leavitt Str.
Cochran & McCluer, Lawrence Ave. und Leavitt St. 25ag*

Zu verkaufen: Cottage, Southport Ave., nahe Diversey Blvd., $1600, nahe St. Alphonsius-Kirche und Schule. Zelosky, 457 E. Belmont Ave. 18aglmX

Bargain! Zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Brick, mit Basement, an Wrightwood Ave., Preis $3900. Beßman, 2828 Lincoln Ave. (Alte Nummer 747.) 28aglwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges 5 6-Zimmer Brickgebäude. Steinfundament, in erstklassiger Verfassung. Preis wenn innerhalb 30 Tagen verkauft, $3600. Miethe $39 6monatlich. Eigenthümer 2451 W. Superior Str.; alte Nummer 1046 mifrson

Muß verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flat Brickhaus; 4-Zimmer Cottage dahinter. Nahe Armitage und Wood Str. Ad.: A. 190 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 10 Zimmer Haus für eine vier Zimmer Cottage. 2434 W. Huron Str., nahe Western Ave.

Wir kaufen für Baar Nordwestseite Grundeigenthum oder vertauschen für Farm. — Marcel & Co., 832 Milwaukee Ave., 2. Stock, nahe Division und Ashland. ag7—1fspami

$200 Anzahlung kaufen 1½-stöck. moderne Brick-Residenz an der Nordwestseite. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. dimi

Zu verkaufen: Eine Cottage mit 25x125 Fuß Lot. 1646 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 26ag*X

Westseite.

Besehet meine hübsche Cottage, 15 Süd 42. Ave., nahe Harvard Str., 6 Zimmer, gepreßte Bricks, Stein-Fundament, Eichenholz-Finish, Furnace-Heizung, Zement-Basement, nur $3300, die Hälfte baar. Nachzufragen beim Eigenthümer im Hause. Gelegenheit für einen Arbeiter: $500 baar kaufen Haus Nr. 545 Süd 42. Ave., nahe Lexington Str., 5 und 6 Zimmer, 2-Flat-Brick, modern. Kein annehmbarer Preis oder Zahlungsbedingung zurückgewiesen. Nachzufragen im Hause oder bei
John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str.

Südseite.

Zu verkaufen: 17 Proz. Netto einbringendes Flatgebäude, Südseite, sehr billig für Baar; nur $6000 nothwendig; jährliche Miethe $2800. Aug. Torpe, 820 East North Ave., nahe Halsted Str. dim

Farmländereien.

Zu verkaufen: Cook County Farm, 115 Acker, ganz bearbeitetes Land, zu dem Bargain-Preis von $100 per Acker. Muß verkaufen.

200 Acker bestes Illinois Land, 3 Meilen von Kankakee, gute Gebäude, Preis nur $115 per Acker. —Cullen & Co., 51 S. Clark Str. — mifrso

Zu verkaufen: Die beste 160 Acker Dairy Farm in McHenry Co., 42 Meilen von hier, am Crystal Lake. Ed. Duffy, 100 Washington Str.

Zu verkaufen: 80 Acker am River, Lake Co., Mich., $6 per Acker. Cash $80, Rest $5 per Monat. Adr.: W. 608, Abendpost.

Verkaufe oder vertausche meine 40 Acker Farm, in Michigan, gute Gebäude, Vieh, Ernte, Gerätschaften. Adr.: Z. 903, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, prächtige 20 Acres Michigan Hühnerfarm. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. dimi

Zu verkaufen oder vermiethen: Farmland, etwa 350 Acres, 3 Farmen, 35 Meilen südlich von Chicago, Cook County, theile nach Belieben. Adr.: Z. 554 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Wisconsin Farmen und Land, 320 Acres nahe der Stadt, alles vollständig, Property in Tausch. 160 Acres, $10 per Acre. 4—40 Acres, $15 per Acre, Theilzahlung. Grundeigenthum in Tausch. ag30—19p Adressire: W. 605 Abendpost.

Bargain! 10 Acker Hühner- und Frucht-Farm, 5-Zimmer Haus, 3 Hühnerhäuser, Barn; Meile von der Stadt South Haven; $2300; kostete $3500. Eigenthümer G. Groß, 296 Sedgwick Str. 3aug,1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, mit Vieh und Ernte. Wünsche Chicagoer Grundeigenthum. Rebf, 11 LaSalle Straße. ag3—1fpX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlung moderne 6 Zimmer Cottage. Adr.: W. 618, Abendpost. mido

Wir verbessern Baustellen für Eigenthümer. Pläne und Darlehen ohne Kommission. Wir übernehmen Kontrakte zur vollständigen Ausführung und Fertigstellung von Gebäuden. Monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht. Adr.: O. 5 Abendpost. 8aglwX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klug & Co., Schiller Bldg. oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 12fbmifrso*

Patente besorgt und verkauft; Buch frei. — H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 1ag*X

LLOYD'S BARGAIN STORE

EST 1876 138-144 STATE ST.

S&H GREEN STAMPS with each Purchase

Verkauf von wasserbeschädigten Waaren!

$9,500.00 werth Waaren durch Wasser beschädigt. Schwere Regenschauer überflutheten den

Golden Rule Dept. Laden

Neue Herbstwaaren wurden naß. Wir kauften sie zu ⅓ ihres ursprünglichen Werthes. Wenn Ihr diesen Verkauf versäumt, versäumt Ihr die Gelegenheit, zu ⅓ ihres Werthes zu kaufen Kleiderstoffe, Seide, Spitzen, Handschuhe, Waists, Skirts, Suits, Muslin- und gestricktes Unterzeug, Strümpfe, Hauskleider, Baby-Zeug, Linnen, Flanelle, Schuhe, Kleider, Gardinen und Upholstery.

Durchnäßte Seidenstoffe, Kleider- und waschbare Stoffe.

1500 Yds. 20- u. 27-zöll. reinseid. Foulards, Waschseide, fancy Japs u. 36-zöll. reinseid. Taffetas, werth, wenn perfekt, bis zu 79c die Yard, alle zu dem einen Preis, Yd.... **19c**
Reinwoll. Panamas u. Serges, werth 59c die Yard wenn doppelt.... **9c**
Reinwoll. Novelties u. graue Broadcloths, werth 69c wenn doppelt, Yd.... **9c**
38-zöll. schwarze wollene Cheviots, wth. 89c die Yard, Yard zu.... **9c**
38-zöll. reinwoll. Panamas, werth 59c, die Yard, Yard zu.... **19c**
Reinwoll. Broadcloths, werth 89c die Yard, wenn doppelt, Yard zu.... **19c**
Reinwoll. Tweeds u. Fancies, werth 89c wenn doppelt, Yard zu.... **19c**
48-zöll. reinwoll. Fancies, werth 69c d. Yard, — Yard zu.... **29c**
54-zöll. English Broadcloth, werth 69c, Yard zu.... **29c**
50-zöll. reinwoll. Novelties, werth 98c — die Yard zu.... **39c**
32-zöll. französ. Batiste, 36-zöll. Linene Suitings und reinlein. Canvas, werth 19c die Yard, per Yard zu.... **5c**
27-zöll. schwarze Skirting Moreens — werth 29c d. Yard — Yard.... **12½c**
27-zöll. Lining Crinoline und Cambric, werth 5c die Yard — Yard zu.... **2c**

Verkauf von durchnäßten Suits, Skirts, Waists und Kleidern.

Damen-Waists, echtfarbig, Percales, Ginghams und Sateens, helle und dunkle Farben, leicht durch Wasser beschädigt, G. R. Preis $1.25, bei diesem Verkauf.... **21c**
Damen-Waists, gut gemacht, aus Stoffen wie Brilliantines, mercerized u. Sateen, alle Farben u. Größen, diese Waists wurden nie für weniger als $1.50 bis zu $2.50 verkauft, leicht durch Wasser getränkt, Auswahl.... **63c**
Damen- u. Mädchen-Kleider, Ginghams, Percales u. Leinen, 2-Stücke u. ein-Stück Jumper Style, in allen Farben u. Gr., Werthe bis zu $3 — zu.... **76c**
Damen- und Mädchen-Cloth-Skirts, von reinwoll. Chiffon, Panama, besetzt mit Taffeta Seide Folds u. Knöpfen an der Front herunter, sehr voll geschnitten, in schwarz u. farbig, versäumt nicht diese Skirts anzusehen, werth bis zu $4.50, bei diesem Verk.... **$1.48**

$15 Tuch Suits, $2.79.

*Alle Rester u. Ueberbleibsel in Damen- u. Mädchen Suits, aus Panama u. Worsteds, einfach geschneidert, Coat 36 Zoll lang, gerade 60 dieser Suits, d. h. 60 Personen werden den größten Suit-Bargain der Saison erhalten. Donnerstag — solange der Vorrath reicht.... **$2.79**

Durchnäßte Notions.

15c Kinder- u. Damen-Strumpfhalter, Wasser getränkt, das Paar zu.... **3c**
J. J. Clark's und J. O. King's 200 Yd.-Spule Zwirn, nur in schwarz, Wasser getränkt, per Spule zu.... **1c**
Extra große Allover seid. Haar-Netze, alle Schattirungen und alle perfekt, bei diesem Verkauf, 3 für.... **10c**
50 Yds. schwarze Nähseide, durch Wasser getränkt, Spule zu.... **2c**
3c Karte Haken und Oesen, schwarz und weiße, per Karte zu.... **1c**

Handtaschen, Damen-Halstrachten.

Alle Sorten Damen- u. Kinder-Handtaschen, bis zu $1 verkauft, leicht durch Wasser getränkt, Eure Auswahl zu.... **5c**
Alle Sorten Damen-Halstrachten, hübsche Stock Kragen, Jabots etc., früher bis zu 50c verkauft, da sie beschmutzt sind, so habt Ihr die Auswahl von der Partie, Stück.... **5c**

Durchnäßte Schuhe.

Männer-Schuhe, Damen-Schuhe, Knaben- und Mädchenschuhe. Mißmates, können aber passend zusammengestellt werden, leicht verbrannt, Wasser, Rauch beschäd. **5c**
Männer- u. Knaben-Schuhe, wth. bis zu $2.50, beinahe perfekt, 98c, 79c.... **59c**
Damen Patent Colt, Kidskin, Gunmetal und Tan Russia Kalblederschuhe u. Oxfords (nur etwas zerkratzt), früherer Preis bis $3.50, zu 39c und.... **29c**
Mädchen- und Misses' Kid Schulschuhe (dieselben sind ganz fehlerfrei), werth bis zu $1.50 — zu.... **88c**
Kid Schuhe f. Kinder, Spring Heels (ein wenig beschmutzt), könnten zu $1 verkauft werden, zu 39c und.... **29c**
Eine Partie von Damen-Schuhen, turned u. welted Sohlen (ein wenig beschmutzt), früherer Pr. bis $3.50, zu.... **19c**
75c Kid Haus Slippers für Damen zu.... **39c**

Durchnäßte Handschuhe und Bänder.

2-Clasp feine Lisle Damen-Handschuhe — früher verkauft zu 25c und 39c, Eure Ausw. bei dies. Verkauf, das Paar.... **10c**
16-knöpf. feine seid. Lisle Handschuhe, in schwarz, weiß u. farb., früher verkauft von 50c bis zu $1.00, Wasser getränkt, das Paar zu.... **19c**
16-knöpf. doppelte Tips Seide Handschuhe — alle perfekt, die $1.00 Sorte, bei diesem Verkauf, das Paar.... **35c**
Nr. 7 reinseid. Taffeta-Band für Kinder-Haar, helle u. dunkle Schattirungen, alle perfekt früher 7c, Verkaufspreis, Yard.... **3c**
.. Fancy Satin Kissen-Band, Regenbogen Schattirungen, perfekt, werth 23c, Eure Auswahl, per Yard.... **12½c**

Linens, Handtücher, Flanelle, Muslin, Gingham u. s. w.

Fancy gestempelte Kissen Tops, großes Sortiment von Mustern, leicht durch Wasser beschädigt, Golden Rule Preis 25c; unser.. **5c**
Strang fancy Wolle zum Stricken oder Häkeln, viele gute Farben, Germantown importirte sächsische, Shetland Floß, leicht durch Wasser beschädigt, Golden Rule Preis 10c; unser.... **5c**
Durch Wasser beschädigte Handtücher, Huck, gesäumt und hohlgesäumt, sowie Damast, Fransen oder gesäumte, Golden Rule Preis 12½c, 19c, 25c, 39c; unser Preis 19c, 15c, 10c und.... **6¾c**
Wasserbeschädigte Badehandtücher, gesäumt oder befranst, Golden Preise 15c und 25c; unsere 15c und.... **8½c**
Wasserbefleckte türkischrothes Damast-Tischleinen, 58 Zoll breit, Golden Rule Preise 25c und 29c; unser Preis.... **15c**
2000 Yards wasserbeschädigtes Indian Leinen, Bishop Lawn und Persian Lawn, 32 bis 40 Zoll breit, Golden Rule Preise 12½c, 15c, 20c, 25c, 29c; morgen, unsere Preise, 6¾c und.... **8½c**
1500 Yards wasserbefleckte Arnold bedruckte Flannelette, 27 und 36 Zoll breit, feine neue Herbst-Muster, Golden Rule Preise 10c und 15c; unsere Preise, morgen, 6¾c und.... **7½c**

Durchnäßtes Muslin-Unterzeug, Dressing-Sacques u. s. w.

Damen Dressing Sacques, durch Wasser beschädigt, einige beschmutzt, aus dem feinsten Calico, Percale, Lawn und Eiderdown gemacht, nett besetzt, 75c und $1.00 Werthe, 25c und.... **15c**
Gowns für Damen und Misses, aus Muslin und Flannelette gemacht, mit Yoke-Rücken und -Front, einige mit Square Hals, G. R. Preis 89c; jetzt 30c, 25c und.... **19c**
Korset-Bezüge für Damen und Misses, gute Qualität, Golden Rule 50c und 75c Werthe.... **10c**
Kinder-Kleider, aus Calico, Percales und Lawn gemacht, nach französischen und anderen Moden gemacht, alle nett besetzt, kein Kleid weniger als $1.50 werth, 25c und. **19c**
Kinder Toques, ganzwollene und seidene und wollene, nicht weniger als 49c und 69c werth, jetzt 15c, 10c und.... **5c**
Kinder und Baby Bonnets, aus Lawn und Mull gemacht, einige Tucked, andere Allover-Stickerei, G. R. Preis 39c; jetzt 10c, 5c und.... **3c**

Spitzengardinen, Draperies, Floor-Oeltuch, Matting — durchnäßt.

Gardinen Swiß, alle Sorten, geblümte und punktirte Muster, reg. 12½c und 15c Qualitäten, wasserdurchnäßt, Yard.... **2c**
Spitzengardinen, in guten Qual. schottischen Nets, Cable Nets und Nottingham-Gardinen, werth von $1.25 bis $2.50 das Paar, leicht beschmutzt, zerdrückt oder wasserbefleckt, fast alle können zusammengepaßt werden, Stück.... **19c**
$1.19 und $1.39 Spitzengardinen, starke Nets, gute Muster, 3 und 3½ Yards lang und aufwärts bis 60 Zoll breit, diese Partie ist fast perfekt, das Paar.... **68c**
$1.50 und $1.75 Filet Net und Scotch Net Spitzengardinen, große Auswahl, extra feine Muster; diese Partie ist perfekt; das Paar.... **98c**
Tapestry-Portieren, mit reichen persischen Borders, nette Farben, geblümt, schwere Sorte Tapestries, alle drei Yards bei 50 Zoll, werth von $3.50 bis $4.50 das Paar, durch Wasser beschädigt, Verkauf, Stück.... **79c**
30c und 35c Fußboden-Oeltuch, schwerste und beste dauerhafte Qualität Oeltuch, das gemacht wird, Fabrikrester, alle Farben und Muster, genug, um ganze Zimmer damit zu belegen, Yard.... **15c**
35c und 40c Mattings, in den schwersten, enggewebtesten Sorten, die gemacht werden, leicht durch Wasser beschädigt, grüne, rothe, lohfarbige, braune und blaue, Yard.... **10c**

Unterzeug, Strumpfwaaren, Hemden und Halstrachten.

Unterzeug für Männer, Damen, Kinder und Babies, wasserdurchnäßt, G. R. Preise 10c bis 25c das Paar; unser Preis.... **3c**
Unterzeug für Damen, Männer und Kinder, leicht durch Wasser beschädigt, G. R. Preise 25c, 39c u. 49c; Verkaufspreis **12½c**
Unterzeug für Damen, Kinder und Babies, in Union Suits, Leibchen, Beinkleidern, Drawers, Tights und Korset-Bezügen, in Wolle, Merino, fließgefütt. Baumwolle usw., G. R. Preise 50c, 75c und 89c; Verkaufspreis. **33c**
Unterhemden und Unterhosen für Männer, in Lisle, Baumwolle, Balbriggan usw., G. R. Preise 39c, 50c und 75c, Verkaufspreis.... **23c**
Baby-Leibchen und Bands, in feiner Seide und Lisle, Merino und Baumwolle, G. R. Preise 25c und 39c; Verkaufspreis.... **16c**
Badehosen für Knaben, in feinem Navy blauem Jersey-Zeug, G. R. Preis 25c; Verkaufspreis.... **5c**
Halstrachten, in Tecks, Four-in-hands, Puffs, Shields, Bows usw., in einer großen Auswahl von Moden und Mustern, in feinen Seiden, G. R. Preise 25c, 35c und 50c; Preis.... **5c**

Unterröcke.

Wasserdurchnäßte und beschädigte Taffeta-Seide Unterröcke.... **$1.00**
69c Unterröcke, leicht wasserdurchnäßt (fast perfekt), Werthe bis $2.00, zu.... **25c**

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Mandel Bros. im vollen Besitz des Grundstücks an Wabash Ave. und Madison Str.

Richter Baldwin wies gestern im Kreisgericht die Erben von Frau Mary Ryerson Turnley an, von Mandel Bros. $150,000 für den Besitzantheil der Verstorbenen an dem Grundstück an der Nordwestecke von Wabash Ave. und Madison Str. anzunehmen. Mandel Bros. gelangen dadurch in den alleinigen Besitz des Grundstücks, 70½ bei 150½ Fuß, auf dem ihr zehnstöckiges Gebäude steht. Die Firma hatte das Eigenthum von den verschiedenen Besitzern unter der Bedingung gepachtet, es kaufen zu können, und hat nach und nach von diesem Recht Gebrauch gemacht. Im Ganzen hat sie $750,000 für das Grundstück gezahlt.

Die Felt & Tarrant Manufacturing Company hat von L. Gustav Hallberg und Stewart Hodges das Eigenthum in Paulina Str., nördlich von Wabansia Ave., das sie seit zwei Jahren in Pacht hatte, gekauft. Auf dem 196 bei 125 Fuß messenden Grundstück steht ein dreistöckiges Konkretgebäude. Die Gesellschaft, welche Rechenmaschinen herstellt, hat $75,000 gezahlt.

F. P. Graves hat an die Foley Manufacturing Company 194 bei 100 Fuß an der Südwestecke von 25. Str. und Artesian Ave. und neun andere Grundstücke im selben Geviert übertragen. Das Land befindet sich neben der Rahmen- und Thürenfabrik der Gesellschaft an 26. Str. und Western Ave., und die Erwerbung bringt das ganze Geviert zwischen 25. und 26. Str. und Western und Artesian Ave. in ihren Besitz.

Mary J. Hildreth hat an die Windsor Folding Bed Company das sechsstöckige Backsteingebäude in Carroll Ave., 70 Fuß östlich von Union Park Court, 136 bei 136 Fuß, auf acht Jahre für $56,000 vermiethet. Die Gesellschaft hat von Frau Hildreth auch ein leeres Grundstück in Carroll Ave., 58 bei 123 Fuß, 50 Fuß westlich von Union Park Court, auf dieselbe Zeit für $2400 gepachtet.

Robert C. Miller hat an Richard C. Meurer das Miethshaus an der Nordostecke von North und Fairfield Ave., 49½ bei 125 Fuß, für $43,000 verkauft.

Das Miethshaus an der Südwestecke von Cortland und Hancock Str., 50 bei 138 Fuß Grund, ist von Chas. F. Trapp für $20,000 an Agathe Ferris verkauft worden. Es ist mit $9500 belastet.

Amzi Dodd hat als früherer Präsident der Mutual Benefit Life Insurance Company von Newark, N. J., Eigenthum in verschiedenen Theilen der Stadt an seinen Nachfolger, Frederick Frelinghuysen, übertragen.

Kolman Aberman hat an Simon Sulaway den halben Antheil an seinem Eigenthum an Plum Str., 111 bei 69 Fuß, übertragen.

Nicht mehr Mitglied.

Samuel T. A. Loftis aus dem South Shore Country Club ausgestoßen.

Wegen Betragens, das „gegen den Frieden und die gute Ordnung" des South Shore Country Club verstieß, ist Samuel T. A. Loftis gestern Abend durch fast einstimmigen Beschluß des Klubvorstands aus dem Klub ausgeschlossen worden. Herr Loftis soll am letzten Donnerstag Abend bei einem Tanzvergnügen im Klubhause sich unziemlicher Sprache seiner Gattin gegenüber bedient und diese sogar unsanft angefaßt haben, weil sie noch zu bleiben wünschte, als er heimgehen wollte.

— Bei Müllers. — „Was sehe ich, Herr Müller? Sie prügeln sich wohl gar mit Ihrer Gattin?!" — „Bewahre; wir „müllern" bloß 'n bischen!"

Werden ungeduldig.

Führer der Baugewerkschaften drohen mit Ausdehnung des Streiks.

In der Konferenz, welche gestern Abend zwischen den Vertretern des neuen Baugewerkschaftsrathes und solchen der großen Unternehmer-Firmen stattgefunden hat, legten beide Seiten Entwürfe für die zu treffende Vereinbarung vor. Der Entwurf, welchen die Gewerkschaftler ausgearbeitet haben, enthält knapp zehn Bestimmungen, während die Unternehmer in den ihrigen gegen 50 aufgenommen haben. Keine Seite war mit der Vorlage der andern zufrieden, doch verstand man sich dazu, die Vorlagen wechselseitig näher zu prüfen. Die Konferenz dauerte nur kurze Zeit, da der Unternehmer Merriam erklärte, er könnte sich nicht lange aufhalten, sondern müßte in einer dringenden Angelegenheit sofort nach New York abreisen. Dieser Umstand und der, daß auch ein Vertreter der Otis Co. an der Konferenz theilnahm, obgleich zwischen dieser Firma und dem neuen Baugewerkschaftsrath noch Fehde herrscht, rief bei den Arbeitervertretern Unzufriedenheit und Mißtrauen hervor. Sie gaben dem Verdachte Ausdruck, daß man sie nur hinhalten wolle, bis die Otis Co. an den Bauten, über welche der Baugewerkschaftsrath die Sperre verhängt hat, mit Hilfe der ihr von Madden gelieferten Streikbrecher den Einbau der Aufzüge bewerkstelligt haben würde. Indessen würden die Baugewerkschaften auf ihrer Hut sein. Sollte in der auf morgen Nachmittag anberaumten weiteren Konferenz eine Einigung nicht erzielt werden, so würde der Baugewerkschaftsrath morgen Abend zusammentreten und eine Ausdehnung des Streiks in Erwägung ziehen, die gegebenenfalls schon am Freitag Vormittag erfolgen würde. Trotz der gegentheiligen Versicherungen von Seiten der Unternehmer, erklärten die Vertreter des Baugewerkschaftsrathes, habe es den Anschein, als ob diese dem Madden und seinem Troß von angeblichen „Geschäftsagenten" die Stange hielten. Wie dem aber auch sein möge, die wirklich maßgebende Gruppe der Baugewerkschaften sei entschlossen, mit Madden und Konsorten nunmehr ein für alle Mal aufzuräumen, und wenn zu diesem Ende auch ein schwerer Kampf nöthig sein sollte.

Nicht ausgetreten.

B. Steindel bleibt im Thomas-Orchester. — F. Stock Nachfolger von C. Dickinson.

Bruno Steindel, der geschätzte Cellist des Thomas-Orchesters, wird auch in der bevorstehenden Konzertsaison Mitglied des Orchesters sein. Nach einem Zwischenfall im letzten März — Herr Steindel sagte damals einem Musikreferenten in etwas allzu nachdrücklicher Weise seine Meinung — trat eine Pause in der Orchesterthätigkeit des Cellisten ein, und dies gab Anlaß zu der Annahme, seine Verbindung mit dem Orchester sei gelöst worden. Das ist aber, wie gestern der Hilfs-Geschäftsführer Vögeli sagte, nicht der Fall gewesen, Herr Steindel ist im April, als die Kontrakte mit den Musikern für das kommende Jahr erneuert wurden, wieder engagirt worden. Er ist bereits seit achtzehn Jahren Mitglied des Thomas-Orchesters. Als er sich im März zurückzog, ging auch der Violinist Karl Wunderle, wie man glaubte aus Sympathie für Steindel. Später stellte sich aber als wirkliche Ursache die schon öfter besprochene Eheirrung der Gattin von Wunderles Kollegen Paul Handke heraus.

Herr Frederick Stock, der Dirigent des Thomas-Orchesters, telegraphirte gestern aus Europa, daß er den durch den Abgang von Clarence Dickinson freigewordenen Posten als Leiter der „Musical Art Society" annehme. Herr Stock wird am 1. Oktober zurückkehren.

In der Klemme.

Frances Mohawk Mining & Leasing Co. unter Masseverwaltung.

Ein Rechtsstreit in Goldfield in Verbindung mit finanziellen Schwierigkeiten und bedeutenden Zahlungsurtheilen führte gestern die Einsetzung der Western Trust & Savings Bank als Masseverwalterin der Frances Mohawk Mining & Leasing Company durch Bundesrichter Kohlsaat herbei. Der Richter erließ gleichzeitig einen Einhaltsbefehl an die Gesellschaft, ihre Beamten und D. Mackenzie & Co., ihre Chiacgoer Agenten, durch den ihnen untersagt wird, die $125,000 zu beheben, die in den Central Sicherheitsgewölben in der Rookery lagern, und sich während des gerichtlichen Verfahrens in die Angelegenheiten der Gesellschaft zu mischen. Die Frances Mohawk Gesellschaft ist angeblich Pächterin von Bergwerken in Goldfield, in anderen Theilen Nevadas und in Wyoming, Kolorado und South Dakota. Sie ist unter den Gesetzen des letzteren Staates inkorporirt.

Die American Trust & Savings Bank hat gestern eine Hypothek von der Deering Coal Company eingeklagt. Die Gesellschaft befindet sich seit dem 4. März in der Masseverwaltung von William C. Niblack. Die Hypothek wurde seinerzeit der Federal Trust & Savings Bank für ein Bondbarlehen von $5,000,000 gegeben.

Relic House.

Im Relic House sind zu allen Tageszeiten zahlreiche Stammgäste und Gelegenheitsbesucher zu treffen, besonders aber Abends, wenn Mangolds Orchester seine Weisen erschallen läßt. Wie auch das Wetter sein mag, es läßt sich dort stets gemüthlich sitzen, entweder im Garten oder im freundlichen Inneren des Hauses. Die Bewirthung seitens des Herrn John Weis ist immer gleich vortrefflich.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und gründlich noch geheilt werden mit gut anliegenden elastischen Strümpfen. Wir machen nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genauen Sitz. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einzelig. — Bruchbänder von $1.50 aufwärts, doppelt. Alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Preisen. Erfahrene Herren und Damen. Offen bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator — 6. Floor.

Neue Hausnummern.

Müssen von heute ab in der ganzen Stadt angebracht werden.

Die Ordinanz, welche das neue Numerirungssystem für Chicago vorschreibt, ist um Mitternacht in Kraft getreten. Außerhalb des Geschäftsviertels innerhalb der Hochbahnschleife erhält jedes Haus eine neue Nummer. Im Kartenamt ist man der Ansicht, daß die neuen Nummern bereits an 80 Prozent aller Gebäude angebracht seien. Von heute ab werden alle städtischen und Countyschriftstücke Adressen mit der neuen Nummer erhalten, und die Postbeamten werden die Hausnummern auf Postsachen als die neuen Nummern ansehen, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt ist. In dem neuen System ist die Madison Straße als Grundlinie genommen, von der aus die Nummern in den von Norden nach Süden laufenden Straßen gezählt werden.

Für die von Osten nach Westen laufenden Straßen ist State Straße als Grundlinie anzusehen, von der aus gezählt wird. Auf je 20 Frontfuß entfällt eine Nummer. Auf eine Meile entfallen 800 Nummern.

Die neuen Nummern müssen binnen 30 Tagen angebracht werden.

Berathung über den Umzug.

Ausschuß trifft Bestimmungen über diesen Theil der „Deutsche Tag"-Feier.

Der Unterausschuß für den Straßenumzug am Deutschen Tage, dem 3. Oktober, hielt gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle unter dem Vorsitz von Herrn Heinrich Suder eine mehrstündige Sitzung ab. Der Plan der Aufstellung der Theilnehmer, der Eintheilung des Zuges u. s. w. wurde in seinen Grundrissen entworfen; der Zug soll in sieben großen Abtheilungen marschiren, die wieder in Unterabtheilungen gegliedert werden. Anmeldungen von Vereinen werden noch bis zum 15. September entgegengenommen. Jeder Verein und die Führer der Zugabtheilungen werden einen Plan des Aufstellungsplatzes und einen Wegweiser mit genauer Angabe der Reihenfolge, in der die Vereine marschiren sollen, erhalten. Um 2 Uhr Nachmittags müssen alle Vereine zum Abmarsch in der unteren Stadt bereit stehen.

Aus Vereinskreisen.

Der neu organisirte dramatische Verein „Unter Uns" feiert am Sonntag, dem 26. September, sein erstes Stiftungsfest in der Schillerhalle 1560 (alte Nr. 601) Wells Straße, nahe North Ave. Nachmittags kommt unter der Leitung des unverwüstlichen Regisseurs Carl Richter die Gesangsposse „Der Millionenmeyer" zur Aufführung, mit Auftreten der Damen Klinski, Koch, Schimansky, Scherper, Madsack, Beckermann, sowie der Herren: Dannert, Scherper, Steinbach, Tobie, Uhlemann, Richter etc. Ueber 20 Gesangsnummern werden zu Gehör gebracht. Jedes Mitglied des Vereins wird sich befleißigen, den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Anfang der Vorstellung 3 Uhr Nachmittags, Abends von 8 Uhr an Ball. Der Verein versammelt sich jeden Freitag Abend in der Schiller-Halle. Kandidaten sind jederzeit willkommen.

Neuer großer Schleppdampfer.

Der ganz aus Stahl gebaute Schleppdampfer „Wm. A. Field", der größte seiner Art auf den Binnenseen, machte gestern von hier nach South Chicago eine Probefahrt, auf der die eingeladenen Gäste, soweit sie bei dem hohen Wogengang nicht Neptun ihr Opfer darbrachten, städtische Beamte und Stahlindustrielle, von den Besitzern, der Great Lakes Towing and Dredging Co., festlich bewirthet wurden. Das Boot ist 110 Fuß lang und wiegt 114,000 Tonnen. Es ist durchaus modern eingerichtet. Erbaut wurde es in Cleveland, und benamst ist es nach dem Generalsuperintendenten der Illinois Steel Co.

Sans Souci Park.

In dem wunderhübschen Sans Souci-Park spielt Vessellas Kapelle täglich zweimal vor einer Masse von Zuhörern, die theils im Kasino, theils draußen im Garten ihren Klängen lauscht. Neben den Konzerten und den sehr zugkräftigen Vaudeville-Vorstellungen im Theater werden auch die vielen Fahrten und Schaustellungen fleißig benutzt und besucht.

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 204 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 34.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beck, Gustav, 59 J., 1645 W. 15. Str.
Dank, William, 40 J., 24 Grant Pl.
Giever, Elisabeth, 74 J., 1630 12. Str.
Grebasch, Herman, 64 J., 158 N. Clark Str.
Heller, Julianna, 14 J., 631 Douglas Blvd.
Heyden, Edward, 3 J., 556 Huron Str.
Klank, Selma, 34 J., 3631 Honore Str.
Kramer, Julia M., 73 J., 1065 N. Spaulding Avenue.
Peters, Alva, 58 J., 437 W. Lake Str.
Paeske, Helen, 38 J., 1827 Wabash Ave.
Reif, Herald, 21 T., 1343 W. 12. Str.
Rumpf, Louis, 67 J., 2611 Princeton Ave.
Reichhold, Johanna, 55 J., 179 W. Madison Straße.
Schumacher, Ernest L., 3 J., 6728 Ridge Ave.
Zwiggart, Charles, 42 J., 2952 Cottage Grove Avenue.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Martin gegen Della Stanton, grausame Behandlung; Helene gegen Anton Schwarzbacher, grausame Behandlung; Ida gegen Emil Slogsberg, grausame Behandlung; Otto gegen Minnie B. Poser, Verlassen; Hanna gegen August Swenson, grausame Behandlung; Max gegen Fannie Greenberg, Verlassen; Amanda gegen William George, Verlassen; Richard gegen Signe Erikson, Verlassen; Josephine gegen John Koontz, Verlassen; Bertha gegen Frank Rushworth, Verlassen; Esther gegen Louis Evenstein, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

768—770 32. Str., zweistöckiges Brickgebäude, John Williamson, $25,000.
5113 Throop Str., zweistöckiges Brickgebäude, August Kendziola, $2400.
1515 69. Str., einstöckiges Brickgebäude, Edward Haley, $2600.
524 Monticello Ave., zweistöckiges Brickgebäude, George Wolf, $3500.
3062 Wayne Ave., zweistöckiges Brickgebäude, William Larg, $3500.

Marktbericht.

Chicago, den 1. September 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.05—$1.05¾; Nr. 3, roth, 99c—$1.02; Nr. 2, hart, $1.01—$1.02; Nr. 3, hart, 96c—$1.00.

Frühlingsweizen, Nr. 3, 95c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 67½—69¼c; Nr. 2, weiß, 67¾—68c; Nr. 2, gelb, 68¾—69c; Nr. 3, 67¼—67½c, Nr. 3, weiß 67—67½c; Nr. 3, gelb, 68½—69c; Nr. 4, 65—66c.

Hafer, Nr. 2, 34½—35c; Nr. 2, weiß, 37½—38c; Nr. 3, 34¼c; Nr. 3, weiß, 36½—37¼c; Nr. 4, weiß, 35—36c; Standard, 38c.

Roggen, Nr. 2, 70—72c; Nr. 3, 60—68c; Nr. 4, 55—60c.

Gerste. „Malting", 52—66c; „Mixing", 48—52c; „Screenings", 40—51c.

Mehl. Winter-Patents, $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.40—$5.60; besondere Marken, $6.30.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.00; Bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $5.00—$5.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.60.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—11.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.14½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.49
do. gereinigt, per 5 Faß	0.50
Terpentin	0.62½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.00—$8.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.50—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.95—$8.22½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.05—$8.22½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.85—$7.90; „Stags", $7.25—$8.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.29
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.25
„Dairies", extra, das Pfund	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.22½
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.21½
„Extras", das Dutzend	0.25
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¼—0.14½
„Young America", das Pfund	0.15 —0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15 —0.15½
Brick, das Pfund	0.13¼—0.13¾
Schweizer, das Pfund	0.16
Limburger, das Pfund	0.13 —0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14½
„Springs", das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.09½
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.13
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14½
„Springs", das Pfund	0.17
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.10 —0.13
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —3.00
Zitronen, California, die Kiste	2.50 —5.00
Orangen, California, die Kiste	2.75 —3.10
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10 —1.25
Kraut, die Kiste	0.40 —0.75
Gurken, das Dutzend	0.20 —0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.50
Kopfsalat, der Eimer	0.50 —0.60
Blattsalat, die Kiste	0.30
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben 100 Bündchen	0.75
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.75
Zwiebeln, der Sack	0.60 —1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Grüne Erbsen, der Bushel	0.50
Rüben, das Hundert	1.25
Spinat, der Eimer	0.25 —0.40
Rettige, 100 Bündchen	1.00
Süßkorn, der Sack	0.30
Tomaten, die Kiste	0.30 —0.75
Pfefferschoten, die Kiste	0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.12
Birnen, das Faß	3.00 —5.00
Pflaumen, die Kiste	1.00 —1.85
Pfirsiche, die Kiste	0.25 —1.25
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.15 —0.18
Blaubeeren, 16 Quarts	1.50 —1.75
Melonen, Gems, die Kiste	0.50 —3.50
Wassermelonen, die Carladung	65.00—125.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20
Rothe Nierenbohnen	2.00 —2.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00 —5.12½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.50 —0.55
Süßkartoffeln, das Faß	3.00 —4.50

White City.

Heute Abend wird im Ballsaale von White City um die Wette getanzt. Für die Sieger sind schöne Preise ausgesetzt. Creatore kündigt für den kommenden Samstag ein außergewöhnliches Konzertprogramm an, seine Konzerte werden bis zum 26. September fortgesetzt. Die Zugkraft der Fahrten und Schaustellungen gibt der des italienischen Kapellmeisters nichts nach.

Forest Park.

Der Forest Park gebietet über mancherlei eigenartige Attraktionen. Er hat neben Allem, was man sonst in Vergnügungsparks zu finden gewohnt ist, den Luftschiffer Leviston mit seiner Flugmaschine und an jedem Montag Abend die Verschenkung eines Kraftwagens. Der Zulauf ist ganz bedeutend, auch die an jedem Mittwoch Abend stattfindenden Wett-Tänze sind sehr beliebt.

* Die siebzehn Jahre alte Italienerin Delrado Montdione, Ehefrau eines Arbeiters, gebar in ihrer Wohnung, im Hinterhause 397 La Salle Straße, gestern Zwillinge, Knaben, im Gewicht von sechzehn und zwölf Pfund.

Old Style Lager

is of Honorable Quality

† Es ist nicht nur das tadelloseste aller Biere, sondern auch das befriedigendste aller Getränke.

† Die Old Style Lager Brauerei ist (glauben wir) die einzigste Brauerei die täglich große Angebote und Bestellungen zurückweist.

† Old Style Lager gelangt nicht auf den Markt bis es in jeder Hinsicht tadellos ist.

† Hervorragende Chicagoer Aerzte trinken nicht nur Old Style Lager, sondern empfehlen es täglich ihren Patienten.

Probirt es im Klub — dann bestellt eine Kiste.

G. Heileman Brewing Company

W. J. Welbasky, Mgr. Chicago Branch

186 E. 23d St. Phone Calumet 1893.

THE BEER WITH A SNAP TO IT

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen).

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Geschwüren, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. ...

Gezahlt nicht bis Ihr eine erfolgreiche Behandlung — eine solche ist nachhaltige Kur. Ich heile ebenfalls Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Unterleibsbruch, Ausschweifungen, Harnleiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden nach der allerneueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und Nervenleiden nachhaltig kurirt.

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Ekzeme, Hämorrhoiden, Entzündungen, geschwollene Drüsen, schwärende Geschwüre nachhaltig geheilt.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Gläser gehoben werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch von William J. Andrews um Bankerotterklärung der Alfred Holzman Company.
Gesuch der Eagle Tanning Company um Bankerotterklärung der Chicago Traveling Supply Company.
Thomas Saks—Verbindlichkeiten $1660.20; Bestände $625.35.
Spillman Riggs—Verbindlichkeiten $15,378.86; Bestände $100.
David Downing — Verbindlichkeiten $4461.70; Bestände $1438.10.
Joseph Hart—Verbindlichkeiten $1686.08; Bestände $353.68.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Anthony Blajet, Bessie Kloz, 22, 20.
Joseph L. Jelinek, Barbara Atrnad, 35, 35.
Charles F. Lindstrom, Josephine Anderson, 35, 29.
Mathias Rhode, Myrtle Lütgen, 29, 21.
Robert H. Jones, Georgia Jackson, 39, 42.
Anders Olson, Emma Lok, 29, 29.
Joseph A. Netzel, Louise Sarnowska, 21, 19.
Odishoo A. Paul, Katherine Hill, 26, 26.
Le Roy Magruder, Carrie Corlett, 22, 18.
Joseph Janowski, Sophie Labereda, 21, 18.
Arthur Stanley, Louise Harper, 33, 22.
Alexander Zakos, Julija Kupshewich, 24, 22.
George W. Parkerson, Florinda Black, 21, 18.
Joseph W. Schindler, Lucy Moeller, 26, 25.
Charles Davis, Kathryn Gardner, 21, 20.
John P. Freiman, Elizabeth Mullenbach, 22, 22.
Harry Story, Rose Ramsey, 29, 20.
Frank A. Jabelka, Cecilia Kostla, 23, 20.
Frank Chesnak, Tekla Pochaiska, 25, 22.
Charles Barth, Nellie Williams, 47, 39.
John Sikora, Josefine Bogatz, 26, 23.
Anton Lipinski, Mary Schroeder, 33, 24.
Nikolas Balchius, Eva Katauskis, 25, 22.
George A. Hubert, Clara B. Mitchell, 32, 30.
Richard Knaak jr., Katherine D. Jackson, 24, 21.
Philipp J. Attley, Charlotte Jones, 25, 24.
Henry F. W. Evers, Louise M. Willie, 22, 25.
Fred. Roerenberg, Sophie Jung, 28, 25.
Harry M. Gershenow, Sophie Kivlin, 23, 23.
James Curin, Anna Belsky, 21, 19.
Harry E. Haven, Antoinette Shotwell, 28, 31.
Thomas Mullaney, Nora King, 32, 28.
Sydney Best, Jessie Baker, 34, 31.
Frank Daum, Rose A. Stuart, 42, 32.
John Dvorak, Alvina Sich, 27, 26.
Antonio Strimarco, Mary Del Grand, 23, 17.
Albert E. Cotey, Cora Trinker, 21, 20.
Samuel F. Tuder, Elizabeth Forman, 42, 32.
Andrew F. Haynes, Agnes M. Jacobsen, 25, 28.
John P. Peterson, Hattie Jacobsen, 21, 19.
Samuel Kolodna, Anna Levin, 29, 23.
A. Beiner, Jennie Nevin, 21, 20.
James Commons, Theresoulo Matala, 38, 22.
Daniel Natz, Elsie Levy, 29, 23.
Louis E. Martin, Mary Juratovec, 25, 20.
Matteo Cataldo, Alessie Piscotta, 37, 33.
Michael Zminda, Anna Kuzma, 27, 29.
Thomas Geary, Julia Buckley, 21, 18.
G. E. Hechinger, Emma A. Welch, 27, 27.
Matthew Menn, Alice Coraher, 31, 28.
John Filip, Tereza Dubanick, 22, 18.
Frank Lomoro, Rose Winner, 22, 19.
Joseph Barrett, Ellen Norton, 25, 25.
Bronislaw Dawgala, Barbara Rinkowaite, 25, 21.
Piotr Sutno, Katarzyna Ozga, 22, 18.
Albert R. Schuber, Lou Petirosky, 26, 29.
Charles Le Grand, Lena Ruthenberg, 23, 23.
Patrick J. Moran, Cecilia M. Hague, 25, 23.

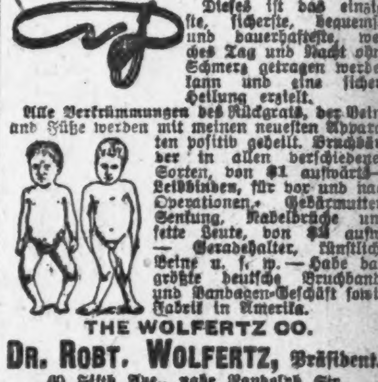
Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlke's Deutsche Apotheke, 441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Heil-Bruchband.



Dieses ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste Bruchband. ...

Alle Verkrümmungen und Verwachsungen des Rückgrats und Füße ...

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Spezialist für Brüche und Verkrümmungen des Körpers. ... Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer. Rath frei.

Etablirt 1893.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Abends; Sonntag 10 Vorm. bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (3. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

DR. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. ...

Sprechstunden: ... 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten ... Nur drei Dollars ...

Ein Kind aß eine ganze Schachtel Cuticura.

Bestrich einige Zwiebacke damit. — Auch nicht das geringste Unwohlsein wurde durch den Streich des kleinen Jungen verursacht. — Einer de positivsten Beweise der

Reinheit, Schmackhaftigkeit und Unschädlichkeit von Cuticura.

Ein New Yorker Freund von Cuticura schreibt uns folgenden interessanten Brief:

„Mein drei Jahre zählender Sohn und Erbe machte sich gelegentlich einer Reise über den Atlantischen Ocean, nachdem er in der Kabine zu Bett gebracht worden war, an die Untersuchung des Raumes und fand eine Schachtel Zwieback und eine Schachtel Cuticura-Salbe.

Beim Nachsuchen fanden wir nur noch die geleerte Schachtel, und das Kind gestand, es habe ihren gesammten Inhalt auf die gleichfalls fehlenden Zwiebacke gestrichen und verzehrt. Sein Streich heilte den Jungen von einer bösen Erkältung, das war die einzige Folge."

Kein treffenderer Beweis kann für die Reinheit, Schmackhaftigkeit und Bekömmlichkeit sämmtlicher Bestandtheile von Cuticura gegeben werden, als er aus dem Obenstehenden erhellt. Wenn es in solchen Mengen ohne jede nachtheiligen Folgen von einem dreijährigen Knaben genossen werden kann, so erhellt daraus, daß es, auch bei dem gebrechlichsten und zartesten Baby zur Anwendung gebracht, immer nur von günstigster Wirkung sein kann. Diese Ueberzeugung hat sich denn auch bei Müttern und Kinderpflegerinnen in solchem Umfange durchgerungen, daß Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe sich seit vielen Jahren in der gesammten civilisirten Welt der ausgedehntesten Anwendung erfreuen, um Teint, Kopfhaut, Haare und Hände der Kinder von dem Augenblicke ihrer Geburt an zu erhalten, zu reinigen und zu verschönern. Noch größer aber, wenn überhaupt möglich, ist das den Cuticura-Heilmitteln entgegengebrachte Vertrauen in Bezug auf Vernichtung und Entfernung störender Hautunreinigkeiten. Das mannigfache Leiden, das sie auf diese Weise unter der Jugend gemindert, die großen Annehmlichkeiten, die sie auf diese Weise besorgten Eltern verschafften, führten zu ihrer Einführung in zahllosen Familien als ein unentbehrliches Mittel zu rascher, dauernder, gefahrloser und ökonomischer Behandlung der Haut zwecks Entfernung von schädlichen Säften, Eczemas, Finnen, Unreinigkeiten, unnatürlichen Röthen, Sprödigkeiten, und anderen juckenden, schuppenden Hautkrankheiten, wenn alle anderen Mittel, die man bei den Kindern zur Anwendung brachte, wirkungslos blieben.

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Depots: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 5, Rue de la Paix; Australien, R. Towns & Co., Sydney; Süd-Afrika, Lennon, Ltd., Cape Town, East London, etc.; Rußland, Ferrein, Moskau; Japan, Maruya, Ltd., Tokio; U. S. A., Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Auf der Homburger Kurterrasse.

Man. schreibt aus Homburg v. d Höhe, Anfang August:

„Sieben englische Herzöge speisen heute hier!" ... so flüsterte uns einst, als wir uns auf der Terrasse des Homburger Kurhauses niedergelassen hatten, der Oberkellner zu. Und ein Abglanz von soviel Herrlichkeit und Vornehmheit verklärte seine wohlrasirten Züge. Sieben englische Herzöge! Ob es überhaupt so viele gibt? Auf einen besinne ich mich noch ganz genau, das war der alte Duke of Rutland, glaube ich. Der sah gerade so aus, wie man sich noch heute einen alten englischen Herzog vorstellt: sehr groß und stattlich und sehr steif und würdevoll, und dabei doch so, als ob er nach einem guten Jagddiner bei einer Flasche verstaubten Portweines recht fidel sein müßte. Jetzt hat man ihn gewiß längst in seiner Familiengruft unter wappengeschmücktem Grabstein beigesetzt, denn die Quellen von Homburg verlängern wohl Manchem den Gang durch's Leben, aber die Quelle, die ewiges Leben verleiht, die haben die Herren Mineralogen denn doch noch nirgens entdeckt, — und es sind runde zwanzig Jahre her seit jenem denkwürdigen Sieben-Herzog-Abende in's Land gegangen. In jenen Jahren gab es in der Homburger Hochsaison ein paar Wochen Extra-Hochsaison, während welcher die frühere kleine Residenz der tapferen hessischen Landgrafen den Anspruch darauf erheben konnte, für das eleganteste und internationalste deutsche Bad zu gelten. Das waren die Wochen, die Englands Thronfolger, der Prinz von Wales, hier zubrachte, um durch frühes Aufstehen und frühes Schlafengehen, Brunnentrinken und Diät seinen von dem Genuß aller irdischen Freuden schon etwas mitgenommenen äußeren Menschen aufzufrischen. Und ihm folgten in hellen Schaaren alle die Elemente der Londoner Gesellschaft, denen er den leichten, modernen Ton angab, denen das Regiment der alten Queen zu patriarchalisch, ihr Hof zu eintönig und zu wenig unterhaltsam geworden war. Der Prinz von Wales konnte sich in Homburg ganz heimisch fühlen, und er bewegte sich hier denn auch viel ungenirter, viel weniger angestarrt, als er es jetzt, da er König Edward der Siebente heißt, in Marienbad zu thun vermag.

Am Ende der Kurhausterrasse hatte er seinen eigenen Tisch, wo man ihn jeden Abend zur Dinerzeit sehen konnte; aber es war „Comment", möglichst keine Notiz von ihm zu nehmen. Außer persönlichen Bekannten grüßten ihn, den Onkel des deutschen Kaisers, nur die Offiziere, und er hatte eine fabelhafte Geschicklichkeit, jeden Gruß gleichsam aufzufangen, so daß der kleinste Leutnant das angenehme Gefühl gewann, nicht dem Erben der britischen Krone ein geschuldetes Honneur erwiesen, sondern mit ihm die unter befreundeten Gentlemen übliche Erkennungsform ausgetauscht zu haben. Die Dinergesellschaft des Prinzen war oft höchst karakteristisch zusammengesetzt. Da war der alte blinde Großherzog von Strelitz, als Gatte einer Prinzessin von Cambridge so etwas wie ein Oheim des Prinzen, immer nach englischer Mode angezogen, und immer nur englisch sprechend. Da war der russische Großfürst Alexis — auch ein starker „Viveur" vor dem Herrn, da waren ein paar kleine deutsche Hoheiten und stets ein paar bildhübsche junge Engländerinnen, unter angemessener mütterlicher Aufsicht. Doch den Ehrenplatz an der Seite des Prinzen hatte, als ich ihn hier zuletzt sah, ein ältlicher Herr, bei dessen Gesicht man ein bischen an Jacques Offenbach und auch an Henry Strousberg denken konnte. Das war der große Finanzier Baron James Hirsch, von dem man tausend Geschichten erzählte: Daß er den aristokratischen „Cercle de la Rue Royal" ausgemiethet hatte, weil man ihn blackboulirt hatte, daß er sein Vermögen als Erbauer der türkischen Eisenbahnen gewonnen, die er, weil er kilometerweis bezahlt wurde, nicht in geraden Linien, sondern im Zickzack anlegte, und daß er dem Prinzen von Wales die Schulden bezahlte, seitdem das Parlament dafür nicht zu haben war.

Wo der Prinz von Wales sich aufhielt, mußte natürlich die Mode von ihm beeinflußt sein; nach seinem Beispiel erschien alles zum Kurhaus-Diner im Smoking (der damals in Deutschland noch für ziemlich extravagant galt) und mit weichem, weißbebänderten, hellgrauem Filz, den die Hutmacher schleunigst „Prince of Wales-Hat" tauften. Es war damals wirklich sehr chic auf der Homburger Kurterrasse, und es war intimer als jetzt. Man hat seitdem offenbar viel vergrößert, den allgemein zugänglichen Komfort vermehrt und die Preise herabgesetzt, die in jenen „Extra-Wochen" nicht von schlechten Eltern waren. Das ist ja der Zug unserer Zeit, die Verbilligung und Verallgemeinerung des Komforts. Englisch ist noch immer, namentlich im Augustmonde, hier Trumpf; es ist noch immer vorwiegend die gute englische Gesellschaft, die Homburg aufsucht und man findet in der Fremdenliste viele „Lords und Ladien", wie es im „Orpheus in der Unterwelt" so schön heißt. Der Smoking Tradition sind die Engländer treu geblieben, der hellgraue „Prince of Wales-Hat dagegen ist verschwunden und durch ein schwarzes weiches Hütchen ersetzt, das auf dem üblichen Umwege über Paris etwa in zwei Jahren zu uns nach Deutschland gelangen dürfte. Auch die Damen machen für die Dinerstunde Toilette. Indessen sieht man sie nur vereinzelt auf der Terrasse, die meisten haben schon um 7 Uhr im Hotel gegessen und hören sich von acht bis zehn Uhr in bequemen Schaukelstühlen die Musik an. Wohl an Tausend Menschen sitzen zu Füßen der Terrasse, vor dem Orchester und zu beiden Seiten des breiten Mittelweges.

Die Konversation wird nicht laut geführt und es liegt über dem Ganzen etwas unendlich Müdes — Schläfriges. Es ist als ob das Gebot „Silence!", das im Lesezimmer (warum in fremder Sprache?) von jeder Wand herabgrollt, auch hier an den Bäumen oder an geheimnißvollen Fäden in der Luft hinge. Wirklich, es fehlt ein lustiger Prinz von Wales, es fehlt sein blumengeschmückter Tisch mit den funkenden Champagnerkelchen — und es fehlen die schönen Misses, die ihm so hold und verheißungsvoll zulächelten.

Aber wer weiß, die sind vielleicht wieder hier und gedenken mit gleicher Wehmuth jener fernen Tage, die den großen und unwiederbringlichen Vorzug hatten, — daß wir damals Alle zwanzig Jahre jünger waren als jetzt .....

v. W.

Luftdurchlässiges Fensterglas.

In dem medizinisch-technischen Fachblatt „Das Kurbad" (Berlin) veröffentlicht ein Mitarbeiter einen Aufsatz „Ueber die Nothwendigkeit der Herstellung von ventilationsfähigem Fensterglas", dem wir folgende Ausführungen entnehmen: „Einen ungeheuren Fortschritt in der Versorgung der menschlichen Wohnräume und Aufenthaltsorte mit frischer und reiner Luft würde die Einführung eines Luftfilter-Fensterglases bedeuten. Die Technik wird ohne Frage imstande sein, ein poröses Fensterglas herzustellen, das wie ein Luftfilter wirkt und Tag und Nacht reine Luft in die Wohnzimmer eindringen läßt. Schon heute ist es technisch möglich, mit dem elektrischen Funken so feine Oeffnungen in eine Glasbirne zu schlagen, daß die zuvor fast luftleere Glasbirne von den Oeffnungen her erst in Jahrzehnten mit Luft gefüllt wird. Vielleicht ist es erreichbar, mit dem elektrischen Funken durch Fensterscheiben so große Oeffnungen zu schlagen, daß wohl die Luft, aber nicht der Luftstaub durch diese Oeffnung hindurchgeht. Auch dürfte es möglich sein, erhitzte Glaswolle oder erhitzten Glasstaub zu porösen Glasscheiben zusammenzupressen. Auch das Sprengverfahren könnte zur Herstellung poröser Glasscheiben benutzt werden. Sollte das poröse Glas wenig klar und nicht genügend durchsichtig sein, so könnte man es zur Einfassung des durchsichtigen Theiles der Fensterscheiben oder zur Verzierung der Fensterscheiben benutzen. In Zukunft könnte man die Doppelfenster außen mit größerem Ventilationsglas und innen mit luftundurchlässigen Scheiben verglasen. Da die porösen Glasscheiben naturgemäß auch mit Luftstaub verschmutzt werden, müßte man an ein Verfahren denken, den sich in den Glasporen ansammelnden Luftschmutz chemisch oder durch Hitze zu entfernen. Die porösen Fensterscheiben müßten also herausnehmbar sein. Die Lösung all dieser Fragen können wir ruhig der Technik überlassen. Wir müssen uns damit begnügen, die Hygieniker und die Glashüttenfachleute für diese so hochwichtige Frage zu interessiren. Denn wo das Bedürfniß nach einer Neuerung vorhanden ist, da findet die Technik auch Mittel und Wege zu ihrer Befriedigung. Die Heilkunde, besonders aber auch die Sanatoriumsbehandlung würde durch die Einführung der porösen Luftfilterscheiben ungemein gewinnen. Man würde auch imstande sein, eine viel vollkommenere Asepsis der Operationssäle zu erreichen als heute: man würde die Lungen- und die Augenkranken eine viel reinere Luft athmen lassen können, als es heute möglich ist. Vielleicht wird man die sogenannte Mischinfektion der Schwindsuchtsherde verhüten und die tuberkulösen Herde der Lungen wie eine Wunde aseptisch ausheilen lassen können. Für die Volkshygiene würden die porösen Luftfilterscheiben einen heute fast unübersehbaren hygienischen Fortschritt bedeuten. Es ist möglich, daß die porösen Luftfilterscheiben im Winter nicht gefrieren. Welch ein Segen für die in luftarmen Schlafzimmern eingeschachtelten Menschen, wenn für sie das Zeitalter der zugfreien und staubfreien Fensterventilation anbräche! Skrofulose, Tuberkulose, Rhachitis und andere Krankheiten würden dann wohl nur noch eine geschichtliche Bedeutung haben. Die Technik hat nunmehr das Wort!"

— Schlecht Wetter. — Sie: „Nein, nein, liebster Eduard, heute darfst Du auf keinen Fall an Papa die entscheidende Frage richten!"—„Ah, ich verstehe: weil heut' Freitag ist!"—„Nein, da irrst Du, Schatz; abergläubisch bin ich ganz und gar nicht."—„Na, weshalb dann also nicht?"—„Weißt Du, Liebster....na, ich kann Dir's ja verrathen: ich habe heut' nämlich allein—gekocht."

— Nach dem Urlaub. — „Haben Sie sich im Bade recht gut erholt, Herr Rechnungsrath?" — Rechnungsrath (Oberhaupt einer kinderreichen Familie): „Keine Spur, so viel hab' ich noch nie rechnen müssen!"

Mehr Schürzen nöthig

(Dritter Floor, Madison Straße.)

Am besten erhaltet Ihr sie morgen hier, denn die Preise sind auffallend niedrig.

Blaue karr. Amoskeag Gingham Band od. Bretelle Schürzen nur... 24c

Gute Qual. Gingham Band Schürzen — große Sorte, 29c werth, zu 19c

Gretchen u. Princeß Schürzen aus blau karrirtem Amoskeag Gingham, and. verlangen 69c, spez., 45c

Feine weiße Lawn Band Schürzen mit Cluster v. Tucks — immer 25c, zu...... 15c

Schöne weiße Lawn Bretelle Schürzen, Bib u. Bretelle, ein Bargain zu.. 24c

Feine weiße Lawn runde Theeschürzen, hohlgef. und bestickte Ruffle rundum, werth bis 39c, zu 24c und... 29c

Schul-Bedarf: Herabgesetzte Preise

6x9zöll. Manila School Pads, 800 Seiten, zu.... 3c | Federkasten, verzierter Deckel, lackirter Finish... 45c | Regendichte Schul-Mappen, Schulter-Riemen.. 25c | Schreibhefte — mit 50 Seiten, speziell zu.......... 3c | Eagle Compaß & Divider, vollständ. mit Bleistift.... 8c | Crayole No. 53 farbige Wachs Crayons, Schachtel... 5c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Alle Sorten Waschstoffe

(Zweiter Floor, Dearborn Straße.)

5000 Yards Fabrikrester, 27X32 Zoll, weißer Madras, mit schönen Tupfen, geblümt und gestreift, reguläre 15c-Qualität, Yard....... 9½c

Feiner Zephyr Gingham, Plaids, karrirt und gestreift,— 12½c werth, Yard..... 6¾c

Fabrikrester von gebleichtem Muslin, 1 bis 5 Yards lang, sehr speziell zu, per Yard.................. 5c

81X90zöll. gebl. Bettlaken, 3zöll. Saum, nur 39c; 45X36zöllige gebleichte Kissenbezüge zu..... 8½c

Royal Englisch Longcloth für feines Unterzeug—; 10-Yard-Bolt....... 55c

Blau karrirter voller Standard Schürzen-Gingham und beste Qual. Kleider-Prints, Hunderte von Mustern, Yard........ 4¾c

Roß & Radlauer, 543 Broadway, N. Y., ganzes Lager von Männer-, Damen und Kinder-Strumpf-Waaren, einschließlich der berühmten „Right and Ready" Strumpfwaaren zu 62½ Cents am Dollar.

Dieselben wollen ihre ganze Zeit ihrem anderen Strick-Geschäft widmen und nahmen deshalb unsere nie dagewesene niedrige Offerte für ihr ganzes Lager von Männer-, Damen- und Kinder-Strümpfen an. Ein solcher Einkauf ist ohne Beispiel seit Jahren und Jahren. 125,000 Paar feiner Strümpfe, darunter die berühmten „Right and Ready" Strümpfe. — Werthe wie diese werden die Strumpf-Abtheilung derartig füllen, wie es nie zuvor der Fall war. Von den vielen Partien können wir nur einige anführen, um eine Idee von den Ersparnissen zu geben:

TRADE Right & Ready MARK. REG. IN U. S. PATENT OFFICE

R. & R. schwarze Lace und gerippte baumwollene Schul-Strümpfe für Kinder, in allen Größen, zu 6½c

R. & R. schwere gerippte nahtlose echtschwarze Schul-Strümpfe für Knaben, in allen Größen, zu 12½c

R. & R. feineGauge Full fashioned oder nahtlose baumwollene Strümpfe für Mädchen, in allen Größen, zu 15c

R. & R. reine Cashmere Strümpfe für kleine Kinder, seidene Fersen u. Zehen, Größen 4, 4½, 5, 5½, 6 und 6½. 15c

R. & R. nahtlose, fleckenlose, schwarze baumwollene Halbstrümpfe für Männer, auch in Farben, Auswahl zu 8c

R. & R. feineGauge ganz nahtlose Halb-Strümpfe für Männer, in Schwarz sowohl wie inFarben, jetzt zu 10c

R. & R. ganz nahtlose 229 Needle einfache u. fancy Halbstrümpfe für Männer, für morgen markirt zu 12½c

R. & R. feineGauge Mercerized fancy Lisle Halbstrümpfe für Männer, speziell zu 15c

R. & R. feineGauge echtschwarze, nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, zu 10c

Mercerized nahtlose und Full fashioned schwarze, gerippte Strümpfe für Damen, zu 12½c

Alle R. & R. imp. fancy französ. und deutsche einfache sowie fancy baumwoll. und Lisle Halbstrümpfe f. Männer. 25c

R. & R. nahtlose, schwarze, lohfarbige, blaue und weiße baumwollene Strümpfe für Damen — zu 7c

R. & R. importirte Full fashioned Cotton u. Lisle Strümpfe für Damen, in Schwarz oder Tan, 16c

Extra Qualität feine Gauge, Gauze oder mittelschwere, full fashioned baumwollene oder Lisle Damenstrümpfe, gesäumter od. geripp. ter Obertheil, zu 25c

R. & R. feineGauge französische seidene Lisle oder feine Combed Sea Island Cotton Strümpfe f. Damen, spliced Fersen und Zehen, und 4zöllige welt stainleß echtschwarze. — Ein ungewöhnlicher Bargain zu 35c; 3 Paar für $1

TRADE Right & Ready MARK. REG. IN U. S. PATENT OFFICE

Neue reinwollene Serges und Panamas, 45c.

(Main Floor, State Straße.)

10,000 Yards feine reinwollene Storm Serges, Panamas und Granite Cloths, in einfachen Geweben und fancy Shadow Streifen, corded Streifen, Satin Streifen und fancy Granite Geweben. Alle 36 Zoll breit, gute, schwere Qualitäten, eine vollständige Auswahl von den neuesten Herbstschattirungen und schwarz. Neue Herbst-Stoffe, die wir auf Anweisung der Fabrik zu 59c verkaufen sollten, sehr speziell Donnerstag (Hauptfloor), die Auswahl, per Yard................ 45c

„Danish Cloth", 5 Kisten von dem echten halbwollenen Danish Cloth, in creme, schwarz und farbig, wascht sich perfekt — (im Basement) — von 9 bis 11 Vorm. Donnerstag — speziell zu, Yard...... 10c

Fabrikrester v. feinem reinwoll. creme Storm Serge, gute, schwere Sorte, 50 Zoll breit, gut $1 u. 1.25 w'th., in Längen bis zu 8 Yards. Wir schneiden morgen irgend eine gewünschte Länge (in der „Evening Shade"-Abtheilung), zu, per Yard........ 59c

Schwarze reinwoll. französ. Poplins, sehr feine Qualität, 40 Zoll breit, ein sehr schwerer Stoff, der sich gut trägt. Ihr müßt überall 85c dafür bezahlen. Eine Partie von 1000 Yards für Donnerstag zu diesem herabgesetzten Preis, per Yard......... 59c

Covert Cloth und Worsted Suitings, 32 bis 36 Zoll breit, in vielen Mischungen, karrirt, Plaids und gestreift, in hellen u. dunklen Farben, die meisten 19c bis 25c werth im Basem't., per Yard.... 12½c

Die neuen Herbst-Seidenstoffe kommen jetzt täglich

(Main Floor, State Straße.)

in größeren Quantitäten an. Schon ist die Auslage eine enorme, eine Thatsache, an die viele Leute nicht denken. Wenn Ihr nur die wundervoll hübschen Schattirungen seht von Ashes of Rose, Mulberry, Peach, Limoges, Amethyst, Leder, Serpent, Bordeaux, Holz, Wein, Navy, braun, sowohl wie alle Abend-Schattirungen und weiß, Elfenbein und creme, in den beliebten Geweben von Messaline, Cashmere de Soie, Peau de Cygne, Taffeta, Crepe de Chine etc., so werdet Ihr begreifen, warum wir jetzt schon so beschäftigt sind; alle speziell markirt für Donnerstag — die Yard zu....... $1.19, 98c, 79c, 69c, 49c

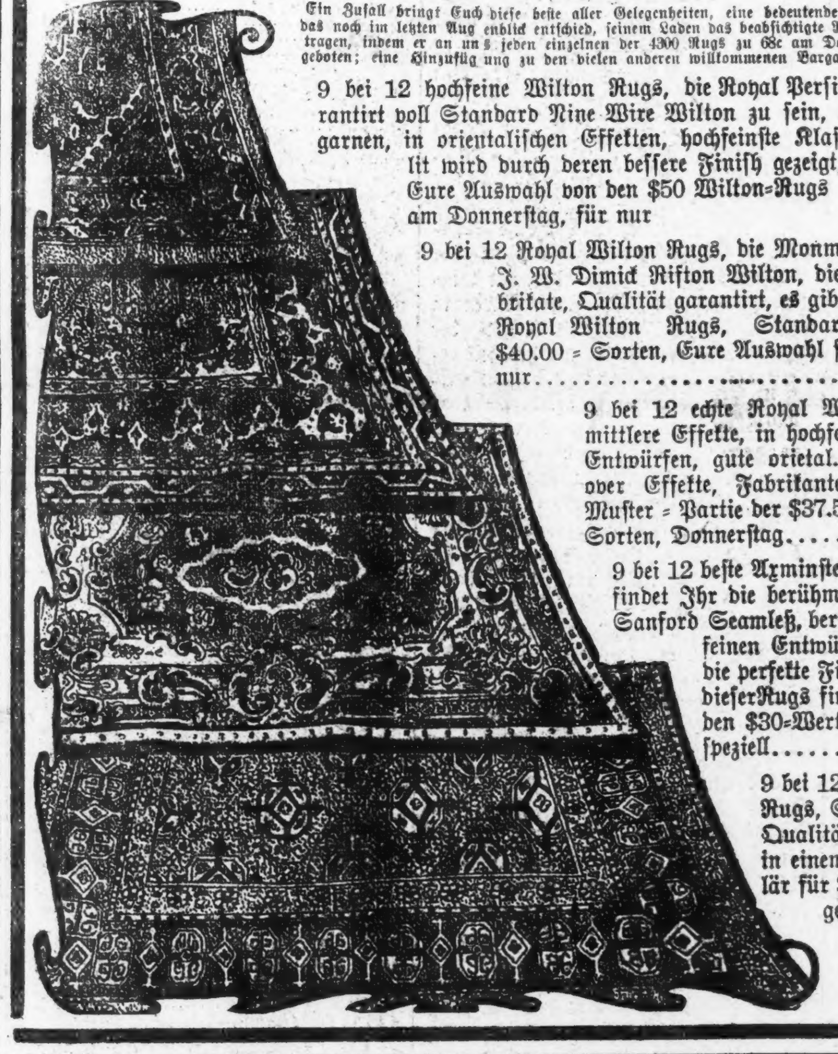
Die neuen Herbst-Novitäten in Seidenstoffen sind jetzt in größerer Auswahl hier als anderswo. Diese weichen lüströsen Taffetas, diese reichen schillernden Messalines, diese prachtvollen Cashmere Effekte etc., speziell entworfen für den Herbst; schön klein geblümt, Monotone und Satin gestreift, mit hübschen Jacquard „self-colored" fancy Geweben für Waists und Kleider, in allen neuen Herbstfarben von Himbeer, Old Rose, Twine, Amethyst, Serpentgrau, lohgelb, Leder, braun, Navy, Wein, Reseda, Copenhagen usw. — Seide, die $1 und $1.25 kosten sollte, speziell Donnerstag, per Yard.............. 79c, 69c

Die neue schwarze seidene Cashmere de Soie, so weich u. glänzend, ist besonders geeignet für Herbstkleider, Waists etc., sehr dauerhafte Seide, die weder schneidet, noch spaltet oder bricht. Donnerstag (im Basement) die Yard zu 59c

4,300 der besten hergestellten Zimmer-Größe Rugs, alles neue Herbst-Entwürfe, zu 68c am Dollar

Ein Zufall bringt Euch diese beste aller Gelegenheiten, eine bedeutende Ersparniß an neuen Zimmer Rugs von Standard-Fabrikat für den Herbst zu machen — das Lager war für ein hervorragendes östliches Geschäft bestimmt, das noch im letzten Aug enblick entschied, seinem Laden das beabsichtigte Rug-Department nicht hinzuzufügen, und deshalb beschloß der Händler, um sein bereits großes Waarenlager nicht noch zu vergrößern, den Verlust selber zu tragen, indem er an uns jeden einzelnen der 4300 Rugs zu 68c am Dollar verkaufte. Von weit und breit erwarten wir Urtheile über diese wunderbaren Werthe zu hören. Kein September-Verkauf hat je zuvor solche Gelegenheit geboten; eine Hinzufügung zu den vielen anderen willkommenen Bargains, die man hier jetzt antreffen kann. Nur einige der Partien werden unten angeführt:

6ter Floor, Madison Str.



9 bei 12 hochfeine Wilton Rugs, die Royal Persian Serapi Wiltons, garantirt voll Standard Nine Wire Wilton zu sein, von den besten Kammgarnen, in orientalischen Effekten, hochfeinste Klasse, die hochfeine Qualit wird durch deren bessere Finish gezeigt, Eure Auswahl von den $50 Wilton-Rugs am Donnerstag, für nur $33.98

9 bei 12 Royal Wilton Rugs, die Monmouth, die Savalan und J. W. Dimick Rifton Wilton, diese drei Standard-Fabrikate, Qualität garantirt, es gibt keine besseren wie die Royal Wilton Rugs, Standard $40.00-Sorten, Eure Auswahl für nur.......................... $29.98

9 bei 12 echte Royal Wilton Rugs, helle und mittlere Effekte, in hochfeinen u. ungewöhnlichen Entwürfen, gute orietal., Medallion- und Allover Effekte, Fabrikanten-Muster-Partie der $37.50-Sorten, Donnerstag........ $22.98

9 bei 12 beste AxminsterRugs. In dieserPartie findet Ihr die berühmten Bigelow Electra u. Sanford Seamleß, berühmt wegen Ihrer hochfeinen Entwürfe u. weichen Farben; die perfekte Finish u. hochfeine Glanz dieserRugs findet man gewöhnlich in den $30-Werthen, — speziell............ $21.98

9 bei 12 nahtlose Wilton Velvet Rugs, Sanford & Beaties beste Qualität. Bedenkt, diese sind alle in einem Stück gewoben. Regulär für $24.50 verkauft— Morgen für $17.98

9 bei 12 Axminster Rugs, Hartford Best und Sanford Beauvais, Fabrikanten Muster-Partie von etwa 65 Rugs, einige leicht „mismatched", dies ist der Grund, weshalb diese regulären $25.00 Rugs markirt sind zu nur.......... $14.98

9 bei 12 und 9 bei 11 Fuß Wilton Velvet Rugs, in guten Medallion-, Blumen- u. Allover-Entwürfen, diese ausgezeichneten $18.00- und $20.00-Rugs für Donnerstag zu nur.............. $10.98

9 bei 12 beste 10-Wire Brussels Rugs, die wohlbekannten Roxbury Brussels, die Sorte, die fast eine Lebenszeit vorhalten wird, wäre billig zu $20.00, speziell für morgen, zu nur............... $13.98

9 bei 12 voll Standard 10-Wire Brussels Rugs, das hochfeine Cascade Fabrikat, voll gezählte 10-Wire Rugs, die gut $18.50 werth sind, am Donnerstag, für nur............... $11.98

9 bei 12 S. Sanford doppelt Extra 10-Wire Brussels Rugs, in hübschen kleinen Figuren, Blumen- und Medallion-Entwürfen, keine weniger wie $17.50 werth, Auswahl, nur......... $9.98

9 bei 12 Brussels Rugs, S. Sanford extra Qualität, eine volle Auswahl von Mustern und Farben zur Auswahl, diese regul. $14 Rugs zu einem so niedrigen Preis wie............ $8.98

9 bei 12 J. W. Dimicks berühmte Rifton Wilton Velvet Rugs, einer der berühmtesten Fabrikate des Landes, ein guter Rug, wo Dauerhaftigkeit vorgesehn ist, immer für $22.00 und $25.00 verkauft. Donnerstag, nur................ $14.98

9 bei 12 Brussels Rugs, ein einzelne Partie von Sanford, H. & R. und dem Empire-Fabrikat, $12.00- bis $14.00-Werthe, einige sind leicht „mismatched", ein wirklicher Bargain, für.......... $7.98

9 bei 12 Brussels Rugs, garantirte reinwollene Oberfläche, nur fünfzig von diesen Rugs kommen zu einem so niedrigen Preis zum Verkauf, Auswahl....... $6.98

9 bei 12 Ingrain Art Rugs. Diese sind extra schwer, 2 Ply und vollständig wendbar, gut $6.50 werth, speziell für nur.................... $3.98

27 bei 60zöll. Axminster Rugs, die $2.50-Sorte, morgen, nur...... $1.49

27 bei 54 Wilton Velvet Rugs, mit oder ohne Franse, die gewöhnliche $2.00 Sorte, — speziell, nur........... $1.19

27 bei 54 Brussels Rugs. Diese haben reinwolle Oberfläche und sind hübsch befranst. Ein Donnerstag Bargain, zu........... 89c

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark und Randolph Strasse

Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe für Reisende.
Kabelgeldsendungen, Auslandswechsel etc. nach allen Welttheilen.
Werthpapiere in- und ausländische eingelöst.
Erbschafts- und andere Kollektionen besorgt.
Vollmachts- und andere Dokumente ausgestellt.
Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt.

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.

BROKERS

139 MONROE STR.

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants' Exchange.

Erster Klasse Geld-Anlage

BONDS.

Anlage-Sicherheiten.

FOREMAN RBOS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß
$1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Schiffs-Karten

Extra billig für Monat September.

$25 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Bremen.
$31 nach Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und Oderberg.

Extra billig nach sonstigen Plätzen in Europa. Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Finanzielles.

Ein Check-Konto

in dieser alten, zuverlässigen Bank wird sich bei Jedermann von Nutzen erweisen.
Es regt zur Sparsamkeit an.
Es bestärkt Euren Kredit.
Es erleichtert das Bezahlen von Rechnungen.
Es schützt Euer Baargeld.
Es ist von Vortheil für das Geschäft es zu haben.
Weshalb nicht heute ein Check-Konto bei uns eröffnen?

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,

652 Blue Island Ave.

Etablirt 1890.

Zu verkaufen: Ausgesuchte

Erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.

Telephon 1191 Main.
172 Washington St

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 9. und 23. September.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

ZINNER, BOCK & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.